... für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste. Bezugsgebühr vierteljährlich M. 2.50, durch die Post M. 2.75. — Annahme von Ankündigungen Marienstr. 38 b. 8–6, Sonntags bis 12 Uhr. In Neustadt: Gr. Klostergasse 5, nur an Wochentagen bis 3 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile (etwa 8 Silben) 15 Pfg., für [illegible] 20 Pfg. Unter „Eingesandt" Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pfg. Eine Bürgschaft für die nächstmalige Aufnahme der Anzeigen wird nicht gegeben. Auswärtige Ankündigungsaufträge gegen Vorausbezahlung durch Briefmarken oder Posteinzahlung. Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Vermittelungsstellen an. Fernsprechstelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

35. Jahrgang.
Aufl. 48,500 Stück.
Dresden, 1890.

Für Damen-Schneiderinnen Neuheiten Moritz Fuchs jun. Wilsdrufferstrasse 46 in Knöpfen, Besätzen, Näh-artikeln, Futter-Stoffen.

W. F. Seeger
13 Kasernenstrasse 13
(Fernsprecher 2153)
Dresdner Champagner-Fabrik und Wein-Grosshandlung
(gegründet im Jahre 1825.)
Kommissionslager zu Originalpreisen in allen grösseren Orten von Sachsen und den Nachbarprovinzen. Preislisten versende frei.

Künstliche Zähne
CHR. SÖRUP ATELIER FÜR Zähne PLOMBIRUNGEN ETC.
Korecte Ausführungen, Massige Preise.
26 I. Wettiner Str. 26 I.

Hermann Herzfeld, Altmarkt.
Knaben-Wasch-Anzüge.
2 Mk. 50 Pfg., 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk., 5 Mk.

Lederwaaren-Specialität!
Photographie-Albums. — Damentaschen.
— Reise-Artikel. —
Bernhard Rüdiger, Wilsdrufferstr. 2 (nächst dem Altmarkt).

Dresdener Vernickelungs-Anstalt von Otto Büttner, Falkenstrasse 1—3. Fernsprechstelle 1606.

Nr. 217. **Spiegel:** Kaiser Wilhelm in Belgien, Friedensworte des Zaren. Hofnachrichten, Sonntagsarbeit, Passionsspiele in Oberammergau. Gerichtsverhandlungen. Tagesgeschichte. Lotterieliste. Dienstag, 5. August.

Verantwortlicher Redakteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden.

Bei dem Besuche, den unser Kaiser dem Könige der Belgier in Ostende abgestattet hat, sind bei dem Galadiner keinerlei politische Reden gehalten worden. Es begreift sich das leicht bei der neutralen Stellung des Königreichs Belgien. Auch der harmloseste Trinkspruch der beiden engbefreundeten Monarchen auf ihr gegenseitiges Wohl wäre wenn auch mittelst gewaltsamer Auslegung als auf eine Veränderung der Neutralität Belgiens abzielend gedeutet worden. In Paris war man schon durch den bloßen Besuch des deutschen Kaisers in Belgien nervös geworden; man gab sich gar keine Mühe, seinen Aerger über diesen Besuch zu verbergen und etliche Pariser Zeitungen brachten heftige Angriffe auf den König Leopold wegen der großartigen Vorbereitungen, die derselbe zum Empfange seines erhabenen Gastes getroffen hatte. Andere warnten von der Reise nach Ostende ab und suchten durch Ausstreuung von allerhand Gerüchten über unangenehme Zwischenfälle, die angeblich bei der Ankunft und dem Aufenthalt des Kaisers in Ostende zu gewärtigen wären, den Eindruck der Begegnung abzuschwächen. Wirklich mögen unter den etwa 100,000 Fremden, die nach dem glänzenden Seebad zu der Fürstenbegegnung geströmt sind, sich nur sehr wenig Franzosen befunden haben. In der belgischen Presse war eine Scheidung deutlich wahrzunehmen. Die französisch-wallonischen Blätter beobachteten im Allgemeinen eine achtungsvolle Kühle gegenüber dem Gaste aus dem Deutschen Reiche, während die vlämischen Zeitungen den deutschen Kaiser als Freund ihres Königs und als den Herrscher eines befreundeten, stammverwandten Reiches mit vieler Wärme willkommen hießen. So erfreute sich denn unser Kaiser in Ostende eines ebenso glänzenden als herzlichen Empfanges und zwar seitens des belgischen Volkes, eine so große Zahl von Fremden auch das internationale Badepublikum bei den Empfangsfeierlichkeiten gestellt haben mag. Die wahren Gesinnungen der Belgier niederdeutschen Stammes, der Vlamingen, der Flanderer, kam deutlich zum Vorschein und das ist umso erfreulicher, als noch vor Kurzem das wälsche Element, die sog. Franzquillons, sich für festeren Anschluß Belgiens an Frankreich ausgesprochen hatte. Doch kam namentlich bei der Jubelfeier der belgischen Unabhängigkeit deutlich zu Tage, wie das belgische Volk in seiner überwiegenden Mehrheit seine staatliche Selbstständigkeit gegen Jedermann, auch gegen die Franzosen, zu behaupten entschlossen ist.

Der Träger dieses Gedankens ist vor Allem der vlämische Volksstamm und dieser bildet die Mehrheit der Bevölkerung Belgiens; die Wallonen, ein romanischer Volksstamm, sind die Minderheit. Gleichwohl war die französisch-wallonische Sprache bis auf die jüngste Zeit fast ausschließlich die aller Behörden und Gerichte, sowie sämmtlicher Unterrichtsanstalten. Das Land Belgien hatte einen vollkommen französischen Anstrich, der auch heute noch nicht völlig abgestreift ist, obgleich die vlämische Sprache als gleichberechtigt mit der französischen erklärt wurde und sie erhebliche thatsächliche Zugeständnisse auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens erhielt. Das Verdienst, das vlämische Volk aus seinem nationalen Schlafe aufgerüttelt zu haben und es zu erinnern, daß der niederländische Volksstamm auf den Gebieten der Kunst und Wissenschaft so Großes geleistet hat, gebührt der katholischen Geistlichkeit. Bei dem regen, geistigen Aufschwunge, in welchem jetzt die Flanderer begriffen sind, bei der unzweideutigen Abkehr, die sie gegen wallonisch-französelndes Wesen bekunden, ist es begreiflich, daß sie jetzt ihre Blicke nach dem stammverwandten Deutschen Reiche richten und doppelt herzlich dessen Oberhaupt willkommen heißen, mögen auch Französilinge und Wallonen mürrisch abseits stehen. Mit dem belgischen Besuche unseres Kaisers verhält es sich genau so wie mit seiner Reise nach Norwegen. Beide Reisen haben, auch ohne daß es beabsichtigt gewesen wäre, kraft der beredten Sprache der Thatsachen einen politischen Charakter erhalten. Beide Male wurde unser Kaiser von den Bevölkerungen mit ungekünstelter Begeisterung aufgenommen. Die Norweger erregten freilich, indem sie den deutschen Kaiser feierten, den heftigen Widerspruch der dänischen Presse. Diese verübelte es den Norwegern, daß sie unserem Kaiser Huldigungen darbrachten, wo er sich sehen ließ; sie rief den Norwegern zu, daß sich das für ein skandinavisches Herz nicht zieme, da Deutschland immer noch die Nordschleswiger „knechte". Darauf blieb die norwegische Presse die Antwort nicht schuldig; sie erinnerte die Dänen daran, mit welchen Huldigungen Kopenhagen jedes Mal den Kaiser von Rußland empfange, obwohl die zarische Regierung das zur skandinavischen Kulturwelt gehörige Finnland unterdrücke und es in brutalster Weise seiner politischen und nationalen Rechte beraube. Genau so schelten jetzt die russenfreundlichen Französilinge in Belgien und die Franzosen selbst die Belgier, weil sie durch den glänzenden Empfang des deutschen Kaisers in Ostende ihre Zugehörigkeit zur All-Mutter Germania bezeugt haben. Es wäre gewiß nur politische Schwärmerei, von einem „germanischen Völkerbunde" zu sprechen. Aber immerhin sehen wir die Hauptvölker germanischer Abstammung, die skandinavischen und die niederdeutschen, endlich auch das englische, sich uns in freundschaftlichsten Beziehungen nähern. Diesem Zwecke dient auch die Reise unseres Kaisers nach dem stammverwandten England. Die großen Opfer in Afrika, die Deutschlands Kaiser durch das Abkommen mit England gebracht hat, sind in der Hauptsache von dem Verlangen eingegeben, die Freundschaft des englischen Volkes zu gewinnen, nicht blos die der gerade am Ruder befindlichen Regierung. Das konservative Ministerium Salisbury kann eines schönen Tags gefallen sein; was wir aber als dauernden Besitz zu behalten wünschen, ist die Freundschaft des englischen Volkes selbst, die jeden Ministerwechsel überlebt.

Nachdem man bisher allgemein die fortgesetzten Rüstungen Rußlands und seine Truppenanhäufungen an der deutschen und österreichischen Grenze als Vorbereitungen für den Ausbruch des Krieges angesehen hat, kommt auf einmal eine Kundgebung aus dem Zarenreiche, welche diesen Thatsachen eine andere Auslegung zu geben bestimmt ist. Von keinem Geringeren, als dem Selbstherrscher aller Reußen, rührt diese Kundgebung her. Kaiser Alexander III. benutzt die Gelegenheit, da sein Kriegsminister Wannowski sein 50jähriges Offiziers-Jubiläum feiert, zu einem huldvollen Handschreiben, dessen Wortlaut unter allen Umständen die höchste Beachtung verdient. Der Zar bekennt sich als aufrichtiger Friedensfreund. Man wußte zwar stets, daß der Zar kriegerischen Plänen abhold sei, aber so unumwunden hat er es bisher noch nicht ausgesprochen, daß er „die unschätzbaren Güter des Friedens noch recht lange zu erhalten hoffe". Wird er mit diesem herzerfreuenden Worte, das eine wahre Friedensbotschaft ist, die auf einen Eroberungskrieg gegen die Türkei und auf einen Raub- und Beutezug nach Deutschland gerichteten kriegerischen Pläne der Panslavisten zur Ruhe bringen? Wird er nicht gerade dadurch die Wuth der in ihren Hoffnungen getäuschten Kriegspartei gegen sich selbst erst recht entfesseln? Bisher schwankte der Zar zwischen den Friedensfreunden und den Kriegshetzern; jede Partei durfte hoffen, ihn schließlich auf ihre Seite zu ziehen, das letzte entscheidende Wort blieb unausgesprochen. Ist es jetzt gesprochen worden? Und welchen Eindruck wird das Zarenwort auf die Franzosen machen? Sie glaubten ja das Waffenbündniß mit Rußland in der Tasche zu haben. Jetzt setzt der Zar ihrem Revanchedrang einen so starken Dämpfer auf! Auch Dem, was der Zar sonst von der Nothwendigkeit sagt, daß Rußland eines starken und wohlorganisirten Heeres bedürfe, das auf der Höhe der zeitgenössischen Entwickelung des Militärwesens stehe, ist deutscherseits nur beizupflichten. Ausdrücklich erklärt der Zar, dieses Heer solle nicht für Angriffszwecke, sondern einzig zur Wahrung der Unversehrtheit und Ehre des russischen Staates dienen. Ganz einverstanden! Aber Wer bedroht sie? Er fügt hinzu, die russischen Wehrkräfte sollten sich in gleicher Weise entwickeln und vervollkommnen, wie die übrigen Zweige des Staatslebens, doch sollten die Mittel des Landes nicht überschritten werden. Erst recht einverstanden! Wem aber sagt der Zar dies Alles? Seinem Kriegsminister Wannowski, der sich um die Ausbildung der russischen Wehrkräfte die höchsten Verdienste erworben hat, der aber nach allgemeiner Auffassung der Hort der panslavistischen Kriegspartei und der Befürworter des Bündnisses mit Frankreich ist! Herr Wannowski verfügt selbstständig über einen Kredit von 3 Milliarden zu Rüstungszwecken, und er hat tiefe Griffe in ihn gethan. Das kaiserliche Glückwunschschreiben trifft ihn in Vichy, dem berühmten französischen Bade, wo er mit dem Kriegsminister und Generalstabschef Frankreichs wiederholt eingehende Berathungen gepflogen hat. Diese Thatsachen stimmen seltsam zu den trefflichen Grundsätzen, die der Zar in seinem Handschreiben an ihn ausgesprochen hat. Wie sich diese Widersprüche lösen, dafür fehlt es zur Zeit an jeglichem Fingerzeige. Immerhin sei die gerade unter solchen Umständen erfolgte Kundgebung des Zaren als Vorspiel für seine demnächstige Begegnung mit unserem Kaiser mit besonderer Freude begrüßt.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 4 August.

Berlin. Der sächsische General v. Rudorff ist aus Dresden hier angekommen. — Der „Reichsanz." veröffentlicht amtlich die Ernennung des bisherigen Gesandten, Freiherrn v. Rotenhan, zum Unterstaatssekretär des Auswärtigen Amtes. — Hauptmann Kund ist wieder hergestellt und in Berlin eingetroffen. — Die Universität Greifswald ernannte den österreichischen Reisenden Eduard Glaser wegen seiner Verdienste um die Erforschung Arabiens zum Ehrendoktor. — Der internationale Telegirtentag für Feuerbestattung ist hier eröffnet worden. Sachsen ist durch Dr. Calmheim aus Dresden vertreten. — Aus Freiburg im Breisgau ist gegen Kurt Abel, den Verfasser der vielgenannten Broschüre „Vier Wochen Vicewachtmeister" eine militärgerichtliche Untersuchung eingeleitet worden, weil Abel angeblich in 6 Fällen unterlassen hat, dem Rittmeister Mehlhorn Mittheilungen über die Soldatenmißhandlungen zu machen.

Berlin. Zwischen den Eisenbahnverwaltungen Frankreichs, Belgiens und Deutschlands ist ein Einverständniß bez. Herstellung einer Courierzugsverbindung Berlin-Paris erzielt worden. Die Strecke wird künftig in 20½ Stunden, statt wie jetzt in 24¼ Stunden, zurückgelegt.

Berlin. Der internationale medizinische Kongreß nahm heute Vormittag mit der 1. allgemeinen Sitzung seinen offiziellen Anfang. Dieselbe fand im Circus Renz statt, da Berlin keine andere Lokalität zur Abhaltung derartiger Massenversammlungen besitzt. Der Circus war glänzend dekorirt und wies die Farben aller Nationen der Erde auf. Als Vertreter der Regierung waren erschienen: Vizepräsident des Staatsministeriums v. Bötticher, Kultusminister v. Goßler, Minister des Innern Herrfurth, und die Staatssekretäre Freiherr v. Maltzahn und v. Oelschläger. Herzog Karl Theodor von Bayern nahm am Präsidententische Platz. Dr. Virchow erklärte Namens des Organisations-Ausschusses den Kongreß mit einer längeren Ansprache für eröffnet. Er wies auf das Interesse hin, welches die Reichsregierung, wie die einzelnen Bundesregierungen dem Kongreß entgegenbringen. Er sagte u. A. mit Hinweis auf die mancherlei Anstalten Berlins: Sie werden erfahren, daß alle die großen Anstalten, welche Ihnen vorgeführt werden, in einer Zeit errichtet worden sind, wo nach der Meinung Mancher Deutschland mit nichts Anderem beschäftigt war, als mit der Vorbereitung zu neuen Kriegen. Nein! meine Herren, wir sind ehrliche Anhänger des Friedens, wir wissen, daß Friede ernährt und Unfriede verzehrt — wir wünschen in Eintracht mit der ganzen Welt zu leben, um die Aufgaben der Wissenschaft, die Ziele der Humanität ungestört und nach unserer Weise zu verfolgen. Der Generalsekretär des Kongresses, Dr. Lassar, berichtete sodann über innere und äußere Vorgänge, die den Rahmen des Kongresses bilden. Mehr als 25 Staatsregierungen haben Delegirte zur Theilnahme amtlich beauftragt. Einige 30 Universitäten sind durch hervorragende Vertreter der Wissenschaft offiziell vertreten. Im Ganzen sind 5000 Theilnehmer angemeldet, darunter 2500 auswärtige. Am zahlreichsten ist das Kontingent der Vereinigten Staaten von Nordamerika mit 500 Theilnehmern vertreten. 700 Vorträge sind bereits angemeldet, doch wird das Tausend wohl voll werden. Edison hat seinen ärztlichen Vertreter beauftragt, die Ergebnisse seiner Untersuchung über elektromechanische Beseitigung von Steinconcrementen dem Kongreß vorzutragen. Minister Dr. v. Bötticher begrüßte in Vertretung des Reichskanzlers, der am Erscheinen behindert war, im Auftrage des Kaisers und Namens der verbündeten Regierungen den Kongreß, während Kultusminister Dr. v. Goßler denselben Namens der preußischen Regierung bewillkommnete. Er betonte in seiner Ansprache hauptsächlich die Nothwendigkeit der Lösung des Problems, wie der Gesunde zu schützen und wie die Voraussetzungen beschaffen sind, um die Beschädigungen der Gesundheit, namentlich auf dem Gebiete der Volkskrankheiten, hintanzuhalten. Oberbürgermeister v. Forckenbeck begrüßte den Kongreß Namens der Stadt Berlin, Dr. Graf Namens des deutschen Aerzte-Vereins. Hierauf folgten noch Ansprachen zahlreicher auswärtiger Delegirter.

Posen. Aus der Gouvernementsstadt Mohylew wird eine Katastrophe auf einem Dnjepr-Dampfer gemeldet. Infolge eines falschen Feueralarms sprangen die Passagiere in's Wasser. Zwanzig ertranken.

Kissingen. Fürst Bismarck trifft heute Abend hier ein, die Stadt ist festlich geschmückt.

Stuttgart. Der Landtagsabgeordnete für Puttlingen, Ehninger, ist gestern Nachmittag beim Durchgehen eines Pferdes aus dem Wagen auf das Pflaster geschleudert worden, wobei ihm die Hirnschale zerschmettert wurde. Er starb bald darauf.

Göttingen. Der ehemalige Hannover'sche Staatsminister, Dr. Bacmeister, ist hier, wo er seit der Annexion weilte, im Alter von 85 Jahren gestorben.

Salzburg. Der Wiener Advokat Eduard Mayer und dessen Sohn, sowie der Führer Schernthaner sind am Kitzsteinhorn verunglückt.

St. Etienne. In den Gruben von Villeboeuf gerieth heute Vormittag die Galerie in Brand. Von den 120 bei Beginn des Unfalles anwesenden Arbeitern wurden, soweit sich dies bis jetzt hat feststellen lassen, 5 verwundet, davon 2 sehr schwer.

Brüssel. Die gesammte Presse äußert sich befriedigt über den Kaiserbesuch in Ostende, der im ganzen Lande den wohlthuendsten Eindruck hervorgebracht habe. Selbst die ausgesprochensten Franzosenfreunde können nicht umhin, die Leutseligkeit und das männliche Auftreten des Kaisers rühmend hervorzuheben.

London. Wie der „Times" aus Sansibar gemeldet wird, hätte der stellvertretende deutsche Reichskommissar angeblich wegen Unsicherheit des Landes in kurzer Entfernung von der Küste allen Europäern die Erlaubniß zum Betreten des deutschen Einflußgebietes verweigert. — Der englische Missionar Wolfendale, welcher nach dem Tanganjiga-See unterwegs ohne Paß in Saadani landete, mußte nach Sansibar zurückkehren.

London. Oberhaus. Einer Mittheilung der Regierung zufolge hat die Bill, betr. das deutsch-englische Abkommen, die Königl. Sanktion erhalten.

Portsmouth. Se. Majestät der Kaiser traf so früh in Osborne ein, daß der Prinz von Wales ihm nicht entgegenfahren konnte. Bei der Einfahrt in Cowes gab das Hafengeschwader den König-Salut ab, als die „Hohenzollern" Spithead passirte. Nach der Landung begab sich Se. Majestät sofort nach Schloß Osborne, von der Königin Viktoria auf das Herzlichste begrüßt.

Petersburg. Die in Berlin versammelten russischen Aerzte haben telegraphisch um die Kaiserliche Genehmigung zur nächsten Veranstaltung des internationalen medizinischen Kongresses in Petersburg bez. Moskau nachgesucht.

Die **Berliner Börse** verlief in fester Haltung auf das Reskript des Zaren an den Kriegsminister Wannowski und die Steigerung der Böhmischen und Schweizer Eisenbahnen an den auswärtigen Börsen, sowie die dadurch veranlaßten umfangreicheren Meinungskäufe. Diesen günstigen Momenten standen allerdings Meldungen über unbefriedigende russische Ernteaussichten gegenüber. Später vollzog sich eine vorübergehende Abschwächung der Tendenz. Das Geschäft war im Allgemeinen ruhig. Von Banken waren wieder Creditaktien und Commanditantheile bevorzugt. Von Eisenbahnen namentlich böhmische gefragt und höher, Kohlenwerthe fest und belebt, Eisenwerthe vernachlässigt, fremde Renten still, aber meist etwas besser. Im Kassaverkehr hatten besonders österreichische und Schweizer Bahnen Coursbesserungen aufzuweisen, auch deutsche Bahnen anziehend. Deutsche Fonds und österreichische Prioritäten fest, doch still. Privatdiskont 3⅛ Prozent. Nachbörse fest. — Wetter: Vormittags Nordwestwind, vorwiegend bedeckt; Nachmittags Nordostwind, heiter.

Frankfurt a. M. (Abends.) Credit 269,60. Staatsb. 210,10. Lomb. 123,75. Galizier —,—. Egypter 97,60. 4proc. Ung. Goldr. 89,75. Discento 226,30. Dresdn. Bk. 156,10. Laura 144,00. Italiener —,—. Fest.

Paris. (Schluß.) Rente 93,27. Anleihe 106,20. Italiener 94,10. Staatsbahn 533,75. Lombarden 313,75. do. Prioritäten —. Spanier 74¼. Egypter 487,18. Ottomanen 582,50. Ecomple —,—. Fest.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per August 25,30, per Novbr.-Febr. 24,50, fest. Spiritus per August 36,00, per Januar-April 38,25, ruhig. Rüböl per August 64,25, per Januar-April 62,75, behauptet.

Amsterdam. Produkten (Schluß). Weizen per November 200. Roggen per October 131, per März 127.

Oertliches und Sächsisches.

— Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz ist am Sonnabend Abend von Berlin auf hiesigem Leipziger Bahnhofe eingetroffen und hat sich alsbald nach Hosterwitz begeben.

— Finanzkalkulator a. D. Heinrich Lang erhielt das Verdienstkreuz.

— Sowohl der Präsident des evang.-luth. Landeskonsistoriums von Berlepsch, als auch der Präsident der Oberrechnungskammer von Schönberg sind von ihrem Urlaube zurückgekehrt und haben die Leitung der betreffenden Geschäfte wieder übernommen. Auch ist der Bezirksarzt Dr. Hesse zurückgekehrt und hat die bezirksärztlichen Geschäfte wieder übernommen.

Dresdner Molkerei (Gebr. Pfund, Bautznerstr. 41/42). Butter täglich 3 Mal frisch.

SLUB Wir führen Wissen.

— Dem Oberlehrer am Realgymnasium in Freiberg Julius Schreyer wurde der Titel „Professor" verliehen.

— Aus Anlaß des Geburtstages Ihrer Majestät der Königin wird heute Morgen 5 Uhr das Wecken (sogen. große Reveille) von dem Hornistenchor des Königl. Pionier-Bataillons Nr. 12 zunächst auf dem Waffenplatze der Altstädter Hauptwache und alsdann im Hofe des Königlichen Palais am Taschenberge ausgeführt. Die Wachen und Posten tragen heute tagsüber den Parade-Anzug. Sämmtliche Militärgebäude sind beflaggt.

— In Gärtnerkreisen macht sich eine lebhafte Bewegung gegen die volle Beseitigung der Sonntagsarbeit in Gärtnereien und Blumenläden geltend. Es ist nämlich eine Petition an den Reichstag in Vorbereitung, welche dahin geht, in den § 105e, Abs. 5 des Gesetzentwurfs, die Abänderung der Gewerbeordnung betr., auch die Gärtnereibetriebe und Blumenhandlungen mit aufzunehmen. In der Begründung dieser Petition heißt es u. A., daß der regelmäßige Fortgang des Betriebes der Gärtnerei und der Blumenhandlungen durch Sonntagsarbeit bedingt ist. Es kommen in diesem Betriebe Arbeiten vor, welche ihrer Natur nach eine Unterbrechung oder einen Aufschub nicht gestatten und deren vollständige oder theilweise Ausübung an Sonn- und Festtagen zur Befriedigung täglicher oder an diesen Tagen besonders hervortretender Bedürfnisse der Bevölkerung erforderlich sind. Diese Arbeiten bestehen in Heizen, Lüften und Schattiren der Gewächshäuser 2c., in Begießen, Bespritzen, Schneiden, Befiedern und Verarbeiten der Blumen. Kein Geschäft gebe es, welche den verschiedensten, unvorhergesehenen Fällen so ausgesetzt ist, wie die Gärtnerei. Der Gärtner kann am Sonntag der stets wechselnden Witterung nicht Einhalt gebieten, er muß an diesem wie an jedem anderen Tage sich und seine Arbeiten nach derselben richten. Die Pflanzen und Blumen sind das Vermögen, das lebende Inventar des Gärtners, von ihrer Entwickelung hängt seine Existenz ab; er ist gezwungen, ihnen diejenige Pflege zu verschaffen, die sie bedürfen und sie zu jeder Zeit, also auch des Sonntags, gegen Kälte, Sonne, Wind, Hagel oder Regen je nach Bedürfniß zu schützen. Er muß seine Blumen, sobald sie blühen, schneiden, verarbeiten und verkaufen, weil sie, die Früchte monatelanger Arbeit, in wenigen Stunden verdorben sind. Der Bedarf an Blumen und Bindereien ist aber gerade an Sonntagen sehr groß. Es wird auf die vielen Bälle, Theater, Kirchen-, Familien- und Gesellschaftsfestlichkeiten oder Trauerfeierlichkeiten hingewiesen, welche an Sonntagen stattfinden, und auf deren Aufträge und Lieferung die Gärtner und Blumenhändler nicht verzichten können, deren Bedarf aber ebenso unmöglich bereits am Tage vorher bearbeitet und geliefert werden kann, als abgeschnittene Blumen nur ganz frisch und tadellos angenommen werden. Dem Gärtner und Blumenladenbesitzer ist es daher nicht möglich, auf diese Haupteinnahme von ca. 60 Sonn- und Festtagen des Jahres zu verzichten, wie es ihm andererseits auch gestattet bleiben müsse, den ganzen Sonntag mit Ausschluß der Zeit des Gottesdienstes sein Geschäft offen zu halten und seine Leute beschäftigen zu dürfen.

— Das Befinden des am Freitag auf dem Schießplatze Zeithain gestürzten Majors Schubert ist erfreulicherweise nicht so schlimm, als es die erste Meldung erscheinen ließ. Das Unglück ereignete sich, anderer Meldung zufolge, in der Art, daß sich der Major Schubert beim Parademarsch mit dem Pferde überschlug und an der ersten Lafette der von ihm kommandirten Abtheilung Artillerie niederstürzte. Die Batterieen sausten unmittelbar darauf im Galopp eine Hand breit an seinem Kopfe vorüber, ohne ihn zu berühren. Das Pferd aber, das auf ihn gefallen war, hatte ihm den Brustkorb tüchtig gequetscht, so daß heftige Schmerzen und Athemnoth eintrat. Der Zustand des Herrn Major ist jedoch nicht hoffnungslos.

— Ein Tag in Oberammergau. (Vom Musikdirektor C. Aug. Fischer.) Unter strömendem Regen kam ich in den ersten Nachmittagsstunden an einem der letzten Sonnabende in Oberau an. Der sehr ausgedehnte und bis auf den letzten Platz besetzte Eisenbahnzug entlud sich seiner Insassen wie eine schwere Gewitterwolke, die sich eben anschickt, bruchartig ihre Wassermassen zur Erde zu schleudern. Männer und Frauen, hohen wie tiefen Ursprung verrathend, stürzten sich wie besinnungslos nach jenem Platze vor dem Eisenbahnstationsgebäude, auf welchem eine wahre Wagenburg, bestehend aus Ein- und Zweispännern, wie auch Post- und Privat-Omnibussen, versammelt war, um sich einen Platz zur Fahrt nach Oberammergau zu erkämpfen. Gegen 6 Uhr des Abends kamen wir in Oberammergau an und — ein neuer Kampf entwickelte sich hier. Es ist sicher: nur Wenige von den nach vielen Hundert zählenden Ankommenden wußten, wo sie in der folgenden Nacht ihr Haupt hinlegen sollten, wohl Keinem war es in der vorhergehenden Nacht an seinem Bette gesungen worden, daß ein Theaterbillet ihn morgen glücklich machen werde. Einige Tage vor meiner Abreise aus Dresden hatte ich einen Brief an den Bürgermeister in Oberammergau abgesandt, dessen Inhalt eine Billet- und Wohnungsbestellung enthielt. Wie Viele es allerdings geben mochte unter den in Regen, Kälte und Schmutz Herumschweifenden, die einen ähnlichen genialen Gedanken ausgeführt hatten, kam mir momentan nicht in den Sinn. Vor dem Rathhaus versuchte eine Menschenmasse zu Hunderten, sich „der engen Gnadenpforte" wenigstens zu nähern, die ein nicht allzu sanfter Cerberus in Gestalt eines Polizeidieners sehr treulich bewachte, nebenbei die um ein Billet oder Wohnung Flehenden truppweise theils herein, theils hinaus spedirte. Ein zweiter Wächter der Ordnung, der auf der hölzernen Treppe, die in's Allerheiligste, den Sitzungssaal, führte, bestrebt war, in schon mehr gemüthlicher Weise die Ordnung daselbst aufrecht zu erhalten, versicherte immer und immer wieder, daß morgen das schönste Wetter sein werde. Die erste Frage, welche an jeden Einzelnen gerichtet wurde, war: „Haben Sie bestellt?" Mußte der Befragte mit einem ehrlichen „Nein" antworten, so war ihm sein Schicksal besiegelt — er mußte ohne Billet das Rathhaus verlassen. Ein „Ja" hielt wenigstens die Hoffnung so lange aufrecht, als die Jury versuchte, in verschiedenen Papieren nachzuschlagen, um am Ende doch nichts zu finden. Auch ich gehörte zu den Verschollenen, und wäre nicht zufällig ein kleines, barfüßiges Mädchen aus dem Orte im Saale anwesend gewesen, die erklärte, daß in ihrem Elternhause noch ein Platz zum Schlafen, ja sogar ein Theaterbillet zu finden sei, so wäre mir der Aufenthalt in Oberammergau noch mehr wie verregnet geworden. Aber zur Ehre der Oberammergauer sei es hier ausgesprochen: Mir ist der Aufenthalt in meinem zwar sehr bescheidenen Logis durch die Freundlichkeit der Wirthsleute so angenehm wie möglich gemacht worden, ohne daß dadurch die Geldbörse hätte Dinge ertragen müssen, die ihr als unerträglich erschienen wären. — Nachdem die Nacht unter ewigem Regen dahin gegangen war, brach mit Regen der Sonntagmorgen an. Eine Reveille weckte die Schläfer, und um 8 Uhr verkündeten Böllerschüsse den Anfang der Passionsspiele, die sich volle vier Stunden wieder unaufhörlichen Regens zu erfreuen hatten.

Jedoch zur Hauptsache: Dem Passionsspiele selbst. Diese geistlichen Schauspiele haben eine lange Vorgeschichte. Der Ursprung derartiger Aufführungen reicht bis in die graue Vorzeit. Nach dem vortrefflichen Buche des Prof. F. M. Böhme: Die Geschichte des Oratoriums 2c. „hatten alle europäischen Nationen vom 12. bis 16. Jahrhundert ihre geistlichen Schauspiele, in denen unter Gesang und Musik die ernsthaftesten Gegenstände, bald in rührend naiver, bald in pathetischer, aber auch in humoristischer Weise und oft in plumper und alberner Dichtung zur Darstellung kamen. Wo dieselben zuerst hervorgetreten sind, ist mit Bestimmtheit nicht nachgewiesen." Die Oberammergauer haben in rührender Pietät die Passionsspiele bis auf den heutigen Tag gepflegt, und dafür wird ihnen allerdings ein ungeheurer Lohn. Die nächste Frage wäre: Wie ist das möglich? Wie kann eine eigentlich seit Jahrhunderten abgethane Kunstrichtung (das einzig lebensfähige Kind derselben ist bekanntlich unser heutiges Oratorium) noch einen so hellen Schein verbreiten und die Kraft besitzen, gleich dem Sterne Bethlehems Gebildete aller Nationen nach einem obscuren Dorfe im bayrischen Hochlande zu locken? — Ich will versuchen, in Folgendem die Antwort, als Augenzeuge, darauf zu geben. Die Passionsspiele sind Darstellungen der Leidensgeschichte Christi. Nun frage man sich selbst: Wird und muß es nicht einem jeden Christen interessant und lieb sein, wenn er Gelegenheit nehmen kann, jene rührende Geschichte, die er schon mit der Muttermilch eingesogen, die ihm in der Schule oft als einziges Geschichtsstudium und als den Kulminationspunkt alles Wissens gelehrt wurde und von welcher er selbst die Ueberzeugung gewonnen, daß durch sie eine ganz neue Welt sich gebildet hat, in anschaulicher Weise zu sehen und zu hören? In allererster Linie ist es also der Stoff dieser Schauspiele, welcher so enorme Anziehungskraft namentlich auf religiöse Gemüther ausübt. Und dazu kommt allerdings, daß der Erfolg derselben nur als bedeutend bezeichnet werden kann. Der Laie ist hingerissen, und der Gebildete wird durch manche Szene tief berührt. Von derartigen Erfolgen sprechen natürlich die Zeitungen, und ihr meistentheils unmotivirtes, unbedingtes Lob, die außerordentlich gut gehandhabte Reklame, welche das Ereigniß in Oberammergau zu einem Weltereigniß aufbauscht, trägt nicht wenig zu den genannten Erfolgen bei. Ich erwähnte eben, Niemand verläßt eigentlich enttäuscht den Schauplatz dieser Darstellungen, selbst der ästhetisch gebildete Zuhörer wird eingestehen, daß ihm Dinge geboten wurden, welche seinem Kunstideale entsprechen. Derjenige allerdings, der nach Oberammergau gekommen ist, um das erschütternste Drama der Welt als Drama, als Kunstwerk zu sehen, dürfte bitter enttäuscht zurückkehren, wenn ihm sein ästhetisches Gefühl nicht schon vorher gesagt hat, daß dies ja in unserem Falle überhaupt unmöglich sei. Der Held eines Dramas, so lehrt es die Aesthetik, darf nicht fehlerlos erscheinen und geht an diesen seinen Schwächen zu Grunde. Der Dichter hat deswegen die Aufgabe und gleichzeitig die Freiheit, sich seinen Helden darnach zu schaffen oder zu modeln und seine ihm hierzu gegebene Natur, die Geschichte, so zu gestalten, wie er sie eben braucht. Daß ein solches Verfahren der erhabensten geschichtlichen Figur, des Christus, schnurstracks zuwider läuft, liegt auf der Hand. Ein Drama, im Sinne der Kunst — das haben die Oberammergauer auch nicht geben wollen. „Zur Erbauung und Betrachtung", so steht auf dem Titel des Gesangstextbuches. Mit einem Kunstwerke im Allgemeinen haben wir es also gar nicht zu thun, das zeigt auch schon die äußerliche szenische Anordnung. — Das Passionsspiel der Oberammergauer besteht aus sog. Abtheilungen, die die Geschichte vom Einzug in Jerusalem bis Christi Himmelfahrt entrollen. Einer jeden dieser Abtheilungen geht ein Prolog (meistentheils im Chor oder als Solis gesungen), der auf die dazu gehörige nachfolgende Handlung vorbereitet, voraus. Die Vorbereitung auf letztere geschieht außerdem durch Vorführung „lebender Bilder", welche Szenen aus dem alten Testamente, die als Weissagungen gelten, darstellen. Die Worte des Prologes haben metrische Form, die Worte der Handlung sind in Prosa. Es sind äußerst gut gemeinte, ernsten Inhalt bergende Verse, aus welchem der Prolog besteht, künstlerischen Werth jedoch haben sie nicht. Die Prosa in der Handlung hat etwas Derb-Naives, sogar oft sehr Gewöhnliches, soweit es nicht wörtlich-biblische Stellen (Christus) sind, und kontrastiren allerdings in einer Weise schon mit den ganz vorzüglichen Kostümen der Darstellenden, daß Einem oft ein Zucken um den Mund nicht erspart bleibt. Die Musik, welche zu den Worten des Prologes komponirt ist, paßt gut zu dem Ganzen. Dieselbe, öfterer etwas „Mozartisch" angehaucht, entbehrt durchaus nicht der Würde. Ihr eine höhere Inspiration zuschreiben zu wollen, würde nur Unkenntniß verrathen. Etwas Anderes ist es mit den lebenden Bildern, welche die oft durch allzugroße Längen hervorgerufene Monotonie des Prologes zu unterbrechen bemüht sind, sowie mit den Gruppirungen in der Handlung, welche ebenfalls die herrlichsten lebenden Bilder, meistens nach Meisterwerken der bildenden Kunst gestellt, repräsentiren. Hier ist offenbar eine bedeutende künstlerische Hand im Spiele, und Ehre, alle Ehre dem Herrn Zeichnenlehrer Lang, welchem die Leitung dieser oft mit unbeschreiblicher Virtuosität ausgeführten Bilder obliegt. Dies führt mich zur Darstellung selbst. (Schluß folgt.)

— Zur Feier des Geburtstags Ihrer Majestät der Königin veranstaltet heute Herr Hoflieferant John im Waldschlößchen ein Festconcert mit abendlicher Illumination und bengalischer Beleuchtung; auch wird das bekannte Wettinfaß erleuchtet und in seiner inneren Ausstattung dem Publikum zugängig sein.

— Der seit langer Zeit in Bewirthschaftung der Familie Bähr befindliche Vorsberg kann jetzt insofern ein Jubiläum feiern, als gerade 100 Jahre vorüber sind, seitdem Graf Marcolini, Hausminister und Jugendfreund Friedrich August des Gerechten, die auf dem Gipfel errichtete sogen. Einsiedelgrotte, sowie die Dienerhütten, welche seitdem entfernt wurden, errichtete. Bekanntlich wird der Name Marcolini's noch mit einem großen Schlosse nebst Garten in Friedrichstadt-Dresden, das längst städtisches Krankenhaus geworden ist, in Verbindung gebracht, sowie mit einem ehemaligen Vogelheerde und jetzt bez. Villengrundstück an der Bautzner Straße, auf dem noch Scheune und Kuhstall von ehedem an den Giebeln der Seitengebäude durch Steinfiguren bezeichnet sind. Der anfänglich schwächliche, 1750 geborene Prinz Friedr. August, welcher durch fleißige Bewegung in frischer Luft, Wandern und Baden erstarkte, erhielt als Gespielen und Jugendfreund einen Pagen des Hofes, den Grafen Camillo Marcolini aus Italien. Als Friedrich Christian, August des III. Vater, in Italien reiste, lernte er die Familie Marcolini kennen und erbot sich, einen der Söhne an seinem Hofe erziehen zu lassen. Man wählte anfangs einen älteren Bruder Camillos, dem aber das rauhe Klima nicht zusagte. An dessen Stelle trat der jüngere Bruder, unser Camillo. Die Anmuth seines Umgangs gewann ihm die Gunst des Prinzen Friedrich August, die sich in unwandelbare, bis in's Alter dauernde Freundschaft fortbildete. Graf Marcolini verließ den Hof seines Gönners nie mehr, ward nach einander Kammerjunker, Geh. Rath, Direktor der Porzellanmanufaktur, Generaldirektor der Kunstakademieen Sachsens, Oberstallmeister, Cabinetsminister, Hausminister und starb 1814, tieferschüttert über das Mißgeschick Sachsens und seines Fürsten, zu Prag in einem Alter von 76 Jahren.

— Für die Ende August in Stuttgart stattfindende Verbandsversammlung der Handelsgärtner Deutschlands sind für das Königreich Sachsen folgende stimmberechtigte Vertreter gewählt worden: C. Wanger-Connewitz, F. Merkel-Lindenau, B. Haubold-Striesen, H. Beichel-Zittau, A. Hunze-Leipzig, M. Jacob-Gohlis und P. Lorenz-Zwickau. Als Stellvertreter wurden Alb. Wagner-Gohlis und Rud. Seidel-Striesen gewählt.

— Das Rathhaus zu Dresden-Altstadt begeht in gegenwärtigem Jahre die Feier seiner 150jährigen Gründung. Am 10. März 1740 fand die feierliche Grundsteinlegung statt, nachdem man für den Rathhausbau das Haus der Familie v. Taube angekauft hatte. Ein im 13. Jahrhundert erbautes Rathhaus, welches mitten auf dem Altmarkte stand, war auf König August's des Starken Befehl bereits im Jahre 1707 abgebrochen worden. Das neue Rathhaus, nach Plänen des Oberlandbaumeisters Knöfel errichtet, konnte erst im Jahre 1741 gehoben werden. Der Bau ging auch ferner langsam vorwärts. Am 15. April 1743 wurde die Thurmfahne aufgesetzt und am 1. Juli 1745 das Rathhaus seiner Bestimmung übergeben. Der Zeiger auf dem Thurme schlug zum ersten Male am 11. Oktober 1764 Abends 6 Uhr.

— Der Verkehr auf den hier einmündenden Eisenbahnlinien war am vergangenen Sonntage wiederum ein außergewöhnlich lebhafter. Insbesondere der Zuzug nach Dresden war ein ungemein starker und mußte infolgedessen zur Einlegung von Sonderzügen gegriffen werden. So liefen auf dem Böhmischen Bahnhofe 28 Sonderzüge aus und ein, von denen je 14 auf der Schandauer und auf der Tharandter Linie nöthig waren. Nach und von Stationen bis Kötzschenbroda und Meißen mußten 8 Sonderzüge, die voll besetzt waren, eingelegt werden; auf dem Leipziger Bahnhofe wurden ziemlich 2000 Stück Fahrkarten nach Stationen der Lößnitz verkauft. Vom Schlesischen Bahnhofe nach und von Radeberg-Arnsdorf verkehrten 6 Sonderzüge.

— Infolge Entgleisung eines Güterwagens auf der Ueberbrückung, welche vom Kohlenbahnhof nach dem Friedrichstädter Bahnhof führt, erlitten die beiden Schnellzüge nach und von Berlin über Zossen gestern Vormittag einen längeren Aufenthalt, welcher bald 1 Uhr Nachmittags behoben war.

— Wohl selten noch hat die Kirschernte in der unmittelbaren Umgebung Dresdens und Meißens so lange Tage angedauert als gerade heuer. Am 7. Juni hat in den Niederungen das erste Auspflücken zeitig reifender Frucht begonnen und auf den eigentlichen Höhenlagen ist die Ernte in späten Sorten erst jetzt beendet worden. Es hat somit die Obsternte ca. 8 Wochen beansprucht, während man andere Jahre wiederholt wenig über die Hälfte dieser Zeit dazu brauchte. Es ist nun schon der vierte Sommer, daß die bezeichnete Ernte unter den Unbilden der Witterung zu leiden hatte.

— Die Arbeitsvermittelungsstelle des Vereins gegen Armennoth, Elbberg 5, fährt fort in ihrer gemeinnützigen, keine Kostenerstattung fordernden Wirksamkeit. Im Monat Juli hat sie 260 Personen, nämlich 180 Mädchen und Frauen und 80 Burschen und Männern Arbeit verschafft, z. T. solche von längerer Dauer. Im vorigen Jahre betrug im selben Monat die Zahl nur 212. Während im ersten halben Jahre 1889 1061 Personen durch die Geschäftsstelle des Vereins Arbeit fanden, waren es im ersten Halbjahre 1890: 2080, also fast die doppelte Zahl. Gewiß gebührt dem Verein für die Uebernahme dieser segensreichen Arbeit nicht nur Anerkennung, sondern auch kräftige Unterstützung.

— Nach den Berichten über die norwegische Kaiserreise bediente sich der Kaiser bei seinen Fahrten zu Lande stets eines Cariols. Ein solches Gefährt ist ein kleiner einspänniger zweirädiger Wagen, der besonders leicht gebaut ist und nur einer Person Platz gewährt. Auch in unserer Stadt hat man seit einiger Zeit Gelegenheit, ein solches Gefährt zu beobachten, das ein hier sehr bekannter Herr von seiner im vergangenen Jahre unternommenen nordischen Reise mit vollständigem Geschirr mitgebracht hat und das er jetzt dazu benutzt, um täglich von seinem Landsitze nach Dresden und zurückzufahren.

— Nach dem Wahlspruche „Einigkeit macht stark" haben die Krieger-, Turn-, Gesang-, Schützen- und andere Vereine der Stadt Metz und Umgegend, 30 an der Zahl, eine Vereinigung zur Schmückung und fortdauernden Erhaltung der Kriegergräber und Denkmäler bei Metz gebildet. Angehörige und Freunde daselbst ruhender Krieger wollen Kränze aus der Heimath für die diesjährige Schmückung rechtzeitig vor dem 15. August mit Beschreibung des Grabes, an die Vereinigung zur Schmückung der Kriegergräber 2c., abzugeben bei Zureich, Metz, einsenden. Etwaige Geldspenden sind an den Kassirer der Vereinigung, Rendant Jonas, Bahnhof Metz einzusenden.

— Der Offiziersbursche eines hiesigen Oberstleutnants hat sich gestern Nachmittag in der Wohnung seines Herrn erhängt.

— Bäderfrequenz. Franzensbad, den 1. Aug. 4142 Parteien mit 6669 Personen; Karlsbad, den 1. Aug. 19,511 Parteien mit 26,087 Personen; Sulza, den 1. Aug. 839 Parteien mit 1699 Personen; Sylt, den 1. Aug. insgesammt 3063 Personen; Ostseebäder Travemünde und Niendorf, den 2. Aug. 1837 Parteien mit 3898 Personen.

— Vorgestern Nachmittag schlug der Blitz in ein Nebengebäude eines einer Wittwe gehörigen Bauerngutes in Willschdorf bei Dürrröhrsdorf. Das Nebengebäude sowie eine in der Nähe stehende große Linde wurden ein Raub der Flammen.

— Der vorige Sonnabend war ein Festtag für die sämmtliche Belegschaft der Grube „Güte Gottes" in Scharfenberg. Ca. 200 Mann stark trat die Knappschaft Nachmittags 1 Uhr unter dem Kommando des Herrn Bergdirektors Opitz auf dem Platze des Hoffnungsschachtes zur Parade an und wurde hier von dem Vorsitzenden des Grubenvorstandes, Herrn Fabrikbesitzer Heino Kretzschmar, und von dem Stellvertreter Herrn Freiherrn v. Welck-Grimma begrüßt. Auf demselben Platze fand dann unter einem großen Zelte, das in würdigster Weise geschmückt und mit einem Altar versehen worden war, der Berggottesdienst statt, bei welchem Herr Pastor Heymann aus Naustadt herzlich und erhebend sprach. Vom Hoffnungsschachte aus zog die Mannschaft in straffer Haltung, unbeeinflußt von den wahrhaft tropisch brennenden Sonnenstrahlen, nach dem Weber'schen Gasthofe. In einer Ansprache hob der obengenannte Vorsitzende der Gewerkschaft anerkennend hervor, welch' guter Geist in der Knappschaft herrsche; er schloß seine Worte mit einem dreifachen Glück Auf! auf den allerhöchsten Gewerken von „Güte Gottes", auf Se. Majestät den König Albert, in welches die Festversammlung begeistert einstimmte. Große Freude rief bei der Knappschaft die Mittheilung des Herrn Direktor Opitz hervor, daß ein Gewerke angeregt habe, der braven Knappschaft eine Fahne zu stiften, und daß derselbe zu diesem Zwecke einen größeren Betrag gezeichnet. Mit verschiedenen Belustigungen, wie Vogelschießen, Tanz 2c., wurde der Freudentag weiter gefeiert, und die Festfreude erreichte ihren Höhepunkt, als Herr Knauthe aus Meißen ein wirkungsvolles Feuerwerk abbrannte.

— Leipzig, 4. August. Am letztverflossenen Sonnabend wohnte Se. Königl. Hoheit Prinz Max in Begleitung des Herrn Rittmeisters Freiherrn von Reitzenstein einer von Herrn Regierungsrath Dr. zur Haeve präsidirten Sitzung des Schiedsgerichtes für die in Leipzig ihren Sitz habenden Berufsgenossenschaften im Alten Gewandhause bei und folgte den Verhandlungen mit sichtlichem Interesse. — Eine am Sonnabend Abend stattgefundene, von ca. 100 Personen besuchte Versammlung der Tapezirer im Elysium ward von dem überwachenden Beamten aufgelöst, weil der Referent an die Tagesordnung sich nicht kehrte, vielmehr sich über sozialistische Ideen verbreitete. Dasselbe Schicksal erreichte eine am gestrigen Vormittag im Pantheon abgehaltene, von 150 Personen besuchte Versammlung der Metallarbeiter, in welcher der Referent ebenfalls von der Tagesordnung abschweifte und trotz des Verbotes des überwachenden Polizeibeamten ebenfalls sozialistische Themata berührte.

— Zur Reinigung der Luft in Arbeitsräumen wird auf eine Literflasche Brunnenwasser ein Löffel Terpentinöl genommen, die Flüssigkeit tüchtig durchgeschüttelt, bis dieselbe anfängt, trübe oder weiß zu werden, und mittels eines Zerstäubers in den Arbeitsräumen vertheilt. Hat man keinen Zerstäuber zur Hand, so hilft man sich durch öfteres Herumspritzen der Flüssigkeit. Stets hat man darauf zu achten, daß das Terpentinöl im Brunnenwasser gehörig vertheilt ist, was sich an der weißlichen Farbe des Wassers erkennen läßt. Das Terpentinöl macht die in den Arbeitsräumen befindliche Luft nicht nur rein, sondern durch dieses flüchtige Oel werden auch zahlreiche in der Luft befindliche niedere Organismen unschädlich gemacht, sowie ferner eine Menge der in der Luft enthaltenen riechenden Stoffe umgewandelt. Auch kann man dem Terpentinöl einige Tropfen Essigäther hinzumischen. Die erfrischende Wirkung dieses sich schnell im Arbeitsraum vertheilenden angenehmen Duftes ist überraschend. Dieses Luftverbesserungsmittel kann man sich billig herstellen, da Terpentinöl und Essigäther in jedem Droguengeschäfte für wenige Pfennige zu haben sind.

— In Großerkmannsdorf bei Radeberg entleibte sich am 2. d. M. früh die Ehefrau des Pächters des dasigen Erbgerichts. Man nimmt an, daß Schwermuth sie zum Selbstmord getrieben hat.

— Bei dem am Sonnabend Nachmittag über Weißer Hirsch niedergegangenen Gewitter schlug der Blitz in ein neugebautes Haus auf den Künhelmann'schen Feldern und zündete im Erdgeschoß, doch wurde das Feuer bald wieder gelöscht.

— In vorvergangener Nacht ist ein Passagier, Fabrikant Meinhold aus Klingenthal, welcher mit dem letzten Personenzuge von Zwota nach Klingenthal fuhr, während der Fahrt nach Oeffnen der Coupéthüre aus einem Wagen gesprungen, überfahren und sofort getödtet worden.

— In Oschatz wurde am 3. u. 4. Aug. der zweite Verbandstag der Schuhmacher-Innungen Sachsens abgehalten. Außer dem Geschäfts- und Kassenbericht erfolgten der Abgeordnetenbericht vom deutschen Schuhmacher-Innungstage in Berlin, sowie die Referate über allgemeine Schäden im Schuhmacher-Gewerbe, über Einrichtung von Fachschulen und deren Lehrmittel, sowie über die diesbezüglichen Erfolge, welche im Allgemeinen in den Verbandsinnungen zu verzeichnen sind, ferner über die Errichtung von Innungskrankenkassen für Meister, Gesellen und Lehrlinge. Mit diesem Verbandstage war auch eine Ausstellung von Bedarfsartikeln und Maschinen für das Schuhmacherhandwerk, sowie von Fachschulzeichnungen und Lehrmitteln verbunden. Zu Verhandlungen und Ausstellung hatten die städtischen Behörden dem Verbande die beiden geräumigen Rathhaussäle zur Verfügung gestellt.

Fortsetzung des örtlichen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Auf Ersuchen der deutschen Regierung sind die englischen Kriegsschiffe vor Buenos-Aires angewiesen worden, nöthigenfalls auch die dort ansässigen Reichsangehörigen in Schutz zu nehmen.

Es heißt, der Kaiser werde während seines Besuches in England mit Zustimmung der Königin Victoria Salisbury anläßlich des deutsch-englischen Abkommens den Schwarzen Adlerorden überreichen.

Nach Hinzpeter, mit dem der Kaiser in lebhaftem brieflichen Verkehr steht, hat neuerdings einen umfassenden Commentar zu der Schäffle'schen Arbeit „über die Bekämpfung der Sozialdemokratie ohne Ausnahmegesetz" angefertigt. Diese Arbeit des Berathers des Kaisers soll in Wilhelmshaven in die Hände des Adressaten gelangt sein.

Von der Reichsregierung ist die Einführung der neuen Arbeiterschutzbestimmungen für den 1. April 1891 in Aussicht genommen. Wie die „Köln. Ztg." hört, hat der Minister für Handel und Gewerbe die Provinzialregierungen beauftragt, bei den Handels- und Gewerbekammern eine Klarstellung und Begutachtung der gegen einzelne Bestimmungen des Arbeiterschutzgesetzentwurfs laut gewordenen Bedenken und Zweifel einzufordern. Dem Anscheine nach rüste man sich in industriellen Kreisen gegen mehrere als viel zu weit gehend betrachtete Bestimmungen des Entwurfs. Eine Reihe von Handelskammern soll angeblich noch beabsichtigen, mit Denkschriften gegen die Vorlage beim Reichstage vorstellig zu werden. Die Bedenken und Einwendungen bezogen sich namentlich auf den § 125, welcher zur Verhinderung der Vertragsbruche eine an den Arbeitgeber (nicht an den Staat) zu zahlende Buße vorschreibt, in welcher Einrichtung man kein genügendes Vorbeugungsmittel zu erblicken glaubt, ferner gegen den § 134d, welcher vorschreibt, daß die Arbeitsordnungen der Fabriken in Arbeiterversammlungen sozusagen vorher berathen werden sollen, und gegen die „zu weit gehenden" Vorschriften für den Schutz der Frauen- und Kinderarbeit. Einen großen Stein des Anstoßes bilden ferner in großgewerblichen Kreisen auch die Bestimmungen des § 120d, der die Fabrikanten, wie die Denkschrift der rheinischen Handelskammern sagt, unter eine stete polizeiliche Ueberwachung stelle.

Anläßlich der bevorstehenden Einverleibung von Helgoland macht die „Schles. Ztg." den Vorschlag, aus den Inseln Helgoland, Amrum, Föhr, Sylt, Röm und den 14 Halligen einen neuen Kreis zu bilden und auf einer der Inseln für die jungen Seeleute dieses Kreises eine Navigationsschule mit möglichst günstigen Bedingungen für die Schüler zu gründen. Während früher ein großer Theil von den Führern und Steuerleuten der deutschen Seeschiffe der

Nordsee-Häfen Inselfriesen waren, ist dies jetzt nicht mehr der Fall. Die weniger Bemittelten, und das ist die größte Mehrzahl, sehen sich veranlaßt, die Heimath zu verlassen, und gehen dem Vaterlande verloren. In der Landarmee dienen sie nicht, das ist alte Tradition, in der Marine möchten und würden sie wohl dienen, wenn es ihnen nicht durch die obwaltenden Verhältnisse allzusehr erschwert würde, die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligendienst zu erlangen. Dazu sind nach der deutschen Wehrordnung junge Seeleute, soweit sie nicht in der gewöhnlichen Weise das Einjährig-Freiwilligen-Zeugniß erworben haben, nur nach bestandenem Steuermannsexamen berechtigt. Dieses Ziel zu erreichen, erlauben den Inselfriesen aber ihre Mittel, sowie die Dinge heute liegen, nicht mehr. Wer die Verhältnisse kennt, wird sich der Ansicht anschließen, daß durch Errichtung einer besonderen Navigationsschule für die Inselfriesen, mit möglichst weitgehenden Vergünstigungen, dem Vaterlande alljährlich eine nicht unbedeutende Anzahl tüchtiger Seeleute erhalten bleiben wird.

Das Strandgericht auf Helgoland hat die Verhandlung über den jüngsten Unglücksfall publizirt. Es stellte fest: das Segelboot, welches der Verunglückte führte, wurde durch eine ungewöhnlich hohe Welle umgeworfen und das Unglück nicht durch die Schuld oder das Versehen eines Schiffers oder sonst einer im Boot befindlichen Person verursacht.

Der geschäftsführende Ausschuß des Central-Komitees für ein National-Denkmal für den Fürsten Bismarck in Berlin giebt bekannt, daß bis jetzt 612,370 Mk. gesammelt worden sind.

Die Pulverfabrik in Hanau hat 800 ihrer Arbeiter entlassen. Die Entlassung von weiteren 100 Arbeitern steht bevor.

Nunmehr ist auch gegen Schweden und Norwegen das Einfuhrverbot für Schweine, Schweinefleisch u. s. w. aufgehoben worden, nachdem bereits vorher Schweine dänischen Ursprunges zugelassen waren. Demzufolge haben nur noch die Bestimmungen vom 12. April 1883 Gültigkeit, nachdem bei der Einfuhr Atteste vorzuzeigen sind, welche den Ausweis liefern, daß die betreffenden Sendungen von Schweinen, Schweinefleisch 2c. nicht amerikanischen Ursprunges sind.

München, die Hauptstadt der Bierbrauer, hat infolge der Influenza, die den Biergenuß sehr beschränkte, seit vielen Jahren zum ersten Mal einen Rückgang im Brauereibetriebe zu verzeichnen. Im Geschäftsjahre 1889/90 haben die 31 Brauereien der Stadt 2,583,136 Hektoliter Bier gebraut, 3101 Hektoliter weniger als im Vorjahre, während in diesem 227,844 Hektoliter mehr gebraut worden waren als im Geschäftsjahre 1887/88. Von den größten Brauereien haben nur Löwenbräu und Augustinerbräu mehr gebraut als im Vorjahre, ersteres ist durch seine Steigerung um 16,000 Hektoliter mit 402,546 Hektoliter an die Spitze sämmtlicher Brauereien in München, überhaupt in Deutschland getreten.

Vor einigen Wochen hat in Liegnitz Oberst von Caprivi den Unteroffizieren und Gemeinen des Königs-Grenadier-Regiments Wilhelm I. die Neuanschaffung von Extra-Uniformen verboten, weil die vom König den Soldaten gelieferte Uniform schön und zweckmäßig sei. Inzwischen hat sich herausgestellt, daß Oberst von Caprivi mit seiner Anordnung nicht allein steht, und die Wirkung des Verbotes, welches von vielen Vätern dienstpflichtiger Söhne mit Freuden begrüßt ist, hat sich bereits auf wirthschaftlichem Gebiete in sehr bemerkbarer Weise auf der letzten Tuchmesse in Frankfurt a. d. O. geltend gemacht. Wie die Frankf. Oder-Ztg. in ihrem Meßberichte über die Tuche von Sagan, Schwiebus, Grünberg, Finsterwalde und Sommerfeld ausdrücklich hervorhebt, erleiden die Fabrikanten durch die Anordnung des Wegfalls der Extra-Kleidung beim Militär schweren Verlust.

Der Lloyddampfer Kronprinz Friedrich Wilhelm ist mit 700 Mann Ablösung der Schiffe des Kreuzer-Geschwaders aus Singapore glücklich in Wilhelmshaven eingetroffen.

Oesterreich. Der Kaiser Franz Josef traf in Graz zur Eröffnung der Landesausstellung ein und wurde am Bahnhofe von den Spitzen der Behörden empfangen. Auf eine Ansprache des Bürgermeisters antwortete der Kaiser, er sei überzeugt, daß die Ausstellung den Beweis liefern werde von dem rastlosen Streben Steiermarks nach edlem Fortschritte und gedeihlicher Entwickelung auf dem Gebiete des geistigen und wirthschaftlichen Lebens. Er freue sich sehr, einige Tage inmitten der Steirer sein zu können. Unter Glockengeläute und enthusiastischen Kundgebungen fuhr der Kaiser in die festlich geschmückte Stadt.

Die Polizei in Wien verbot den aus Anlaß des deutschen Sängerbundesfestes für den 15. d. M. geplanten Sängerfestzug durch die innere Stadt aus Verkehrsrücksichten und gab dem Ausschuß die Führung des Zuges über die ganze Ringstraße zum Prater anheim.

Der Prager Polizeidirektion ist es gelungen, einer gefährlichen Falschmünzerbande auf die Spur zu kommen. Bei einer in der Wohnung der Eheleute Franz und Marie Czizek in Zizkow vorgenommenen Durchsuchung wurden 17 falsche Silbergulden, 13 falsche Zehnkreuzerstücke, eine Form zur Verfertigung falscher Guldenstücke und 16 Berndorfer Löffel, aus denen die Falsifikate fabrizirt worden sind, vorgefunden. Die Eheleute Czizek und der Glasergehilfe Alois Karbisel, welcher sich an der Falschmünzerei betheiligte, wurden verhaftet. In der letzten Zeit wurden in Prag und Umgebung mehr als tausend falsche Guldenstücke saisirt, welche vielleicht aus der „Münze" der Genannten stammen. Sie sind außerordentlich sorgfältig hergestellt. Die Falschmünzer haben ihr Geschäft schon länger als ein Jahr betrieben. Die Verhafteten wurden dem Strafgerichte eingeliefert. Eine zweite Falschmünzerbande wurde in Carlsbad dingfest gemacht. Auch hier handelte es sich um die Fabrikation von Silbergulden. Es ist ein vollständiges Consortium, und wurden bis jetzt schon 22 Personen, welche in mehr oder minder größerer Weise an Herstellung und Verbreitung der Falsifikate betheiligt sind, in Haft genommen.

Noch im Laufe des Monats August wird an alle Gemeinden von Oesterreich die Verordnung des Ministeriums des Innern ergehen, womit die allgemeine Volkszählung eingeleitet wird. Die Kosten der neuen Volkszählung sind auf ca. 250,000 fl. veranschlagt; durch das neue Verfahren mit den elektrischen Zählmaschinen werden die Gemeinden stark entlastet.

Während die Altczechen fortwährend versichern, durch das Zugeständniß der Czechischen als interne Amtssprache bei den Gerichten Böhmens würde der Ausgleich ermöglicht werden, erklären die Jungczechen entschieden, daß die Gewährung der czechischen inneren Dienstsprache zur Erzielung des Ausgleiches nicht genüge. Jetzt gelte es, sich denn doch noch um etwas mehr zu bekümmern. Die Forderung der czechischen Dienstsprache sei lediglich ein Glied in der langen fehlenden Kette der staatlichen und sprachlichen Rechte, und „wir verwahren uns entschiedenst dagegen schon heute, damit von anderer Seite die Gewährung der Dienstsprache nicht als gnädige Concession betrachtet werde, für welche die Czechen verpflichtet wären, alle auf der Wiener Privat-Konferenz vereinbarten Anträge anzunehmen." Ehe man dergleichen annehme, tausendmal lieber abwarten, was kommen mag. Unerschütterlich und unerschrocken werden wir in dem Kampf gegen die Germanisation ausharren. In der „Politik" dagegen sucht ein altczechisches Mitglied darzuthun, daß es noch im Bereiche der Möglichkeit liege, bei Gewährung der Dienstsprache zu einem befriedigenden Abkommen zu gelangen. In wenigen Wochen müßten die Würfel fallen, weil Niemand an eine weitere Hinausschiebung denken könne und Jeder die Krisis herbeiwünsche, um über die ungewisse peinvolle Lage hinauszukommen. — Fürst Karl Schwarzenberg und Richard Graf Clam wollen sich vom politischen Leben zurückziehen; dadurch verliert der Feudaladel Böhmens seine einflußreichsten Führer und der Bund zwischen Feudaladel und Altczechen würde zerfallen. Als Grund des Rücktrittes werden Hemmnisse der letzten Tage bezeichnet.

Frankreich. Nachdem die großen Flottenmanöver beendet sind, war vorauszusehen, daß die gesammte Presse die „Nutzanwendung" ziehen würde. Trotz der mannigfachen Mißstände, die sich gezeigt haben, hebt man doch hervor, daß der Versuch der Mobilmachung der Flotte vollständig geglückt ist, sowie mit großem Gleichmaß geleitet wurde. Betont wird, daß vorher im Ganzen nur sechs Personen das Mobilmachungsprojekt kannten, unter ihnen der Minister, der Chef und der Souschef des Generalstabes, sowie der Präsident und der Sekretär des Budgetausschusses, welche die erforderliche Geldunterstützung in Aussicht gestellt hatten. Man versuchte auch, das Mittelmeergeschwader zu translociren und nach den Küsten der Bretagne zu senden, die als sehr gefährlich gelten. Während zuerst die Aufregung über die Unfälle, namentlich Beschädigungen an den Maschinen, ziemlich groß war, hat man sich jetzt wieder beruhigt und schließt sich der offiziell vertretenen Ansicht an, daß solche Unfälle nun einmal nicht zu vermeiden sind und auch bei den Kriegsmarinen anderer Länder vorkämen. Der glänzende Eindruck der großen von dem Marineminister gehaltenen Schiffsparade in Brest hat den zuerst schlechten Eindruck, den die Unfälle hervorbrachten, ziemlich verwischt, und jetzt ergeht man sich in Beglückwünschungen für die Offiziere und Mannschaften des Geschwaders, die an Tüchtigkeit, Erfahrenheit und Entschlossenheit hinter denen keiner anderen Nation zurückstehen sollen. Nur bezüglich der Schiffe selbst machen sogar die Franzosen Vorbehalte und erkennen offen an, daß heute noch viele Schiffe als Schlachtschiffe geführt werden, die infolge ihres Alters kaum noch als kampffähig betrachtet werden können. Thatsächlich liegt dies in Frankreich nicht anders, als auch bei vielen anderen Nationen. Die raschen Fortschritte der Schiffstechnik lassen oft ein Schiff, das wenige Jahre zuvor als Mustertypus betrachtet wurde, als veraltet erscheinen, und selbst die englische Flotte hat sich diesem Uebelstande nicht entziehen können. Wenn er bei Frankreich vielleicht in besonders hohem Grade hervortritt, so liegt das an der langsamen Herstellung der Schiffe, die manchmal 8 Jahre und noch länger dauert. Unter diesen Umständen kann es geschehen, daß ein Schiff bei seinem Stapellaufe bereits nicht mehr ganz modern ist und nicht mehr allen Anforderungen der neuesten Technik entspricht. Auch ist man bei dieser langen Bauzeit oft gezwungen, infolge neuer Erfindungen auf dem Gebiete des Maschinenwesens oder der Geschützkunde während des Baues den ursprünglichen Plan zu ändern, was dem Schiffe selbst oft wenig vortheilhaft ist.

Einige Blätter beschäftigen sich noch immer mit den Gerüchten vom Rücktritte Crispi's. Sie begegnen sich in der Auffassung, man dürfe sich über die etwaige Ersetzung Crispi's keinen Illusionen hingeben. Es wäre eine politische Schwenkung angesichts der nächsten Wahlen, um das Volk glauben zu machen, daß die Regierung auf jede kriegerische Politik verzichte. Frankreich dürfe Italien gegenüber aus seiner kühlen Höflichkeit und Zurückhaltung nicht herausgehen, denn es stehe zu fürchten, daß Crispi nach den Wahlen vom Ministerium wieder Besitz nehme.

Bei einem in Rodez zu Ehren des Ministers des Innern, Constans, veranstalteten Bankett, an dem ungefähr 200 Personen theilnahmen, forderte derselbe in einer Rede die Republikaner zur Eintracht auf; die Republik sei stark genug, um versöhnlich zu sein; der Tag sei nicht mehr fern, wo die Feinde der Republik noch Generale, aber keinen Soldaten mehr haben würden.

Der Kapitän des Dampfers „Salazie", von Australien in Marseille eingetroffen, hat mitgetheilt, er habe am 4. Juli bei Albany den norwegischen Segler „Storking" unter Führung des Kapitäns Jakessen gesehen, welcher angeblich an der australischen Küste durch einen Cyklon untergegangen sein sollte. Jakessen sei auf der Rückreise begriffen.

Italien. Nach der „Fanfulla" soll auch dieses Jahr eine Begegnung Kaisers Wilhelms mit König Humbert stattfinden. Ein endgiltiger Beschluß darüber soll erst nach der Rückkehr des Kaisers aus Rußland gefaßt werden.

Spanien. Die schwebende Schuld beträgt jetzt fast 470 Millionen Pesetas. Die Schuld hat seit Juli um beinahe 5 Millionen zugenommen. Diese Meldung richtet sich gegen das frühere liberale Ministerium Sagasta.

Ein Bandit, Namens Manuel Garcia und elf andere steckten jüngst die Eisenbahnstation Quivican in der Havanna in Brand, infolge dessen Waaren, Dokumente und das Telegraphenamt niederbrannten. Die Marodeure ließen zwei Briefe zurück, von denen der eine an den Leiter der Eisenbahn und der andere an die Behörden adressirt war.

Belgien. Der Kaiser ist mit dem Prinzen Heinrich und dem Gefolge Sonntag Nachmittag bald nach 3 Uhr auf der Yacht „Hohenzollern" von Ostende abgereist. Wie bei der Ankunft bildeten Truppen Spalier und war an der Landungsbrücke eine Ehrenwache aufgestellt. Die Minister, Generale, der Gouverneur der Provinz, der deutsche Gesandte, der deutsche Konsul dortselbst und viele andere hervorragende Persönlichkeiten waren zur Verabschiedung anwesend. König Leopold, der Graf von Flandern und der Prinz Balduin geleiteten den Kaiser zum Schiffe, wo derselbe von dem Könige und den Prinzen überaus herzlichen Abschied nahm; sehr herzlich war auch die Verabschiedung des Prinzen Heinrich vom Könige, von dem Grafen von Flandern und dem Prinzen Balduin. Bei der Abfahrt spielte Militärmusik das „Heil Dir im Siegerkranz" und begeisterte Zurufe der dichtgedrängten Menge folgten dem Kaiser.

England. Kaiser Wilhelm ist, an Bord der „Hohenzollern" von Ostende um 3/4 4 Uhr abgefahren, Sonntag Abend 10 Uhr in der Bucht von Dover angekommen. Der Salut der deutschen Kriegsschiffe wurde von den Strandbatterien erwidert. Der deutsche Botschafter, Graf Hatzfeldt, begab sich mit dem deutschen Marineattaché an Bord der „Hohenzollern". Montag früh wurde mit dem Geschwader die Fahrt nach der Insel Wight fortgesetzt. Die Landung in Ostcowes erfolgte Vormittags.

Die Agitation zu Gunsten einer baldigen Begnadigung der wegen Meuterei bestraften sechs Grenadiere scheint nicht ganz wirkungslos geblieben zu sein. Der Kriegsminister erklärte im Unterhause, daß er zur Einsicht gelangt sei, daß die Strafurtheile etwas hart seien, weshalb er den Herzog von Cambridge ersucht habe, zu erwägen, ob nicht eine gänzliche oder theilweise Erlassung der Strafen thunlich sei. Wie verlautet, dürften vier der Grenadiere schon nach dreimonatlicher und die übrigen zwei nach zwölfmonatlicher Haft aus dem Gefängniß entlassen werden.

Auf Betreiben der entlassenen Londoner Briefträger ist der Gewerkverein der Briefträger, der übrigens stets seit seiner Gründung auf schwachen Füßen stand, aufgelöst worden. Die entlassenen Postbeamten hoffen durch dieses Zugeständniß dem Generalpostmeister ihre Wiederanstellung annehmbarer zu machen.

Schweden. Ueber ein merkwürdiges Attentat wird aus der Stadt Luela berichtet. Einige Mitglieder des schwedischen Reichstages hatten eine Reise nach Nordland unternommen, und gegen diese richtete sich das Attentat. Man entdeckte nämlich, daß die Schienenweiche unrichtig gestellt war, um den Zug zum Entgleisen zu bringen. Ein Hausirer Namens Lindholm wurde als verdächtig angehalten, weil er den Abend vorher gegenüber einem Bahnwärter geäußert hatte, es sei besser, die Bahn zu unterminiren und die Reichstagsmitglieder in die Luft zu sprengen, als für sie auf Posten zu stehen. Der Hausirer wurde indeß wieder vom Polizeichef auf freien Fuß gesetzt, weil man „keine Beweise gegen ihn hatte." Er flüchtete und verließ das Land. Daran hat er wohlgethan, denn es hat sich nachträglich herausgestellt, daß er allerdings ein Attentat hat ausführen wollen und die Schienenweiche in Unordnung gebracht hat, um den Zug entgleisen zu lassen. Er wollte die Mitglieder des Reichstages in's Jenseits befördern, weil sie ein Gesetz gegen den Hausirhandel angenommen hatten. In Schweden herrscht große Erbitterung gegen den Polizeichef, welcher den Missethäter hat laufen lassen. Man fordert seine Entlassung.

Rußland. Die Nachricht der „Times", daß die schon früher erlassenen scharfen Verordnungen gegen die Juden in Rußland nunmehr mit aller Strenge gehandhabt und außerdem die Juden von allen Staatsanstellungen und von der Advokatur ausgeschlossen werden sollen, hat noch keine amtliche Bestätigung gefunden. Nichts desto weniger fragte im englischen Oberhause Lord Meath die Regierung, ob es wahr sei, daß in Rußland ein Edikt erlassen wurde, welches den Juden verbiete, Land zu besitzen oder zu bewirthschaften, und ferner, wenn es so wäre, ob die Regierung Schritte ergreifen werde, um eine Masseneinwanderung verarmter russischer Juden in England zu verhindern? Lord Salisbury antwortete, die Regierung besitze keine Nachricht, welche die erwähnte Angabe bestätigen konnte, und er habe keinen Grund für die Annahme, daß jüdische Auswanderer nach England kommen würden. Die von Lord Meath angeregte wirthschaftliche Frage könne er nicht erörtern, so lange kein Grund dafür vorhanden sei. Auch im amerikanischen Repräsentantenhause stellte Baker, Mitglied für New-York, den Antrag, der Kongreß der Vereinigten Staaten wolle erklären, er protestirt gegen die Inkraftsetzung der Erlasse von 1882 gegen die Juden in Rußland, und er ersucht den Präsidenten, an die russische Regierung eine Botschaft zu richten des Inhalts, die Vereinigten Staaten legten ihren achtungsvollen, aber ernsten Protest gegen die geplante Maßregel ein. — Das Londoner Blatt „Daily News" meldet, daß das betreffende Gesetz erst Anfang September veröffentlicht werden soll. Man erfährt dabei auch, auf welche Weise die englischen Blätter von dem drohenden Ukas Kenntniß erhalten haben: ein hervorragender Jude in Rußland hat nämlich dem Hauptredner an einer der Londoner Synagogen darüber geschrieben. Gleichzeitig theilt das erwähnte Blatt einige Einzelheiten mit, welche die früher wiedergegebenen neuen Bestimmungen in manchen wesentlichen Dingen ergänzen. Kein Jude soll fortan die Stadt verlassen dürfen, um auf dem Lande eine Zeit lang zu leben — selbst nicht zur Stärkung seiner Gesundheit. Kein Jude darf eine Kneipe halten oder in irgend einem Theile des Landes berauschende Getränke verkaufen. Ein Jude, welcher vor dem Jahre 1882 auf dem Lande gelebt hat, kann dort bleiben, bis seine Miethe abgelaufen ist, aber er darf sein Dorf nicht verlassen. Wenn er es dennoch thut, darf er nicht zurückkehren, sondern muß sich in einer Stadt Wohnung nehmen. Alle anderen Juden, welche sich seit 1882 in Dörfern niedergelassen haben, müssen in die Städte ziehen. Die Angelegenheit, bemerkt die Jüdische „Chronik" ganz richtig, muß mit Ruhe behandelt werden, indessen irrt das Blatt wohl, wenn es annimmt, daß die Verfolgungen in Scene gesetzt werden, weil sich einige Juden zu den Nihilisten geschlagen haben. Richtig ist allerdings daß diese nihilistischen Juden ausnahmslos schon russifizirte Juden sind. **Hoffentlich behält auch die deutsche Reichsregierung die Sache im Auge und läßt nicht zu, daß wir in Folge falscher Gefühlsduselei überrumpelt werden.**

Gegenüber der Nachricht, Kaiser Wilhelm werde während seiner diesmaligen Anwesenheit in Rußland nicht nach Peterhof kommen, wird zuverlässigst versichert, dieselbe sei unbegründet. Kaiser Wilhelm trifft am 24. August in Peterhof ein und wird daselbst drei Tage verweilen. Die Rückreise erfolgt voraussichtlich am 26. August auf dem Seewege. Es ist nicht ersichtlich, warum über solche Einzelheiten einer der Reisen des Kaisers schon vorher so widersprechende Meldungen verbreitet werden.

Aus Warschau wird gemeldet, daß ein Tagesbefehl des Oberpolizeimeisters die Ausweisung von 54 Ausländern, darunter 17 Deutschen und 18 Oesterreichern, verfügt.

Ueber die Korn-Ernte in Rußland schreibt die „Köln. Ztg.": Nach den neuesten Mittheilungen aus dem Osten und Südosten Europas hat die Ernte an Kornfrüchten in Rußland durchschnittlich kaum einen mittleren, diejenige in Rumänien einen reichen, in Ungarn und Oesterreich einen guten mittleren Ertrag geliefert. In den Getreide-Gebieten des südlichen und südwestlichen Rußlands soll höchstens eine Mittel-Ernte, in dem Steppengebiet des Südostens bis zum Kaukasus „allerhöchstens eine bescheidene Mittel-Ernte" zu erwarten sein. Die Ernte in Deutschland selbst beginnt soeben unter befriedigendem Ausblick. Demnach dürfte der über die heimische Erzeugung hinausreichende Bedarf Deutschlands diesmal vergleichsweise gering sein und auch bei Befriedigung des Bedarfs von West-Europa, der Schweiz und den skandinavischen Ländern dürfte Rußland vorerst erheblich weniger in Betracht kommen, als in den letzten Jahren. Auf die sozialwirthschaftlichen Zustände des russischen Reiches hat es natürlich einen unmittelbaren Einfluß, ob gerade jene weiten Landschaften, die fast ausschließlich auf den Ernte-Ausfall angewiesen sind, ein gutes, mittleres oder nur geringes Erntejahr hatten.

Serbien. Aus Belgrad wird gemeldet, daß eine liberale, d. h. österreichisch-gesinnte Wählerversammlung in Poscharevac durch Radikale (d. h. Russenfreunde) gesprengt worden sei. Der liberale Kandidat wurde thätlich insultirt, worauf ein Zusammenstoß stattfand, bei welchem viele Verwundete und zwei Todte am Platze blieben.

Amerika. Donnerstag Nacht feuerte eine Räuberbande auf den Lokomotivführer und Heizer des vom Süden kommenden Blitzzuges unweit der Station Lajunda (Colorado). Ersterer wurde getödtet, Letzterer verwundet. Die Bande beraubte die Passagiere und plünderte den Postwagen, worauf die Räuber entflohen. Der Heizer brachte den Zug nach Lajunda und informirte die Behörde, welche die Räuberbande durch Truppen verfolgen läßt.

Argentinien. Einer amtlichen Mittheilung zufolge ist die Ordnung in dem Gebiete der Republik überall wieder hergestellt und herrschen weder in der Hauptstadt noch in den Provinzen irgendwelche Unruhen. Die Regierung hat keinen Augenblick daran gedacht, die Zahlungen des Staatsschatzes zu suspendiren; sie verfügte lediglich ein Handelsmoratorium bis zum 31. August. — Die in Europa verbreiteten Nachrichten über angebliche Entschädigungsforderungen, welche Frankreich und England erhoben hatten, sind unbegründet. Ebenso unrichtig ist die Nachricht, daß die englische Regierung die Absicht habe, das Transportschiff „Tamar" mit den exilirten Garde-Grenadieren an Bord nach Süd-Amerika zu schicken.

Peru. Nach dem durch den Kongreß verkündeten Resultat der Präsidentenwahl wurde Bermudez mit 2800 Stimmen gewählt; der Gegenkandidat Rosas erhielt 1300 St.

Australien. Als ein Beispiel der in Australien zur Zeit herrschenden Stellenlosigkeit sei erwähnt, daß die Melbourner Eisenbahn-Direktion dieser Tage 624 untergeordnete Stellen zu besetzen hatte, während die auf die bezügliche Annonce in den Tagesblättern eingelaufenen Anerbieten sich auf nicht weniger als 11,170 belaufen haben. Die Bevölkerung Victorias beträgt im Ganzen etwas über 1 Million.

China. Die Städte Peking, Tungchow und Tientsin stehen unter Wasser, die Geschäfte stocken. Bisher ist es den Behörden nicht gelungen, die Fluthen zu bewältigen.

Die Zollbehörde hat die sofortige Zulassung des Handelsverkehrs mit Ausländern in der Stadt Chunking angeordnet.

Kunst und Wissenschaft.

† In der heutigen Aufführung des „Tannhäuser" (Pariser Bearbeitung) singt wiederum Frl. Malten die Venus. Den Tannhäuser singt Herr Striit. Die Vorstellung dürfte abermals vor ausverkauftem Hause stattfinden, denn im Altstädter Opernhause ist von drückender Sonnenwärme bekanntlich nichts bemerkbar.

† Im Residenztheater setzt heute Herr Hofschauspieler Adalbert Matkowsky sein Gastspiel als Uriel Acosta fort, eine Rolle, welche der Künstler hier noch nicht gespielt hat, welche also umsomehr geeignet erscheint, das allgemeinste Interesse in Anspruch zu nehmen. Schon in Berlin hat Herr Matkowsky diese Rolle in sein Repertoir aufgenommen und bedeutende Erfolge damit erzielt. Frl. Rossi spielt die Judith. Auch Uriel wird nur dreimal aufgeführt, da Herr Matkowsky noch manch' neue Leistung uns vorzuführen gedenkt, u. A. „Raskolnikow" oder „Schuld und Sühne" nach dem Roman von Dostojewsky von Eugen Zabel. Dieses Drama, mit großem Realismus geschrieben, ist von höchster dramatischer Wirkung.

† Felix Schweighofer wird sein Gastspiel im „Wallnertheater" zu Berlin in einem neuen Volksstück beginnen, das Direktor Hasemann soeben erworben hat. Das Stück, das bei der Leseprobe einen großen Erfolg hatte und von den Herren Calliano und Jantsch verfaßt ist, spielt zu Raimunds Zeiten. Felix Schweighofer wird den Ferdinand Raimund spielen.

† Carl Sontag, welcher sich vier Wochen zur Kur in Pyrmont aufhielt, hat dem Drängen des Publikums in den letzten Tagen doch noch nachgegeben und ist drei Mal aufgetreten. Er spielte in: „Ein Lustspiel", „Königsleutnant" und „Doktor Wespe" mit kolossalem Erfolge. Der Künstler überwies in anerkennenswerther Uneigennützigkeit den ihm zukommenden Gewinn-Antheil der ersten Vorstellung den Armen Pyrmonts. Das Theater war brechend voll und die Plätze so sehr gesucht, daß feine Damen nach Ausverkauf des ersten Ranges sich mit Galerie-Billets begnügten. Auch Blumen, Kränze, Gedichte 2c. fehlten nicht. Der „Königsleutnant" brachte die größte Einnahme, welche die jetzige Direktion bisher erzielt hat.

† Die Unterhandlungen über ein Gastspiel der „Münchener" in Amerika zwischen Direktor Hofpauer und Herrn Direktor Amberg, dem Besitzer des Amberg-Theaters in New-York, sind zu einem definitiven Abschluß gelangt. Herr Direktor Hofpauer ist verpflichtet, vorläufig vom 2. Nov. ab an 90 Abenden Vorstellungen am Amberg-Theater in New-York und in den Vereinigten Staaten zu geben. Herr Direktor Hofpauer spielt auf Antheil, der ihm vom Herrn Direktor Amberg garantirt worden ist.

† Der hiesige Pianist Bertrand Roth ist vom Kölner Männergesangverein zu zwei Concerten in Bremen — am 18. und 21. d. M. — als Mitwirkender eingeladen bez. verpflichtet worden. Herr Roth reiste bereits mit den Kölnern in Italien.

† Die 50 größten deutschen Bibliotheken besitzen insgesammt ca. 12,700,000 Bände, d. i. mehr als die 50 größten englischen (ca. 6,450,000) und die 50 größten nordamerikanischen ca. 6,100,000 zusammen. Das „Verzeichniß der Bibliotheken" von P. E. Richter, Bibliothekar an der Königl. Bibliothek in Dresden, aus dessen soeben erschienenem 1. Theil (Leipzig, G. Hedeler. 3 Mk.) sich obiges Resultat feststellen läßt, führt Namen, Bändezahl, Etat und Spezialität der großen europäischen und außereuropäischen Bibliotheken auf, und zwar unter Mitbenutzung der von den einzelnen Bibliotheks-Vorständen für diesen Zweck gelieferten Angaben. Aus diesen letzteren ergiebt sich, daß die deutschen Bibliotheken zu Neuanschaffungen über verhältnißmäßig nicht allzugroße Jahresbeträge verfügen. So verwenden die 50 größten deutschen Bibliotheken (mit ca. 12,700,000 Bänden Bestand) für Ankäufe von Büchern jährlich nur ca. 765,000 Mk., während z. B. die 50 größten nordamerikanischen Bibliotheken (mit ca. 6,100,000 Bänden Bestand) für Ankäufe jährlich ca. 1,900,000 Mk. aufwenden, abgesehen von besonderen Zuweisungen durch Vermächtnisse u. s. w. Neben dem allgemeinen Interesse, welches diese Zusammenstellung größerer Bibliotheken erwarten darf, liegt der Werth des Richter'schen Verzeichnisses, das überdies für Eintragungen mit Schreibpapier durchschossen ist, darin, daß mit demselben ein für den buchhändlerischen Vertrieb brauchbares Hülfsmittel geschaffen ist.

* Ein entsetzliches Unglück hat sich vor einigen Tagen in der Irrenanstalt in Lauenburg i. P. ereignet. Ein Kranker, ein Kandidat der Theologie, welcher bereits so weit geheilt war, daß er aus der Anstalt entlassen werden sollte, dessen Verwandten auch bereits, um ihn abzuholen, eingetroffen waren, wurde in letzter Stunde von einem anderen Kranken, einem Hauptmann, mit dem er das Zimmer theilte und der an unheilbaren epileptischen Anfällen litt, erschlagen.

Dr. med. R. König, Am See 31, I. (Poppoldisw. Platz) Sprechst. f. Geschl.-, Hals-, Haut- u. Blasenleiden bis auf Weiteres nur Sonntags 9–½12 und Mittwochs 9–½3.

Oberarzt a. D. Tischendorf, Neust., a. d. Dreikönigskirche 8, 2, f. sämmtl. m. u. w. Geschlechtskrankh., Blasenleiden u. s. w. Zu spr. ½9–½4 u. Abds. 7–8. (Ausw. briefl.)

Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 31, I. für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, sowie Harnbeschwerden, Blasenleiden, Geschwüre und Mannesschwäche. Sprechstunden täglich v. 9–½3 u. 5–8 Uhr. Ausw. briefl.

Dr. m. Klau, Specialarzt für Geschlechtskr. aller Art, a. briefl., nicht mit Mitteln, denen Siechthum folgt. Hausarzt z. Selbsth. 1 M. Schus gegen nächtl. Ausfl. ist durch mich oder die hygien. Gesellschaft in Dresden geg. 5 Mk. zu beziehen. S. 9–1, 7–8.

Wittig, für Geschlechts- u. Hautkrankheiten jeder Art, Schwächezustände, offene Beinschäden, Krampfadergeschwüren u. Salzfluß. Zu spr. 8–5, Abds. von 7–8 Scheffelstraße 31, 2.

Schütze, Annenstr. 52, 10–2, 4–8 Sonnt. 10–3, nur f. männl. Geschlechtsl., Ausfl., Geschw. ec. Frische Fälle oft i. 5 Tag.

Biomagnetische Heilanstalt Hofrichter, Chemnitzerstraße 18. Sprechst. 10–1. Auswärtige Kranke wollen ihr Kommen früher anmelden.

Böttcher, gr. Brüderg. 14, heilt frische u. ganz veralt. Geschlechtskrankh., Schwächezust., Gesichtsausschlag, Hautkrankh. u. Flechten (auch Bartflechten) aller Art. 8–5, Abds. 7–8.

Magnetiseur Reichelt, Ostbahnstr. 11. Sprst. 11–½2.

Unerreicht in seinem Erfolge ist Rademanns Kindermehl! Von allen Kindernährmitteln ist es das nahrhafteste, leichtverdaulichste, und seine seltenen Eigenschaften machen es zur ersten Pflicht jeder Mutter, durch einen Versuch sich von seiner Vortrefflichkeit zu überzeugen. Nährend, knochenbildend, wohlschmeckend, haltbar, zeigt es sich ganz besonders werthvoll bei Durchfallepidemien, und in der heißen Jahreszeit, in welcher Milch ec. leicht sauert, bietet es die vorzüglichste Nahrung, welche diesem Uebel nicht unterliegt. Rademann's Kindermehl ist in allen Apotheken und Drogerien zu M. 1.20 pro Büchse erhältlich.

Die im In- und Ausland renommirten FAY's ächten Sodener Mineral-Pastillen sind in allen Apotheken à 85 Pfg. erhältlich.

Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Waisenhausstr. 2.

Sammet und Seidenwaaren zu Fabrikpreisen (nur anerkannt solide Qualitäten) bei Wilh. Nantitz, Altmarkt 15.

„Pietät", größte, beste und billigste Beerdigungs-Anstalt in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin A.: Am See Nr. 35. — Die Heimbürginnen sind behördlicherseits verpflichtet, die Tarife der „Pietät" unaufgefordert in den Trauerhäusern mit vorzulegen.

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", am See 35.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren. Ein Sohn: C. L. A. Winde, Holzbildhauer 23. M. Roth, Kaufmann 29. H. E. Schuppel, Glaser 22. E. H. Anderson, Maurer 23. K. R. Handl, Klempner 24. K. H. Weißer, Produktenhändler 20. A. G. P. Grezschel, Buchhalter 21. H. E. Radolph, Expedient 21. T. H. Gärtner, Markthelfer 27. E. L. Brunning, Kassenbote 25. R. E. Schwerdtner, Dekorationsmaler 25. J. Böhm, Gürtler 28. K. F. W. Zschiesche, Dachdecker 28. K. Fröhlich, Steinmetz 26. K. Stolan, Tischler 24. F. Baudeck, Schneider 22. F. A. Meßner, Schlosser 27. K. H. Thiele, Musik- und Gesanglehrer 29. G. H. Hoffmann, Schuhmacher 24. H. R. Stenz, Königl. Kammermusikus 26. J. Köhler, Zimmermann 25. W. Rudolph, Herausgeber 19. F. H. Stübe, Cigarrenarbeiter 21. E. F. Münch, Steinmetz 29. F. H. Heinert, Zimmermann 28. K. G. Mehner, Zimmermann 27. H. E. Martin, Töpfer 28. K. R. Mäuel, Kopist 2. H. J. Hartmann, Maurer 21. E. W. Salomon, Kaufmann 21. A. R. Bergmann, Werkstättenarbeiter 21. E. O. P. Wolf, Böttcher 28. E. H. Scholl, Maurer 24. M. B. E. Conrad, Uhrmacher 24. E. O. H. Lehmann, Schneider 22. R. O. E. Scheloske, Rangirer 22. E. O. Wenzel, Kaufmann 25. E. E. Ulbricht, Portefeuiller 23. J. G. Hofmann, Tischler 22. P. E. Hartmann, Tischler 22. G. A. Herre, Bahnarbeiter 25. J. H. M. M. Fischer, Lehrer 28. O. F. Lorenz, Kistenbauer 21. F. G. Richter, Schlossermeister 26. M. Kolle, Kutscher 22. H. A. Lehmann, Kutscher 23. J. E. Zacharias, Vereinsagent 25. K. A. Uhlig, Schuhmacher 23. E. L. W. F. Schultz, Schneidermeister 24. E. M. E. Tschammel, Sattler 27. W. F. Zeibig, Bäckermeister 27. G. G. Fries, Schleifer 20. G. Bräuner, Metallschleifer 28. J. Hofmann, Schuhmacher 19. K. E. Heiske, Buchbinder 21. K. E. O. Winkler, Maurer 23. H. Rink, Handelsmann 20. F. W. Franke, Former 21. M. G. A. Gebner, Dachdeckermeister 24. G. H. Kieselwalter, Kutscher 21. F. R. Lindner, Sergeant 24. G. E. B. Jähnig, Geschäftsgehilfe 27. K. T. Scheinpflug, Lohgerber 14. F. W. Heinrich, Maschinenputzer 30. A. F. Paschke, Tagearbeiter 27. E. O. M. Henne, Schlosser 25. M. O. Henne, Mitglied der Königl. Kapelle 29. G. A. Berger, Rangirer 31. K. A. H. Voß, Bleichermeister 27. E. L. Gräfe, Fuhrwerksbesitzer 21. A. H. Liepmann, Proviantamtsassistent 28. C. J. Freund, Bahnarbeiter 28. A. Becker, herrschaftl. Diener 27. K. G. A. Standfuß, Gärtner 28. F. P. Wiedemann, Komptoirist 31. F. M. Schöne, Fabrikarbeiter 28. Hierüber 22 Uneheliche incl. 1 Paar Zwillinge.

Eine Tochter: O. F. Beufert, Posthilfsbote 23. A. Pohl, Schneider 27. W. A. R. Behrendt, Schlosser 24. B. A. A. Geißler, Bankbeamter 21. E. H. Kleber, Maurer 22. A. F. Börner, Badebesitzer 21. M. B. Wohlling, Tischler 24. F. A. R. Staps, Oberkellner 22. A. Zacher, Tischler 22. K. B. Kluge, Jalousienfabrikant 21. J. G. Ulrich, Dachdecker 19. F. W. Flügel, Sattler 21. P. H. E. Becker, Kaufmann 19. K. R. Lohmann, Markthelfer 22. A. F. Swoboda, Schuhmacher 26. E. A. Dachsel, Kaufmann 25. B. H. Gerhardt, Kaufmann 25. J. E. Mörbitz, Kassendiener 29. G. A. Preiß, Baugewerke 30. F. W. O. Lücke, prakt. Arzt Dr. med. 31. A. H. Heller, Mechaniker 27. B. A. Krebs, Schlossermeister 28. E. Wolle, Markthelfer 29. F. F. Lorenz, Markthelfer 29. K. Bismann, Steinmetz 27. K. F. W. Lorenz, Cartonnagenzuschneider 26. B. L. Linke, Kaufmann 28. G. A. Mai, Inhaber eines Kindergarderobengeschäfts 28. C. G. H. Knabe, Schuhmacher 21. C. A. George, Schmied 22. E. M. Müller, Maurer 24. G. A. Herichel, Schiffssteuermann in Cotta 25. A. F. Adam, Handarbeiter 27. F. J. H. Thiele, Mechaniker 27. H. J. Coldit, Fabrikarbeiter 22. A. R. J. Müller, Assistent 25. H. J. Kallinich, Färbereibesitzer 22. F. J. Reudler, Kutscher 26. H. J. Igler, Schlosser 25. E. L. Schulze, Bahnarbeiter 26. F. M. W. Glaudich, Kaufmann 28. E. M. Simon, Maschinenbauer 25. J. Kories, Schuhmacher 25. F. T. Köstler, Gendarm 29. H. R. Hempel, Musiker 27. B. H. Benz, Diätist a. d. Staatsbahn 24. K. A. M. Schelz, Drechsler 30. W. H. Behner, Schneider 25. O. H. Jaepel, Markthelfer 28. M. O. Rieemo, Handarbeiter 26. W. O. Schönfeld, Maurer 25. J. G. Heutschel, Lackirer 23. G. E. Altmann, Schuhmachermeister 25. K. W. Süßmilch, Dachdecker 23. F. O. J. A. Prox, Produktenhändler 25. F. W. Ficke, Zimmermann 24. K. O. Buchol, Gärtner 26. K. E. Wechsler, Schmied 26. E. O. M. Hesner, Schlosser 25. M. E. Reifert, Cigarrenhändler 1. C. O. Kriemann, Arbeiter 30. J. Nobel, Droschkenbesitzer 30. K. A. Gaman, Fabrikarbeiter 27. Hierüber 29 Uneheliche.

Aufgeboten: Kunst- und Handelsgärtner C. R. Hantich, Hannover, m. A. M. T. Walther, Klempners-T. T. Geschäftsführer R. Berscheid, m. M. L. C. Kratz, Privatmanns-T. D. Strohhutfabrikarbeiter F. E. Auerbach, m. M. E. Fischer, Schneidermeisters-T. T. Tischler A. H. Langner, m. D. A. M. Richter, Weichbaupachters-T. D. Goldschläger M. O. Zimmermann, m. C. F. Hantel, Zeugarbeiters-T. D.

Eheschließungen: C. A. Caspar, Wollwaarenfabrikant in Freiberg, m. J. C. Müller D. 28. B. E. Lehmann, Baugewerke, m. M. L. verw. Oesterreich geb. Hamann D. 28. E. A. E. Thate, Instrumentenmacher, m. A. A. Gabler D. 28. H. O. Rase, Steinmetz, m. A. C. Ruttloff D. 28. G. R. T. Stiller, Buchbinder, m. M. C. Kneisel D. 28. C. F. Kreutz, Mechaniker-Werkführer, m. F. H. B. Ertel D. 28. M. J. Besser, Kellner, m. M. W. Müller D. 28. E. W. Grundig, Tischler, m. M. M. Feller D. 28. F. E. Voigt, Schlosser, m. A. T. Müller D. 28. J. H. F. Pabst, Postassistent, m. M. E. Vater D. 28. F. E. Kühne, Kassirer, m. C. F. Böckelmann D. 28. C. A. Richter, Cigarrenarbeiter, m. E. F. gesch. Goldammer geb. Stöpel D. 28. F. E. Sacher, Handarbeiter, m. A. E. Summa D. 28. G. H. Fritsche, Schlosser, m. F. E. Peterlein D. 28. C. R. Schirmer, Bankier in Leipzig, m. E. B. M. Pollatz D. 30. G. A. Fischer, Privatmann, m. C. Blaha D. 30. A. T. A. Wachsmuth, Oberkellner, m. A. M. H. Hedwig D. 30. E. G. A. Fäßke, Tapezirer-Werkführer, m. J. M. H. Thiel D. 30. M. Rosenthal, Kaufmann in München, m. W. Kallmeyer D. 30. M. C. E. Weißkog, Privatexpedient, m. A. B. Hertel D. 30. F. C. Jonas, Pferdebahnschaffner in Zscieschen, m. J. R. Pöhsch D. 1. F. H. Fischer, Maschinenschlosser, m. A. A. Klingelmann D. 1. F. E. Oehmigen, Brauer in Niederau, m. A. Hilme D. 1. J. O. Lindner, Polizei-Bureau-Assistent, m. T. H. M. Heuschel D. 2. A. Noack, Kirchschullehrer in Pohla, m. C. A. Buchwald D. 2. G. E. Kögel, Photograph, m. M. H. gesch. Grezschel geb. Scherf D. 29. F. D. Schulze, Zimmermann in Großdobritz, m. C. E. Riedel D. 29. F. W. C. Schmidt, Schleifer, m. A. M. Schirrmeister D. 29. A. E. Schmidt, Maurer, m. A. C. gesch. Görne geb. Hörmann D. 29. H. E. Tille, Kaufmann, m. J. E. Neumann D. 29. F. M. Hahn, Schlosser, m. J. A. A. Rößler D. 29. P. B. Heerhaber, Posthilfsbote, m. B. E. Rußel D. 29. E. J. Häniel, Dekorationsmaler, m. E. A. Anders D. 29. G. A. Heinrichson, Schuhmacher, m. A. A. Kühn D. 29. J. A. Halke, Fleischermeister in Bischofswerda, m. F. M. M. Richter D. 29. F. A. Rosen, Musiker, m. A. A. Tränkner D. 29. F. T. A. Zieinus, Fleischer, m. A. M. Wenig D. 30. J. R. Schliep, Pastor in Berlin, m. H. J. L. M. Lindau D. 2. C. C. Schmitt, Tapezirer, m. B. Poßelt D. 2. H. L. Cruschwitz, Kinderwagenfabrikant, m. L. M. A. Riedel D. 2. J. C. G. Adam, Schuhmacher, m. H. M. H. Bandlich D. 2. G. R. Gramich, Kutscher, m. A. E. L. Winkler D. 2. O. B. Göckritz, Bahnarbeiter, m. J. E. A. Seliger D. 2. W. J. Otto, Schlosser, m. K. E. Dolze D. 2. A. A. R. Lößnitzer, Damenschneider, m. J. A. Lutscher D. 2. J. H. Busch, Töpfer, m. A. S. Schütz D. 2. B. G. Strohbach, Maler in Plauen b. Dr., m. M. Müller D. 2. G. A. Knauer, Schuhmacher, m. M. A. Heusel D. 2. C. Mechelk, Kutscher, m. M. E. K. Schröter D. 28. K. R. Große, Fabrikarbeiter, m. F. W. Stengel D. 28. R. A. J. Langer, Barbier und Friseur, m. A. O. Schurz D. 28. A. M. Hutzig, Mechanikus, m. K. C. B. Lotz D. 28. H. R. Siegert, Amtsgerichtsdiener, m. F. B. Kraft D. 29. G. H. Keller, Staatsbahn-Betriebs-Sekretär, m. H. E. Grabl D. 29. J. T. Hohlfeld, Bäckermeister in Pieschen, m. B. A. verw. Friedrich geb. Scheip D. 2. K. G. Zemisch, Gemeindekassirer in Wilkau, m. F. L. Mosch D. 2. W. G. Gäbel, Müller, m. A. W. Weinhold D. 2. E. R. Taubig, Möbelpolirer, m. J. A. Eichler D. 2. R. K. A. Schnell, Buchbinder, m. M. P. Fischer D. 2. F. W. Springsguth, Lithograph, m. M. M. Großmann D. 2.

Gestorben: Laternenwärter K. F. Curth's T. 27. Schlosser F. A. Schwarzer's T. 26. Markthelfer K. G. Richter 28. Händler K. H. Hötschick's S. 26. Töpfer C. J. Webst' S. 26. Bürgerschullehrer M. T. A. Liebezeit's S. 28. Lackirer J. T. M. Prügel's S. 27. Bürgerschullehrersehefrau C. F. Müller geb. Hinz 28. Brennersehefrau A. A. Jähne geb. Kunath 28. Färbermeister K. H. E. Schulze's S. 28. Handarbeitersehefrau J. C. Mielsch geb. Stahn 29. Tapezirer B. H. W. Peschke's S. 28. Kutscher K. H. Hauffe's T. 29. Rathsbote C. R. Edlich's S. 29. Restaurateur O. K. H. H. Hufsky's S. 29. Kaufmann K. J. Mathes 29. Stubenmaler F. M. Bader 30. Fleischermeister C. R. Selmann's T. 31. Baugewerke G. A. Preiß' T. 31. Prokurist C. K. A. Voigt's T. 31. Tischlermeister J. G. Wolfram 31. Fleischermeister R. H. Diehe's T. 31. Geschäftsreisender M. B. Hönig's S. 31. Steinmetz C. F. Münch's S. 1. Schneider F. G. Bläser's T. 1. Arbeiterin A. M. Gäbde 2. Markthelfer K. C. Pieche's S. 1. Dienstmann F. A. Siebdrath's T. 1. Dienstmädchen A. Bradler's S. 31. Privatus K. Wedel 1. Maurer G. Jungmann's S. 27. Schneider C. G. Knöschels T. 26. Kantorswittwe L. H. Vogel geb. Steeger 27. Maurer F. E. Opitz's T. 27. Handarbeiter C. A. Strümpe's S. 28. Privata F. E. Schmidt geb. Thieme 27. Dienstmann C. F. H. Keller 27. Maurer E. L. Göhler 27. Fabrikarbeiterin A. L. Flämig's T. 27. Hilfsweichensteller C. T. Köhler's T. u. S. 27. und 28. Dekorationsmaler G. A. O. Reimann's T. 27. Schneider H. G. G. Rätther's T. 26. Riemer C. J. J. Opitz' T. 27. Handarbeiter R. E. Döring 28. Strohhutplättersehefrau M. W. Peterzik geb. Schlenkrich 28. Rathsarbeiter G. H. Wagner's S. 28. Buchbindermeister W. A. Rötig's S. 28. Privatmann G. Rudolph 28. Messerschmiedemeister C. H. Wenzel 29. Kaufmann J. B. Matthaes 30. Wirthschafterin A. M. B. Weiß' T. 29. pens. Briefträger C. G. Rost 29. Zimmermann W. A. Heynemann's T. 30. Färberswittwe J. C. F. Frohberg geb. Wötzoldt 25. Anstreicher J. C. G. Thiel 30. Bildhauer J. G. Hertel 22. Briefträger C. H. Beck's S. 29. Schuhmachermeisterswittwe C. R. Riedner geb. Große 30. Goldschläger H. R. Weise's T. 30. Contorist C. W. C. Krautz' S. 31. Scherer G. E. Müller's T. 30. Schänkwirth C. H. Buchert's todtgeb. S. 31. Holzhändler und Kistenfabrikant C. L. Burkhardt's T. 31. Droschkenkutscher E. E. Wehnert's S. 31. Schänkwirth C. Haschke's todtgeb. T. 31. Maurer C. B. Barsch's T. 30. Fabrikarbeiterin C. C. Schellhorn's S. 29. Hausmann C. A. Krause 30. Handarbeiter H. A. Jähnig 31. Markthelfer J. T. Taschenberger 1. Zimmermann C. T. Gemauck's S. 31. Kaufmann M. O. Golz's T. 1. Markthelfer C. A. T. Buchmann's T. 1. Bürstenmacher P. E. Dänmig 1. Schneider C. W. Wießner 2. Goldarbeiter F. E. Zimmermann's T. 2. Cigarrenarbeiterin M. Kojtka's T. 2. Tagearbeiterswittwe J. A. Teutscher verw. gew. Plösing geb. Hermann 26. Fabrikarbeiter F. H. Wolf 27. Handarbeiter H. Sufor's todtgeb. T. 27. Wächter G. A. Heuler's T. 27. Fabrikarbeiter J. H. W. Klopfleisch's S. 27. Fabrikarbeiter G. R. Hiller's S. 28. Sattlersehefrau L. A. Geisler geb. Abl 28. Handarbeiter H. A. Deißel 28. Bahnarbeiter E. M. Zetzsche's S. 28. Dachdecker F. C. Kunze's T. 28. Korbmachersehefrau C. B. Wiedemann geb. Herold 29. Schuhmacher J. F. Kluge's S. 29. Wagenmachfieher a. d. Staatsbahn G. H. Frömert 28. Rangirer a. d. Staatsbahn C. O. Schmidt 28. Tischler G. Geidel 30. Posthilfsbote G. A. Lohse's S. 30. Stadtpostbotensehefrau C. A. Zenzsch geb. Bäßler 30. Fabrikarbeiterin K. A. M. Burkhardts' T. 29. Kaufmannstochter L. J. H. Engelmann's S. 30. Schneider K. R. Henke's T. 31. Wirthschaftsgehilfin A. J. Voigt 29. Schlosser K. W. Böse's S. 30. Handarbeiter K. H. G. Fritzsche's S. 30. Goldschläger H. H. Müller's T. 1. Handarbeiter K. G. Huhle's S. 31. Handarbeiter K. H. Schneider 1. Arbeitsanstaltsaufseher K. A. Forker's S. 28. Schneiderin A. A. Rodig's T. 1. Handarbeiter E. A. Ebert 1. Tapezirer J. E. Herold's S. 1. Kalkarbeiter E. H. E. Hofmann aus Miltitz 1. Schlosser G. H. Schmidt's todtgeb. T. 2.

Nur hierdurch Allen die traurige Mittheilung, daß Gott heute Nachmittag ½2 Uhr meine liebe Frau,

Clara Grabiger geb. Riebel,

nach langen und schweren Kämpfen zu sich rief.
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag ¼4 Uhr von der Todtenhalle des Pieschener Friedhofes statt.
Dies zeigt schmerzerfüllt an ihr

tieftrauernder Gatte **Franz Grabiger** nebst Verwandten.

Pieschen, den 4. August 1890.

Gestern Abend 8 Uhr entschlief unerwartet nach kurzen schweren Leiden unsere theure innigstgeliebte Frau, Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin

Martha Liebig

geb. **Preusser.**

Dies zeigt allen theilnehmenden Verwandten und Freunden tiefbetrübt an

Sobrigau, Gruna, Torna, den 4. August 1890.

Gustav Liebig,
zugleich im Namen der übrigen trauernden Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Meldung.

Hierdurch allen Verwandten und Bekannten die traurige Mittheilung, daß gestern Abend 10 Uhr Frau

Henriette verw. Knauthe,

geb. Kober,

sanft entschlafen ist. Dies zeigt tiefbetrübt an

A. Schlenker,
zugleich im Namen der übrigen trauernden Hinterbliebenen.
NB. Tag u. Stunde der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Heute Nachmittag 3¼ Uhr verschied nach langem und schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau und treusorgende Mutter unseres Kindes

Emma Liddy Berdau

geb. Bach.

Dies zeigen tiefbetrübt an

die trauernden Hinterbliebenen.

Dresden, den 3. August 1890.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Entschlafenen, **Herrn**

Johann Georg Wolfram,

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie für den überaus reichen Blumenschmuck unseren tiefgefühltesten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Geburt eines **kräftigen Knaben** zeigen hocherfreut an Dresden, 4. Aug. 1890.
August Galuski,
Clara Galuski geb. Heinrich.

Ein
strammer Junge.
Louis Marx und Frau.

Katharine Lonsinger
Georg Kaniss
Verlobte.
Dresden, am 5. August 1890.

Otto Lindner,
Minna Lindner,
geb. **Heuichel.**
Vermählte.
Dresden, den 2. August 1890.

Emil Kluge
Emma Kluge
geb. **Klare,**
Vermählte.
Dresden, den 4. August 1890.

Für die Beweise der Liebe u. Theilnahme bei dem Heimgange unseres geliebten Vaters,

Traug. Taschenberger,

sagen allen Verwandten und Freunden, sowie dem Personal der B. G. Teubner'schen Buchdruckerei den tiefgefühltesten Dank
die tieftrauernden Kinder.

Herzlichen Dank

allen Verwandten, Freunden und Collegen meines verstorbenen Mannes für den reichen Blumenschmuck und die zahlreiche Betheiligung beim Begräbnisse, insbesondere aber dem Herrn Commerzienrath **Rönisch** nebst Hrn. Söhnen.
Bertha verw. **Geidel.**

Danksagung.

Unseren Freunden und Bekannten für die Liebe und Theilnahme sowie für den reichen Blumenschmuck bei dem Verluste unserer theuren

Johanna

sagen wir hierdurch Allen unseren herzlichen Dank mit der Bitte zu Gott, Alle vor ähnlichem Schicksal zu beschützen.
Dresden, Seminarstraße.
Louis und Amalie Burkhardt.

Eine rothe
Plüschtasche
nebst Inhalt ist Sonntag Nachm. Blasewitzerstr., an Villa Hultzsch, **verloren** worden. Gegen Belohnung abzugeben Waisenhausstraße 33, Milchhalle.

Medaillon
verloren. Sehr gute Belohnung Annenhof (Annenstraße) in der Bierausgabe.

Ein goldener **Klemmer** wurde verloren. Gegen Belohnung abzugeben Sevestraße 3, 1. Ets.

Ein Ducaten
und ein **Viertel-Ducaten** im Gedränge auf der Vogelwiese abgerissen, oder von der Vogelwiese bis Böhm. Bahnhof verloren gegangen. Vor Ankauf wird gewarnt. Bitte gegen angemessene Belohn. im Polizeiamt abzugeben.

Hunde-Steuermarke
Nr. 3459
verloren. Abgabe gegen Vergütung Postplatz, Topfgeschäft.

Kl. grüner **Papagei** entflogen. Geg. Belohnung zu melden Stiftsplatz Nr. 2, 2 Tr. 2. Thür. Vor Ankauf wird gewarnt!

Eine grauschwarz gefleckte große Hündin entlaufen.
Abzugeben Prießnitzstraße 56.

Junger **Hund,** weiß-gelblich, **entlaufen.** Geg. Belohn. abzugeben Sachsen-Allee 5. G. E.

Kanarienvogel entflogen.
Gegen gute Belohn. abzugeben Nordstraße 14, II.

Schlüssel verl. Gegen Belohnabzug. Sedanstraße 16 Sout.

Ein junger Arbeiter,
bis 18 Jahre alt, zum Wickelpressen gesucht Fabrik Mannstraße 18.

Schuhmacher zu genagelter Arbeit u. anhalt. Beschäftigung gesucht am Poppitz 18, 1.

Tischler
auf fournirte Arbeit,
Abputzer, Polirer
bei gutem Lohne dauernd gesucht. Reisespesen werden bei Engagem. zurückerstattet.
W. Diestelhorst,
Möbelfabrik und Sägewerk Geising in Sachsen, 2 Std. Wegs von Kipsdorf.

Schuhmacher gesucht Rosenstraße 7.

Geschäftsführer- oder Buchhaltergesuch.

Für ein Getreide- u. Produktengeschäft (Filiale) en gros und en detail auf dem Lande, einer Bahnstation, wird ein befähigter, tüchtiger und thätiger, in der Branche vertrauter, nicht unter 25 Jahre alter u. unverheiratheter Mann zum 1. Sept. od. 1. Okt. c. zu engagiren gesucht. Bewerber müssen wenigstens 3000 Mark Kaution stellen können, aus guter Familie sein, beste Zeugnisse aufzuweisen haben, ganz vertrauenswürdig sein und mit der Kundschaft umzugehen wissen, den Ein- u. Verkauf, Verladung der Waaren, Buchführung besorgen und Alles vertreten. Ausführliche Angaben u. Ansprüche sind zu richten an den **„Invalidendank" Dresden** unter **R. H. 161.**

Geübte
Strohhut-Maschinen-Näherinnen,
welche für die Dauer der ganzen Saison Beschäftigung finden, **suchen**
H. Backhoff & Co.,
Dresden, Holbeinstraße 39.

Schaftstepperinn
sucht
Röfner, Jordanstraße 27.

Ein zuverlässiger Unterschweizer
zu baldigem Antritt gesucht.
A. Ziesche,
Zella bei Nossen.

Tüchtige
Zimmerleute
werden gesucht. Näh. Loschwitz, Grundstraße 108.
Emil Holtisch, Baugewerke.

Kaiserstraße 13, 1., wird zum 1. September ein besseres **Hausmädchen gesucht,** welches Liebe zu Kindern hat. Vorst. mit Buch Vormittags erw.

1 oder 2 tüchtige
Schlosser
gesucht. **Richard Weymann,** Striesen, Straße 3 Nr. 4.

Für sofort wird ein
Dienstmädchen
von ca. 15 Jahren ges. Plauen b. Dresd., Hegerstr. 4, I. M. Brückler.

Suche
ein freundliches **Mädchen** zur Stütze der Hausfrau u. z. Ueberwachung der Arbeiten d. Kinder, bei Familienanschl. Off **K. W. 85** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Pensionat für
Schiffsjungen!
Avis für Eltern resp. Vormünder!
Der Unterzeichnete verschafft jungen Leuten jederzeit Stellung als Schiffsjunge auf Segelschiffen 1. Classe, welche lange Reisen machen, unter den coulantesten Bedingungen. **Man verlange mein über alle einschlägigen Punkte Auskunft ertheilendes Circulair.**
J. Brunckhorst,
Hamburg, Kastanienallee 31.

Ein tüchtiger, zuverlässiger
Bautechniker
wird für dauernde Stellung sofort gesucht. Offerten mit L. Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen wolle man unter **O. 510** an **Rudolf Mosse, Chemnitz,** richten.

Verkäufer
mit englischen Sprachkenntnissen per 1. September oder später für **feineres Detail-Geschäft gesucht.** Off. m. Gehaltsansprüchen unter **H. F. 772** erbeten im **„Invalidendank" Dresden.**

Ich suche für meine Bäckerei einen kräftigen Burschen als
Lehrling.
Adressen unter **A. Z.** postlag. **Klotzsche.**

Geübte Strohhut-Näherinnen
auf Maschine mit Dampfbetrieb finden lohnende ununterbrochene Beschäftigung. **A. J. Welsch,** Strohhutfabrik, **Serrestraße 7.**

Ein Mädchen
aus guter Familie, welches die **Landwirthschaft erlernt hat,** wird zur **Unterstützung d. Hausfrau** in der **Landwirthschaft bei Gewährung von Familienanschluß** für 1. Oktbr. gesucht. Off. u. **G. M. 800** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Löbau i. S.**

Laufbursche gesucht
Schäferstraße 5.

Musiker.
Ein 2. Geiger (Tenorhorn) gesucht. R. Köhler, Sebnitzerstr. 45.

Junger Bursche
bis zu 16 Jahren, mögl. vom Lande, sofort gesucht Glacisstr. Nr. 19, Laden.

Ein älteres gutsituirtes Ehepaar
(alleinstehend) beabsichtigt, ein **gebildetes hübsches Fräulein** von 25—30 Jahren, aus **besserer Familie,** welches Kochen und Klavierspielen kann, dauernd zu engagiren. Gefl. Anerbietungen **mit** Photographie unter **F. T. 742 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Kräftige Arbeitsburschen
zum Flaschenbier-Ausfahren sucht
Bürgerliches Brauhaus
Dresden-Plauen.

Ein Unterschweizer,
guter Melker, wird zu sofort oder 15. August **gesucht.** Lohn pro Monat 32 Mark. **Michael Aegerter,** Oberschweizer, Rittergut **Schweta** bei Mügeln, Bezirk Leipzig.

Suche wegen Mangels an Zeit einen geeigneten
Vertreter
für meine Feldjagd, 300 Ack. groß, in der Nähe einer kleinen Stadt mit Bahnverbindung. Suchender muß sicherer Schütze sein. Sehr passend für Privatleute. Anfragen an die Exp. d. Bl. unt. **„Jagd 721"** erbeten.

Jung. flotte **Kellnerinnen** f. Hotels, Rathsk. u. bess. Rest., **1 Wirthschafterin** f. Restaur., od. ält. Hausmdch., w. sich z. Verk. eig., Zimmermdch., Stuben-, Haus- u. Küchenmdch., sowie männl. Personal, als Kutsch., Knechte, Marktb., Diener 2c. placirt **J. Spitzner,** König Johann-Straße 11, 1.

Ein bescheid., häusl. erzogenes **Mädchen,** welches Lust u. Liebe zu Kindern hat, wird zur **Pflege** ges. (v. 3/4—3 Jahren) **gesucht.** Antritt kann sofort erfolgen. Off. unter **E. M.** postlagernd **Grossenhain** erb.

Zeichner-Gesuch.
Ein junge Mann, welcher flott u. sicher zeichnet, wird für eine hies. Wasch.-Fabrik sofort oder baldigst gesucht. Offerten unter **Z. Eg. 06** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein tüchtiger Schuhmachergehilfe
findet dauernde Arbeit bei **Herm. Fischer,** Radeberg i. S.

Musiker
(Clarinettist u. Flötist) **gesucht** Sebnitzerstraße 57, 1.

Maschinenschlosser,
nur gute selbstständige Arbeiter, sucht sofort **Friedr. Müller, Potschappel.**

Unentgeltlich
kann ein Mädchen **gründlich** das **Schneidern** erlernen Nähnitzgasse Nr. 9, II

Metalldreher
auf Armaturen u. **1 Schmelzer** gesucht Pillnitzerstraße 16.

Holzdrechsler
für Dampfbetrieb, guter Arbeiter, auf weiße und polirte Möbeldreherei, **sofort gesucht. Bernhard Hofmann,** Wilsdruff.

Ein Bäckergeselle,
welcher gewissenhafter Arbeiter u. tüchtiger Brotbäcker ist, sich auch als solcher durch Zeugnißabschrift ausweisen kann, wird für eine Bäckerei gesucht. Die Behandlung von Maschinen-Teig erforderlich, möglichst a. Wasserheizungsofen. Offerten mit Lohnforderung erb. u. **Bäcker** Birkeng. 8, 1. Dr.-N.

Zur selbstständ. Führung
eines bürgerl. kl. Haushalts sucht ein älteres, solides Mädchen **Stellung,** hier oder auswärts, bei einem Herrn, auch zur Erziehung größerer Kinder. Näh. Werderstraße 5, part. rechts.

Hausmannsposten
wird von e. Paar j. ordentlichen Leuten gesucht. Der Mann ist gel. Gärtner, ged. Militär. Selb. würde auch eine andere dauernde Stelle annehmen, gleichviel was es ist. Werthe Offerten erb. im **„Invalidendank" Dresden** unter **F. H. 732.**

Eine Frau, welche Maschine besitzt, wünscht Beschäft. i. Hause. Werderstr. 3, pt. im Hof, Grab.

Musikchor
(Streich- u. Blasm.) Sonntag frei. **R. Köhler,** Sebnitzerstr. 45.

Ein Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Jakobsgasse 2.

Schweizerstelle-Gesuch.
Ein erfahrener, zuverlässiger Schweizer, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht bis zum 15. August eine Stelle zu 30—40 Stück Vieh, woselbst er seinen Bruder als Lehrburschen mitbringen kann, desgl. auch als Unterschweizer. Adr. an Wilhelm Menzel, Schweizer, Rittergut Thürmsdorf bei Königstein.

Junge, gutempfohl. Beamtens-Wittwe
sucht per 1. Oktober oder später Stellung zur selbstständ. Führung eines besseren Haushalts. Offerten an **O. Wiedhoff** in **Vorberg** bei Gotha.

Ein anst. ordnungsliebl. Mädchen vom Lande sucht Stellung als
Hausmädchen
per 15. Aug. oder 1. September. Persönliche Vorstellung Marienstraße 5 pt. links von Vormittags 9 Uhr an.

J. D., Offiziers-T., i. Gesang acad. gebild (Stockhausen), Malerei erf., **sucht**
Stellung
i. musik. H., Stadt od. Land. Offerten unter **M. G.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine ält. feingeb. Dame wünscht
Vertrauensstellung
bei e. alleinsteh. vermög. Herrn. Dieselbe besitzt eleg. eingerichtete Wirthschaft, ist sedergewandt, im Vorlesen geübt u. durchaus zuverlässig. Adr. unter **H. v. S. 10** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger Schmied,
Schirrmeister, auf Kutschwagenbau, der auch in der **Wagenschlosserei** tüchtig ist, **sucht Stelle.** Näh. bei **O. Hoche,** Poppitz Nr. 20, im Laden.

Ein junger Mann,
gelernter Tischler, welcher lange Jahre einem großen hiesigen Möbelmagazin vorstand, mit der Branche u. Kundschaft vollständig vertraut ist, **sucht** sofort oder später ähnliche **Stellung.** Kaution in Höhe von 3—4 Mille Mark kann gestellt werden; auch wäre derselbe nicht abgeneigt, mit einem Theilhaber ein derartiges **Geschäft zu gründen.** Gefäll. Offerten unter **G. B. 748** an **„Invalidendank" Dresden.**

Ein Kutscher,
zuverlässig, verheirathet, kinderlos, mit guten Zeugnissen, **sucht** für leichtes oder schweres Fuhrwerk **bald Stellung.** Adressen an **M. Reiche, Pieschen,** Leipzigerstraße 11, erbeten.

Verheiratheter Gärtner
i. d. 30er J., 2 Kinder, sucht bald oder 1. Oct. c. Stellung. Off. erbittet Kunstgärtner **Menzel,** Bunzlau i. Schl., Oberstr. 8.

Ein durchaus zuverlässiger und tüchtiger **Oberschweizer,** verheirathet, sucht pr. 15. August oder 1. September
Stellung
auf einem größeren Rittergute. Beste Zeugnisse vorhanden. Off. unter **S. 2523** erbeten an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Plauen i. V.**

Ein tüchtiger Fachmann wünscht mit einem Kapitalisten in Verbindung zu treten. Geschäft durchaus solid und erweiterungsfähig. Nutzen zwischen 50 bis 60 Proc. Offerten erbeten unter **G. U. 764 „Invalidendank" Dresden.**

Ein j. Mann bittet edeldenkende Dame um ein Darlehn von **30 Mark** gegen pünktliche Rückzahlung. Gefl. Off. unter **B. V. 115** Hauptpostamt lag. Dresden-Altstadt.

Ein Staatsbeamter sucht sofort
200 Mark
gegen 20 Mk extra u. 6% Zinsen auf ein Jahr zu leihen. Offert. unt. **A. H. 205** Fil.-Exp. d. Bl., große Klosterg. 5.

8000 Mark
als erste od. 4000 Mk. als zweite s. Hyp. auf ein Hausgrundst. i. e. kl. verkehrsreichen Stadt p. sofort od. 1. Okt. gesucht. Werthe Off. beliebe man unter **B. T. 302** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

200 Mark
werden von einem Wittwer geb. Standes gegen vollst. Sicherheit, 6% Zinsen u. eine Extra-Verg. v. 20 Mk. auf 1 J. zu leihen ges. Off. unt. **K. S. 52** Exp. d. Bl. erbeten.

10-11,000 Mark
als erste und alleinige Hypothek auf ein schönes Haus- u. Garten-Grundstück in Radebeul gesucht. Adr. von Selbstdarleihern unter **K. M. 27** postlag. **Radebeul.**

12-14,000 Thlr.
1. Stelle suche sofort auf neugeb., hochherrschaftl. Villa b. Dresden, Brandkasse ca. 55,000 Mk. Off. erbeten unter **F. E. 729** im **„Invalidendank" Dresden.**

Eine Geschäftsfrau sucht auf ein Jahr
600 Mark
zu leihen geg. pünktliche Rückzahlung und gute Zinsen. Off. unter **H. A. 768** im **„Invalidendank" Dresden** abzugeb.

500 Mark
werden per sofort auf läng. Zeit gegen gute Sicherheit und hohe Zinsen zu leihen gesucht. Gefäll. Offerten unter **D. M. 500** in die Expedition d. Blattes.

Striesen, 13te Straße 43,
Villa Saxonia, ein Logis, 1 Stube, 2 Kamm., Küche, Vorhaus, Alles groß, für jährlich 180 Mk. zu vermiethen an einzelne Leute.

2 Wohnungen
im Villenviertel Plauens im Preise von 300 und 400 Mk. per 1. Oct. zu vermiethen Baumeister **Lehmann, Plauen,** Radnitzerstr. 11.

Ein f. möbl. Zimmer
ist mit oder ohne Schlafkammer zu vermiethen
Melanchthonstr. 4, 1

Markt Nr. 4, beste Geschäftslage, ist ein
Laden nebst Wohnung
zu vermiethen. Seit 25 Jahren im Besitz des ersten Putzgeschäfts, welches nun hier fehlt u. sehr gewünscht wird, böte sich Gelegenheit zu leichtem Anfang. Miethpreis 1000 Mk. **E. Burghardt, Bunzlau.**

2 schöne Familien-Wohnungen
in herrl. Lage, 4 und 3 Zimmer, mit Wasserleitung und Gartenbenutzung, **auf längere Zeit zu vermiethen Kurhaus Leuben in Weinböhla bei Dresden.**

Halbe zweite Etage Schumannstrasse,
2 Fenstr. Zim., Küche, Kam., Waschhaus nebst Zubehör, 375 Mark. Größere halbe erste Etage 400 M. Michaeli beziehbar. Pillnitzerstr. Nr 72 im Cigarrengeschäft.

Ein grosser schöner Laden
ist per 1. October cr. in **bester Geschäftslage, Pillnitzerstr. Nr. 3,** zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage.

Niederlage
zu vermiethen Görlitzerstr. 3.

Strehlen,
Albertplatz 39,
ist große St., K., K., d. 1. Oct. z. vermieth. Näher. Hinterhaus 1.

Loschwitz,
Pillnitzerstr., Villa Helene, eine erste Etage f. 300 M., eine zweite Etage für 200 M. zu vermiethen und 1. Oktober zu beziehen.

Gasthof,
massive Gebäude, neu, groß. Tanzsaal, 46 Acker Wiese, Feld und Wald, f. 3500 Thlr. schlagb. Holz, der einzige in ein. groß. Marktflecken, ist für den billigen Preis von 12,500 Thlr. bei 2500 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres Ahornstraße 6, 2. rechts.

Eine kleine Villa,
nahe Bahnhof Kötzschenbroda, ruhige Lage, viel Obst u. Wein, verkaufe Wegzugs halber f. 13,000 Mk. Off. unt. **F. F. 730** an **„Invalidendank" Dresden.**

Grundstücks-Verkauf.
Beabsichtige mein 3/4 Stunde von Dresden gelegenes Grundstück mit Produktengeschäft und Drehmangel zu verkaufen. Adressen unt. **P. S. 46** Exp. d. Bl.

Restaurations-Grundstück.
In **vorzügl. Vorstadtlage** von **Altstadt-Dresden** ist ein **solides Hausgrundstück** mit **Gasthofgerechtigkeit, selten schönem Garten** u. dem darin seit vielen Jahren **schwunghaft** betriebenen, von alter Stammkundschaft besuchten **flotten Restaurationsgeschäft** nebst mass. Asphalt-Kegelbahn ruheleistungshalber **sofort preiswerth** zu verkaufen. Anzahl. **15—20,000** Mk. Es bietet sich hiermit eine **sichere gute Existenz** u. wollen **ernstliche** Reflektanten werthe Adressen unter **T. F. 5202** an **Rudolf Mosse, Dresden,** gelangen lassen. Vermittler ausgeschlossen.

Hausverkauf mit Garten.
Alles Nähere Concordienstraße 5.

Rittergutsverkauf.
Gubener Kreis, Niederlausitz, an Gubener u. Cottbus. Chaussee gelegen, Areal über 5000 Morgen, 1380 Mg. Acker, 455 Mg. Schön. Wiesen, 4000 Mg. Wald, bis 60jähr. Bestand. Schloß im Garten u. am Park gelegen. Jagd vorzüglich. Todtes u. lebendes Inventar complett. Hypotheken fest. Preis pro Morgen 110 Mk. Näh. durch **Max Böttger,** Breslau, Ohlau-Ufer 24.

Suche in Dresden, bezüglich in dessen Umgegend
ein Haus zu kaufen,
wenn ein gut verzinsliches, freistehendes Wohnhaus mit Garten in einer größeren Stadt des Vogtlandes mit in Zahlung genommen wird. Off. **B. J. 1744** erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Hausgrundstücks-Verkauf.
Ein villaähnlich gebautes **Grundstück** in bester Lage von Oberlößnitz, passend für Gewerbtreibende, welche sich zur Ruhe setzen, schön und solid gebaut, zugleich gut verzinsbar, mit schönem Garten und Wasserleitung, ist preiswerth zu verkaufen. Näh. beim Gastwirth **zum Russen,** Oberlößnitz.

Ein Hotel
I. Ranges,
in größ. Stadt, mit bedeutendem Stadt- und Reiseverkehr, ist bei 50 bis 60,000 Mk. baarer Anz. zu verk. Selbstkäufer erfahren Näheres durch Herrn **Julius Hirschstein in Hirschberg,** Schl.

Ein schönes **Scholtiseigut** in einem groß. Fabrikdorfe, dir. an d. Chaussee geleg., Areal 480 Morg. (eigene, sehr gute Jagd), davon ca. 300 Morg. guter Acker incl. 30 Morg. Wiese u. 180 Morg. Wald (Nadelholz, 40—60jähr. Bestand), gute, massive Gebäude, compl. Inventar, bei der Gastwirthschaft Tanzsaal u. Billard, ist wegen Krankh. des Bes. sof. für den billigen Preis von 28,000 Thlr. bei ca. 5000 Thlr. Anzahl. zu verk. Hypoth. fest. Näh. durch **Max Böttger** in **Breslau,** Ohlau-Ufer 42.

Hauskauf.
Ein Haus wird **zu kaufen gesucht,** worin ein Produktengeschäft sich befindet oder eines sich einrichten läßt, in od. außerhalb Dresdens. Off. bittet man unter **F. R. 740** zu send. an den **„Invalidendank" Dresden.**

Mehrere kleine Gasthöfe
mit oder ohne Oeconomie zu verkaufen durch
Klein & Co., Zahnsg. 2, 1.

Villa
von 6—8 Zimmern mit **größerem Garten, direct an Tramway- oder Bahn-Verbindung gelegen,**
zu kaufen gesucht.
Offerten mit genauer Angabe der Flächengröße, Lage u. des Preises unter **M. 82168 Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Dresden.**

Für Bäcker.
Großes Eckgrundstück im Vorort Dresdens gegen 10,000 Mk. Anz. zu verk. Käufer hat Bäckerei frei, neben hoher Verzinsung seiner Anzahlung. Off. u. **M. F. 700** in die Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen
gesucht wird v. einem Selbstkäufer (Privatus) in **Dresden** oder Vorort ein
kleines Haus oder Villa mit Garten
Zahlung nach Wunsch. Agenten sind ausgeschlossen. Adressen **mit Preisangabe** in der Expedition dies. Blattes unter **B. E. 1460** abzugeben.

Für Dismembranten!
Ein sehr günstig geleg. schönes Gut soll baldigst bei 30,000 M. Anzahl. verkauft werden. Nur Selbstkäufer w. Adr. unter **M. E. 125** Exped. d. Bl. niederl.

Nachweisl. gutgehendes mittleres
Hotel
mit Garten u. Stallung (Provinz) bei e. Anz. v. 15—20,000 M. ges. J. Spitzner, König-Johannstr. 11, 1.

Für Fleischer.
Eine Fleischerei in Altstadt, beste Lage, für 1600 Mk. zu verkaufen und kann sofort übernommen werden. Adr. u. **U. P. 5** Fil.-Exp. ds. Bl., gr. Klostergasse 5.

Ein Produkten-Geschäft
in zukunftsreicher Lage wegen Veränderung zu verk. Pillnitzerstraße Nr. 9. **H. Spitta.**

Zu verkaufen:
1 Putzgeschäft, altren., 22 Jahre bestehend,
1 Material-Geschäft,
1 Cigarren-Geschäft,
1 Fuhrwerks-Geschäft,
1 Holz- u. Kohlengeschäft,
1 Seifen- u. Parfüm.-Gesch.,
1 Gasthaus,
1 Restauration,
1 Papier- u. Buchh.-Gesch.
1 Bäckerei-Geschäft,
1 Fleischerei-Geschäft,
2 Productengeschäfte.
Klein & Co., Zahnsg. 2, 1.

Produktengeschäft
mit guter Kundschaft Versetzung halber sofort zu verkaufen. Näh. Alaunstraße 42.

Existenz!
Mein f. **13** Jahr. besteh. **flottes Holz- u. Kohlen-,** sowie **Fuhrwerksgeschäft** will ich Fam.-Verh. h. f. **9000** Mk. verk. Inventar: **7 Pferde, 6 Wagen** u. sonst. Zubeh. Off. unter **J. 48** erb. Exped. d. Bl.

Eine nachweislich gutgehende
Fleischerei
in der Neust. ist sof. preiswerth zu verkaufen. Zu erfr. Louisenstr. Nr. 85, 3. bei Fried. Liebisch.

Tischlerei-Verkauf.
Eine altrenommirte, seit vielen Jahren bestehende Tischlerei in guter Lage Dresden-Altst., mit guter Kundschaft, welche flott betrieben wird, ist veränderungshalber für den Preis von 5000 Mk. zu verkauf. Off. unter **Q. F. 74** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Mein a. frequ. Eckl. i. **Leipzig** bef. ält. **Col.-, Cig.-, Wein- u. Essw.-Gesch.** m. gut. Umz., ger. Wohn. u. bill. seit. Miethscontr., Umst. halb. **zu verk.** Erforderl. 7—8000 Mk. Rest. Näh. unter **D. P. 243** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., in Leipzig.**

Bäckerei
im Vororte Dresdens per 1. Okt. d. J. **zu verpachten.** Off. unt. **F. Z. 740 „Invalidendank" Dresden.**

Ein nur gediegenes
Produkten-Geschäft,
wo Jeder seine sichere Existenz findet, ist für 1400 Mk. zu verk. Näh. Jakobsgasse 1, 1. Nabtrch.

Reelle Pachtbäckerei.
Ein nachwsl. reelles Bäckerei-Geschäft, langjähr. in ein. Hand, ist veränderungsh. sof. zu verkfn. Erforderlich sind 3500 Mk. Adr. erbeten unter **F. W. 745** an **„Invalidendank" Dresden.**

Rover
für 150 Mark sofort zu verkaufen. **Ehrlich,** Marienstraße 28, 4.

1 schöne Dachshündin b. z. verk. Falkenstr. 13, 4. Etage.

Hund, groß, schön, wachsam, billig zu verkaufen Dresden, Jüdenhof 1, 4. Etg., 1. Th. r.

Ludw. Durst, Kempten, Algäu, liefert franko, fein, frisch 9 Pfd. Süßrahmtafelbutter M. 10 bis M. 10,35, 9 Pfd. Molk.-Tafelbutter M. 10,60.

Täglich
frische Butter
Marschallstraße 4.

10 Mtr. Chamottrohre,
40—50 Ctm. weit, sind billig zu verkaufen Wienerstraße 32, pt.

Berlinerstraße 18, pt. 1. ist ein fast neuer **Fahrstuhl** zu verkaufen.

Ein **gebr. Sopha** und eine **Kinderstelle** ist billig zu verkaufen Werderstr. 27 im Hofe.

Reell.
Ein Wittwer, Mitte 30er, sucht d. Bekanntsch. e. ält. Mädchens o. Wittwe behufs baldiger **Verheirathung.** Gefl. Off. **K. 10** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Knaben-Anzüge
werden gefertigt in u. außer dem Hause Striesenerstraße 15, pt. 1.

Zu verkaufen ein großer runder **3 Tisch,** pass. für Restaur., ein **Wäsche-,** ein **Küchenschrank** Zöllnerstraße 27, 3. r.

Autograph. Presse
zu kaufen gesucht. Adr. mit Preis erbeten unter **R. D. 157** im **„Invalidendank" Dresden.**

Off. m. hochf. Stoppelbutter in Käb. netto 8 Pfd. M. 8 fr. Nachn. Bei. **R. Mielke,** Kaukehmen, Niederung, Ostpreußen.

Eine alte Geige
ist zu verkaufen Melanchthonstraße 4, 1. Etage.

2 Arbeitsgeschirre,
Wendepflug u. Rädchen, 2 Tische, Betten, 1 Seegrasmatr., Bettschirm, 3 Fensterkissen zu verkaufen Dresd., Jüdenhof 1, 4, 1. Th. r.

Altes echt chinesisches **Theeservice** zu verkaufen Tolkewitzerstraße 40, 1. links.

Ein Kinderfahrstuhl
zu verkaufen
Striesen, A.-Straße Nr. 26, 2. 1.

Feines Star-Zweirad
gegen irgend welche Waaren umzutauschen ges. **H. J.** Exp. d. Bl.

Ein **eisernes Boot** (neu, 7 Meter lang, 2 Meter breit, ist billig zu verkaufen
Vieling, Blumenstraße 31.

Ein gebr. **Sopha,** neuer Küchenschrank, Kommode, 4eckiger Tisch s. bill. zu verk. Adlergasse 4, 1. Hofe.

Sophas, Matratzen, Bettstellen 2c. solid u. billig Marienstr. **26, pt.**

4 schöne Lorbeerbäume
billig zu verkaufen Kaulbachstr. 4, bei **Kuntsch.**

Partie gebr. Möbel umzugsh. bill. zu verk. Cranachstr. 20 pt. lks.

Dachpappe!!!
sehr schöne Qualität, wird **billigst** verkauft von Dienstag früh ab auf der **Vogelwiese** b. **Dathe's** großem Zelte.
Otto Schmidt.

Bekanntmachung.
Ein Wittwer ohne Kinder, Ende 30, bemittelt, unbescholten, gesund, war Soldat, wünscht eine gemüthliche Frau zu heirathen. Adr. unter **„Viel Glück"** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Schlafsopha u. Stühle bes. bill. zu verk. Cranachstr. 20, pt. 1.

Piano weg. Räumung auffall. bill. z. verk. Cranachstr. 20, pt. 1.

Photographie.
Alle Reparaturen an Apparaten solid und billig Jagdweg 8, Hb., pt. **Otto Heber.**

Altes Gold, Silb., Münzen
kauft zu den höchsten Preisen B. Gallus, Goldschmied, Ziegelstr. 3.

Amerika und Australien.
Billigste Beförderung mittelst **Post-** und **Doppelschrauben-Schnelldampfern** durch
Adolph Hessel,
a. d. Kreuzkirche 1. part.

Passagierfahrt
von **Stettin** nach **Stockholm** vermittelst der schnellfahrenden, mit bequemen und comfortabel eingerichteten Cajüten versehenen **A 1. Passagierdampfer „Magdeburg",** Capt. Schwabe, **„Schweden",** Capt. Frentz. Abgang von **Stettin** jeden Sonnabend Mittag 12 Uhr. **Passage** incl. Beköstigung: I. Cajüte M. 45,00, II. Cajüte Mk. 33,50. Deckplatz excl. Beköstigung M. 15,00. Näh. Auskunft ertheilen **Neue Dampfer-Compagnie, Stettin. Hermann Hofrichter, Stettin.**

Dr. Schumann's Augenklinik, 7 Johannstrasse 7. 11–1 Uhr.

In meinem neu gegründeten Geschäft **Trompeterstr. 12** werden nur

Schuh-Reparaturen

ausgeführt. Gerade dieser Artikel ist es, welcher vom Schuhmacher häufig vernachlässigt und weder **pünktlich** noch **gut** geliefert wird. Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, nicht nur pünktlich und gut zu liefern, sondern auch **frisch besetzte** oder **besohlte** Waaren in **modernster** Form, wie neu aufgerichtet abzuliefern. Die Preise werden sofort angegeben, und zwar **neubesetzte** für Herren 6–7, Damen 3–4 Mark; **besohlte** für Herren 2,50, Damen 1,75 Mark, Absätze 40–70 Pfg. **Kindersachen** nach Alter, kleinere Reparaturen nach Zeit, neue Gummizüge 1 Mark.

Johann Schneider,
Trompeterstr. 12, Laden 4.

Jeden Freitag erscheint in 1000 Exemplaren das

Lustige Extrablatt.

Verlag: **W. A. H. Koch, Dresden.**

Geistvoll,

interessant, tief, packend nennen die „Dresdner Nachrichten" die soeben erschienenen

„Gedanken über Bismarck"

vom Max Bewer, Verfasser von „Bismarck, Moltke und Goethe". Der Bismarck's hervorragenden Bildes wegen Pr. 2,– zu beziehen durch jede Buchhandlung oder auch **direct** vom Verlag der **Druckerei Glöss**, Grunaerstraße 22, Dresden-Altstadt.

Ein neuer

Handbaumwagen

wird zu kaufen gesucht. Adressen Gerichtsstraße 13, II. r.

Kreuzs. Pianino, hochelea., **geg. Kassa sehr bill.** zu verkaufen Rosenstraße 49, I.

Damen-Garderobe wird gut und gefertigt. **Marschallstrasse 4.**

Kreuzsaitiges Pianino renomm. Fabrik sehr billig zu verkaufen Galeriestraße 18, 2.

Zur Führung der Bücher,

Anfertigung von Abschlüssen und Inventuraufnahmen rc. für **Gewerbetreibende u. Kaufleute** empfiehlt sich die Buchführungs-Anstalt v. **Jean Paul Rueck, Kurfürstenstraße 36.**

Herren jeden Alters, auch Damen,

Gewerbtr. u. Kaufleuten lehrt in kürz. Zeit gründlich in prakt. **Einzel-Ausbildung für Stellung und Geschäfte Buchführungen** aller Systeme, **Schönschreiben, Rundschrift, Corresp.** Antritt jederzeit. Tägl. **Tag- u. Abendstunden. Gottschalck.** Ammonstr. 21, I.

Unterricht in Violine u. Piston ertheilt billig **M. Müller,** Blasewitz, Hartmannstr. 2, p.

Oscar Wünschmann, 20 Rampischestraße Nr. 20.

Gesuche, Gedichte

Toaste, Tafel-Lieder, Manie, Testamente rc. (auch briefl.). Rath in Rechtssachen.

Tanz-Unterricht jederzeit für einzelne Personen, alle Rundtänze in 3 Stunden unter Garantie. **L. Reutsch,** Tanzlehrer, Mathildenstraße 25.

Kinderwagen-Höfgen

Königsbrückerstraße 75, Zwingerstraße 8.

Dr. Botzian, Zahn-Arzt.

(In Deutschland approb. [1884] u. promov.)

Durch siebenjährige, sehr große Thätigkeit für die höchsten Anforderungen auf allen Gebieten der Zahnheilkunde geschult. Spec. Operationen in der Narkose. Goldplombirungen, Zahnersatz aller Genres.

Dresden-A., König-Johannstr., Ecke Gr. Schießgasse 1. Fernsprecher Nr. 3257, Amt III.

Miss Frances Martin

wohnt jetzt

Pragerstrasse 17.

Englischer Unterricht und **herrschaftl. möbl. Zimmer.**

Aufpolirt

und **reparirt** werden Möbels aller Art, auf Wunsch auch nach auswärts. Gef. Adr. **Schesselstraße 7,** im Hausstand.

Möbel

w. g. u. sauber aufpolirt u. reparirt Wettinerstraße 10, 1. Et. lk.

Krankenpflege, Nachtwachen Massage u. Abreibungen werden gewissenhaft ausgeführt.

M. Kanft,

Krankenwärter,
Lindenaustr. 7, 4., b. Köber.

Zithern aller Gatt., neu und gespielt, fein, v. 9–100 Mk. **Saiten u. Musikal.** Rep. **Osc. Victor,** Wallstr. 10.

Wannenbäder

mit Douche Kamenzerstraße 5.

Der ergebenst unterzeichnete Pachter des im Herzen der sächsischen Schweiz gelegenen, aussichtsreichen, altbekannten Punktes

Der Brand

empfiehlt seine, bequem von verschiedenen Seiten zu erreichende, allen Ansprüchen genügende Restauration. Nachtquartier von 1 Mark an aufwärts. 30 gute Betten. Fahrgelegenheit nach allen Stationen der sächsischen Schweiz. Der Brand ist zu Fuß in 1½ Std. von Rathen, in ¾ Std. von Hohnstein, in 1½ Std. vom Fuße des Hockesteines ab durch das Polenzthal und den Schulzengrund, neuerdings auch von Station Porschdorf (Schandau-Sebnitzer Eisenbahn) in ½ Stunde (Tiefer Grund, Frinsberg) zu erreichen. Zu Wagen von Schandau aus durch den tiefen Grund in 1½ Std. Zugleich empfiehlt der ergebenst Unterzeichnete den geehrten Schweizreisenden für längeren Aufenthalt sein in der Stadt Hohnstein gelegenes, gut eingerichtetes Hotel „Zur sächsischen Schweiz".

Aug. Uhlig, Hotelier.

Ostseebad und Pension Warteburg,

Heiligenhafen in **Holstein.**

Direct am Meere belegen. Volle Pension. Logis incl. Bäder 3 Mark pro Tag. Prospecte, sowie nähere Auskunft **gratis** durch den Besitzer **S. Otto.**

Gasthaus Heiterer Blick,

5 Minut. vom Bahnhof Kötzschenbroda, angenehmer, alter, schattiger Lindengarten mit Veranden und Lauben, neue Asphaltkegelbahn, anerkannt gute Bewirthung.

Achtungsvoll **F. Ernst.**

Restaurant

z. schön. Aussicht,

Loschwitz.

Schönster Ausflugsort in Dresdens Umgebung.

Haidemühle,

in der Dresdner Haide, herrlichst. Ausflugsort, angenehm. Aufenth., gute Bewirthung u. Bedienung. Gute Speisen u. Getränke.

Achtungsvoll **E. Liebe.**

Friedensburg,

Niederlößnitz,

schönster Ausflugsort, herrliche Sommerwohnungen

Mein Restaurant

mit Ballsaal und Terrasse

„König Albert-Höhe"

in **Rabenau** wird dem geehrten Publikum zur geneigten Beachtung empfohlen. **E. Opitz.**

Brauerei-Restauration

Striesen

Heute, sowie jeden Dienstag

Schlachtfest.

Herm. Schladitz.

Pillnitz,

Kayser's Etablissement.

Empfehle mein direkt am Dampfschiff-Landeplatz gelegenes Etablissement einer geneigten Beachtung. Küche und Keller wie bekannt vorzüglich. Achtungsvoll **Emil Kayser.**

Pirna, Sächsische Schweiz, Hotel Schwarzer Adler.

Alt bewährtes Hotel in bevorzugter Lage.

A. Kayser.

Omnibus am Bahnhof.

Butterberg

bei **Bischofswerda,** schöne Aussicht, Verpflegung gut

Echt Bodenbacher Böhmisch Doppelbier,

wunderbar schön goldklar, hochprickelnd.

Alleiniger Ausschank

E. Schmidt,

Webergasse 28.

Vorzügl. gute Küche.

Gasthof

Weißer Hirsch.

Morgen Mittwoch den 6. Aug. **Kinder-Vogelschießen** unter Aufsicht der Eltern, mit **freiem Concert,** wozu ergebenst einladet **W. Würfel.**

Näheres die Plakate.

„Liebenecke",

reizend schöner Aussichtspunkt.

Fürstenhof,

32 Striesenerstraße 32.

Morgen

großes Schlachtfest.

L. Quack.

Damen u. Herren,

welche Sonntag den 17. August an einer Omnibuspartie theilnehmen wollen, werden ersucht, Donnerstags Abends ½9 Uhr zu den Versammlungen des Tram. Vereins „Geselligkeit", Rosenstraße 11, I., sich einzufinden.

PRIVAT BESPRECHUNGEN

Sommerfest!

Sonntag den 10. Aug. 1890 findet in den schönen Gartenlokalitäten des **Gasthofes** zum

Schänkhübel

zu Klotzsche

das diesjährige **Sommerfest** des Verschönerungs-Vereins f. für Klotzsche statt. Unterhaltung und Belustigung aller Art. **Concert von der Kapelle des 13. Jägerbataillons.**

Döring-Verein.

Donnerstag, den 7. Aug. 1890,

Familienabend

im **Bellendschlößchen, Plauen.**

Anfang Abends 8 Uhr. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, willkommen.

Dresdner Allgemeiner Krankenkassen- und Lebens-Versicherungs-Verein

(eingetragene Genossenschaft) gewährt ein wöchentl. Krankengeld von 3–20 Mk. nebst freiem Arzt und Medikamenten; Sterbegeld in Höhe von 50–1000 Mk.; **Lebensversicherung** bis zum Betrage von 10,000 Mk., abgekürzte, bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder im Falle früheren Todes zahlbare Versicherung ebenfalls zu billigsten Prämiensätzen, auf Wunsch Versicherung auch gegen Kriegsgefahr. Die Abtheilung der Kranken-Unterstützungskasse befreit von der Ortskasse. Anmeldungen jederzeit im Hauptbureau: **Schlossstrasse 24, II.,** sowie bei sämmtlichen Vereins-Agenten. Tarife rc. sind daselbst gratis zu haben.

Das Directorium.

Dr. **Rabe,** stellv. Vorsitzender.

Verein. Dresdner Gastwirthe

(eingetragene Genossenschaft).

Anmeldungen zur diesjährigen Prämiirung treu dienender Geschäftsgehilfen müssen bis 15. d. M. bei den Unterzeichneten bewirkt werden, da spätere dergleichen nicht berücksichtigt werden können. **Gustav Lorenz,** Vereins-Vors., **Moritz Canzler,** " Schriftf.

Frohe Sänger.

Heute Wanderabend Berliner Garten. **D. V.**

Kynolog. Verein zu Dresden.

Generalversammlung

Sonnabend den 9. August Abds. ½8 Uhr in **Braun's Hotel.**

Tagesordnung:
1. Vorlage der revidirt. Statuten.
2. Besprechung der Gebrauchssuche.
3. Geschäftliches.
4. Vorträge.

Der Vorstand.

Dresden, den 4. August 1890.

Militär-Verein Deutsche Cavallerie.

Donnerstag den 7. August

Monats-Versammlung

im **Tivoli,** um zahlreiches Erscheinen bittet **d. V.**

Kranken- u. Sterbekasse Diona.

(Eingeschriebene Hilfskasse.)

Sonnabend den 9. August im Saale des **Damm'schen Etablissements außerordentliche**

General-Versammlung.

Tagesordnung:
Paragraph 30 des Statuts. Anfang 9 Uhr. Es werden sämmtliche Mitglieder aufgefordert, pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Artificia.

Heute ins Concert der Großen Wirthschaft. Eintritt 10 Pf. Bei Regenwetter Vereinslokal.

M.-G.-V. Germania

Heute punkt ½9 Uhr **Probe für Wien in Meinhold's Sälen.** Morgen **letzter Uebungs-Abend** im Vereinslokal, vor der Sängerfahrt nach Wien. Erscheinen der Betheiligten bez. Aller ohne Ausnahme wird dringend erbeten.

Heute Abend 9 Uhr Monatsversammlung „Bairischer Hof", an der Frauenkirche 8. Den 12., 19. und 26. August Uebung. Sonntag den 17. August Ausflug nach Pillnitz, u. Progr. Gäste willkommen.

Julius-Otto-Bund.

Heute Abend ½9 Uhr Probe für Wien in Meinhold's Sälen. Bundes- und Festhefte mitbr. Präs. L. **Das Erschein. aller Beth. ohne Ausnahme erf.**

Freie Vereinigung

ehemal. Schüler und Schülerinnen der Schule zu

Rath und That.

Sonntag den 10. August Partie mit Dampfschiff nach Gohlis ½3 Uhr. Fahrkarten und Näheres bei **P. Stuckart,** Güntzplatz 1.

½9 Uhr z. Probe des Jul. Otto-Bd. f. Wien. Nach derf. Aufn. im Ver.-Lok. Das Ersch. Aller beth. Sänger v. A. erf.

Heute Abend **Versammlung: Bergkeller.** Abstimmung. **D. V.**

Verein der Dreiradfahrer.

Mittwoch, 6. August, früh 6 Uhr v. Pollender (Gr. Garten) über Lockwitz, Kreischa, Dippoldiswalde, Kipsdorf, Altenberg, Zinnwald, Eichwald nach Teplitz.

Der Vorstand: **Kich.**

Belohnung.

Sollte sich mein Sohn, mit Namen **Curt,** welcher vergang. Ostern die Schule verlassen, wo aufhalten, gesehen werden, od. bei meinen Herren Weinkunden rc. vorsprechen, bitte ich um sofortige gefällige Zuführung, indem derselbe seit dem 29. Juli **nicht mehr** nach Hause gekommen.

Dresden-A., Flemmingstr. 31, 2.

C. A. Schwarz, Geschäftsagent u. Weinhändler.

Brief liegt u. d. Stadt **H – u. 47** hauptpostlagernd!

Dank.

Für die uns anläßlich unseres 25jährigen Ehejubiläums erwiesene liebevolle Aufmerksamkeit seitens werther Nachbarn, Verwandten und Freunden gestatten wir uns Ihnen allen unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Reick, den 1. August 1890.

Ernst Schumann und Frau.

99999 mal donnernd. Hoch

zum 40jährigen Wiegenfeste des Restaurateurs

Carl Jänig,

Scheffelstraße, Eingang Rektorstraße. **F.**

Tiefgefühlten Dank allen Freunden und Verwandten aus nah und fern für die so zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Feier unserer

silbernen Hochzeit.

Hosterwitz, 31. Juli 1890.

J. Ulmer und Frau,
Tischlermeister.

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau **Marie Gnauck geb. Leutert** auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich nicht bezahle.

Eduard Gnauck.

A. C. 12.

Dienstag Villa.

„Neffe".

Br. 1. u. **L. B.** postl. Plauen bei Dresden.

Ehrenerklärung.

Unterzeichneter nimmt die über die Maler Herren **Lado, Riedel, Hilscher, Holz** und **Kose** am 24. Mai d. J. ausgesproch. Aeußerungen als unwahr hiermit zurück.

Dresden, den 31. Juli 1890.
gez. **Ernst Büttner.**

Lockwitzer Brot!

Man bittet doch endlich mit dem Durchbruch

von der Engel-Apotheke

nach der **Freibergerstraße** zu beginnen, da die dicht bevölkerte Wilsdruffer Vorstadt auch ein Recht hat, geregelte Verkehrsstraßen zu beanspruchen.

Lockwitzer Brot!

600. Soeben erhalten, wunderhübsch, innigen Dank, innerh. 14 T. empf. Dr. wieder Brief. Herzl. Gr. **T. t. 600.**

Neffe v. d. F. Dresd.-Plauen. Brief 1. u. **M. S. 22.**

Mauerblümchen,

bitte Brief abh. unter **A. H. 70** in die Exped. d. Bl.

Memel.

Robertus von der Reise zurück.

Bitte nochm. Dienst. a. Körner-D.

Gedenke stets, Alles gut. Tr. Gr.

Die junge Dame im grauen Kleide u. weißen Strohhut, welche verg. Mittwoch in der Deutschen Sing- u. Spielhalle war, wird von dem dort anwesenden Unteroffizier, falls nähere Bekanntschaft erwünscht, um ihre Adresse unter **P. B. 101** postlagernd **Postamt 15** gebeten.

Gegen Bandwurm

wird seit Jahrzehnten mit sicherem Erfolg Medicinalrath Dr. **Küchenmeister's Bandwurmmittel** angewandt. Zu haben in der **Salomonis-Apotheke, Dresden. X.**

Schlafröcke

in größter und neuester Auswahl findet man billigst in der Dresdener **Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstraße 4** und **5. M. u. B.**

Auf die billigen

Tricot-Taillen

im Schaufenster **Wilsdrufferstraße 20** wird aufmerksam gemacht. **A. v. C.**

Schon

wieder ist ein **künstl. Gebiß** verschluckt worden. Deshalb, geehrte Damen, beachten Sie: **Frau Kublinski,** Zahnkünstlerin (**22** Amalienstr. **22**) jetzt nach **eigener Konstruktion** angefertigte **künstl. Gebisse schmerzlos** ein. Dieselben machen ein Verschlucken **unmöglich,** passen **vorzüglich** und gestatten sofortiges ungehindertes Essen und Sprechen.

Zahnarzt **K.**

Bei vork. Bedarf **künstl.**

Zähne

u. s. w. zu **mässigem Preis** wird **Fritz Hansen,** Zahnkünstler, **gr. Schießgasse 3, 1.** v. Unterzeichn. angelegentl. empfohlen. **Dr. med. Tresling.**

Fliederblüthen-Duft,

neuestes, **vorzüglichstes** Taschentuch-Parfüm, von **lieblichem, unvergleichl. schönem Wohlgeruch,** a. d. Fabrik hochfeiner Parfümerien v. L. Zumpelt, hier. Zu haben bei **Paul Teucher, Pragerstraße 29,** sowie in allen anderen Parfümerie-, Drogen- und Seifen-Geschäften. **R. D.**

Reisekoffer,

Reisetaschen, Touristentaschen, Couriertaschen, Reisenecessaires, überhaupt alle **Reise-Artikel, Portefeuille- u. Lederwaaren** kauft man am solidesten und billigsten bei **Julius Seidel, König-Johannstraße 17.** **R.**

Meyer's Sacco's

für **Herren** u. **Knaben** zu sehr billigen Preisen b. **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 4 u. 5.** **M. & B.**

Nur Frau

Kublinski, Zahnkünstlerin, **22** Amalienstr. **22,** plombirt u. zieht **schmerzlos Zähne.**

Zahnarzt **K.**

Emaillegeschirr-

Niederlage große Brüdergasse 8, Ecke Querstraße, beste u. billigste Bezugsquelle. **O. Rückert.**

Wir

kaufen seit vielen Jahren unsere **Schuhe, Stiefel** und **Pantoffel** in dem berühmten, altrenommirten Schuhwaaren-Lager von **A. Fischer.** – **Wo** befindet sich dasselbe jetzt? **6 Wettinerstraße 6,** gegenüber d. Palmstr. **M. E.**

Kinderwagen

und **Fahrstühle** kauft man gut und billig nur in der Fabrik von **L. Kupfer,** Dürerstraße 9 und Johannesstraße 10. **V.**

Filigran-Arbeit,

alle Sorten **Drähte, Blätter, Staubfäden** u. sämmtliches Zubehör, sowie Bouquets, Zweige, einzelne Blumen von Filigran kauft man billigst bei **A. H. Thelsing jr.,** 15 Marienstr. 15 Antonsplatz 15. **G.**

Gummistrümpfe,

Inhalationsapparate, Luft- und Reisekissen findet man in größter Auswahl bei **Herm. Böhnert & Frau,** große Brüdergasse 22 u. Trompeterstraße 7. **H. W.**

Portemonnaies,

Cig.-Etuis, Briest., Hand-, Markt- u. Reisetaschen, Koffer, Albums rc., gut gearbeitet und billigst bei **C. Heinze,** Breitestr. 11, **Eckladen, Lederwaaren-Specialität.** **R.**

Schlafröcke

jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 1838 im besten Ruf stehenden **Schlafrock-Fabrik** von **C. Werm, Rampischestr. 25.**

Frau

Elise Weichhold,

Zahnkünstlerin,

Seestraße 1, 2. Et., Ecke Amalienstraße, deren **vorzügliche Leistungen auf zahntechnischem Gebiete anerkannt sind,** bietet den zahnleidenden Damen Gelegenheit, zu **mäßigem Preis** eine **correct ausgeführte** Arbeit zu erhalten. **G.**

Theater, Concerte, 5. Aug.

Central-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 6, I.

K. Hoftheater. Altstadt.

131. Vorstellung.
Mittel-Preise.
In der neuen Bearbeitung:

Tannhäuser und **Der Sängerkrieg auf Wartburg.**

Handlung in 3 Aufzügen von R. Wagner.

Hermann, Landgraf	Hr. Schuchardt
Tannhäuser	Hr. Orrit
Wolfram von Eschinbach	Hr. Scheidemantel
Walter von der Vogelweide	Hr. Anthes
Biterolf	Hr. Schrauff
Heinrich der Schreiber	Hr. Hermüller
Reinmar von Zweter	Hr. Gutzschbach
Elisabeth	Fr. Wittich
Venus	Fel. Malten
Ein junger Hirt	Frl. Sigler
Edelknaben des Landgrafen	Frau Schütch, Frl. Himmel, Frl. Andrich

Das Arrangement im „Venusberg" vom Herrn Ballemeister Köller, ausgeführt vom Balletpersonal.

Anfang ½7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Mittwoch: Die weiße Dame.
Donnerstag: Die Königin von Saba.

Residenz-Theater.
(Fernsprech: Amt 3, Nr. 3202.)
Erhöhte Preise.

Gastspiel des Berliner Schauspiel-Ensembles unter Leitung des Dir. A. M. Mauthner.

Walkowsky als Gast.

Uriel Acosta.

Trauerspiel in fünf Aufzügen von Carl Gutzkow.

Manasse Vanderstraaten	Paul Bach
Judith, seine Tochter	Alexander, Rosa
Ben Jochai, ihr Verlobter	Paul Körner
De Silva, Arzt, ihr Oheim	Gustav Kober
Rabbi Ben Akiba	Erich Schmidt
Uriel Acosta	* *
Esther, seine Mutter	Adele v. Kaler
Ruben, Joel, seine Brüder	Julius Irwin, Julie Carben
Baruch Spinoza	Charlotte Berg
De Santos	Carl Heiß
Van der Embden	Wilhelm Kepler
Ein Tempeldiener	Richard Liebeck
Simon, Diener Manasse's	Carl Ebner
Silva's Diener	Josef Iballi

* * Adalbert Walkowsky a. G.

Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Morgen: Gastspiel des Kgl. Preuß. Hofschauspielers Herrn Adalbert Walkowsky aus Berlin. „Uriel Acosta."

CONCERTE.

Belvedere (Hein) Anf. ½8 Uhr.
Wiener Garten (Herrmann) Anf. ½8 Uhr.
Tivoli-Etablissement (Trenkler) 7 Uhr.

Möbel-Magazin von Mitgliedern der Täschner- und der Tapezirer-Innung

G. L. Priebisch & Co.

Johannes-Allee Nr. 1, a. d. Marienstraße. **DRESDEN.** Johannes-Allee Nr. 1, a. d. Marienstraße.

Grosses Lager solidester Polster- und Tischler-Möbel, Bettstellen, Matratzen

Ausführung aller Tapezirer-Arbeiten. in einfacher und reichster Ausführung. Ausführung aller Tapezirer-Arbeiten.

Musterzimmer mit Teppichen, Gardinen und Leuchtern. — Complete Ausstattungen. — Billigste Preise. Garantie.

Holzmöbel. Niederlage der Kunstmöbel-Industrie-Gesellschaft, vorm. Johs. Ludwig. Holzmöbel. Stühle. Niederlage der Sächs. Holz-Industrie-Gesellschaft zu Rabenau. Stühle. Leuchter und Kronen. Muster-Lager der Sächs. Bronceewaaren-Fabrik in Wurzen. Leuchter und Kronen.

Gose und Weizenbier

liefert als Specialität
in vorzüglicher Qualität
Einsiedler Brauhaus
E. Schwalbe.
Einsiedel bei Chemnitz.

Bergmann's

Original allein echte Zahnpasta

ist das vor 40 Jahren von Dr. Bergmann erfundene allein von **Bergmann & Co., Frankfurt a. M. und Berlin**, fabrizirte **vorzügliche Zahnreinigungsmittel**, welches einen **europäischen Ruf** erworben. Zu haben à Stück 40 u. 50 Pf. bei den Herren: **Alfred Biembel**, Wilsdrufferstr. 30, **J. John**, Wettinerstr. 13, **Hinrichs & Wellnitz**, Neustadt, Bautznerstr. 21, **Karl Kayser**, Neust., Bautznerstr. 57, **Otto Friedrich**, Neust., Königsbrückerstr. 79, **Otto Friedrich**, **Blasewitz**, vis-à-vis der Post.

J. Paul Liebe's, Dresden, Specialität

Liebe's Nahrungsmittel in lösl. Form
(Liebig'sche Suppe) bleibt, weil **regelrecht** zusammengesetzt, **frischer** Milch entstammend, **frei** von Mikroben und **bekömmlich**, für den Säugling die **geeignetste Nahrung**. Flasche 1 M., bei Partien billiger, durch die **Apotheken**.

Wäscheverdingung.

Die Lieferung von 5200 Bettlaken, 1500 wollenen Decken, 4300 Deckenbezügen, 8100 Handtüchern, 2700 Kopfpolsterbezügen, 1950 Matratzenhülsen, 2500 Strohsäcken, sowie verschiedenen Krankenkleidern u. s. w. für das 12. (Königl. Sächs.) Armeecorps soll den

20. August d. J., Nachm. 3 Uhr,

öffentlich verdungen werden.

Lieferungsbedingungen und Proben sind im diesseitigen Geschäftszimmer — Kriegsministerialgebäude an der Augustusbrücke Nr. 1 — einzusehen.

Dresden, den 1. August 1890.

Intendantur der Armee.
Schurig.

Zuschneider-Gesuch!

1 j. intellig. Zuschneider, w. gel. tücht. Schneider ist u. sich mit der f. Kundschaft benehmen kann, w. p. **sofort** in e. f. **Civil- u. Unif.-Geschäft gesucht, tadelloser Hosenschnitt** Beding. System Mantel bevorzugt. Offerten erbitte franco mit Gehalts-Ansprüchen, Zeugnißabschriften u. w. System unter **V. S. 90** postlagernd **Görlitz** einzusenden.

Magen- u. Hämorrhoidal-Leiden,

sowie **Magenkrampf**, heile seit 18 Jahren stets mit bestem Erfolg u. ohne Berufsstörung oft schon in 14 Tagen. **(Auswärts auch brieflich.) Kennzeichen** dieser Leiden sind: Unbehagliches Gefühl, Drücken und Vollsein, viel Aufstoßen, Appetitlosigkeit, Kopfschmerz, Erbrechen, unregelmäßiger Stuhlgang mit Blut und Schleim, lästige Blähungen, Knoten am After, Kreuzschmerz, Urinbeschwerden, Aengstlichkeit, Abmagerung, Aufgetriebenheit, Mattigkeit 2c. 2c. Auch heile **Geschlechtsl., Asthma, Flechten** gründlich. Sprechst. von **8—5** Uhr, Sonntags von **8—2** Uhr.

J. Kyling in Dresden, Pillnitzerstr. 74, 2

Jetzt beste Kurzeit!

Geheime

männl. Leiden, Folg. d. **Selbstbefleckung** u. **geschlechtl. Ausschweifungen**, als: Verdauungsstör., Seh-, Gehör- und **Gedächtnißschwäche**, Kreuz- und Kopfschmerz, Haarausfall, Athembeschwerd., Gesichts-Ausschlag, Mattigkeit, Menschenscheu, fahles Aussehen, Gemüthsverstimmung, jeder oder unruhiger Schlaf, nächtl. Schwächung 2c., **frische oder veraltete** Geschlechtsl. der verschied. Grade, **Ausflüsse**, Weißwüre, Drüsenanschwell., Hautaffectionen 2c. behandle u. langjähr. Erfahr. und vorzügl. bewährt. Verfahren meist **ohne** besond. **Diät, schmerzlos** u. ohne Berufsstörung. **Frische** Fälle oft in 3 Tagen. — Nachweislich **beste** Erfolge!

M. Schutze, Dresden, Annenstr. 52,2 Tr., v. 10—2, 4—8, **Sonntags nur** v. 10—3 Uhr.

Zu 17 Jahren behandelte ca. 18,000 Patienten nicht allein in ganz **Deutschland**, sondern **nachweislich** auch in **Oesterreich, Frankreich, Rußland, England, Schweiz, Amerika** 2c. höchst erfolgreich.

Auswärtige brieflich, unauffällig.

Montag, den 25. August d. J.,

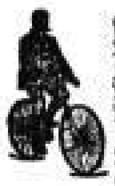
Vormittags 10 Uhr,

sollen in dem bisher zur Tuchfabrikation benutzten Fabrikgrundstück, Bld. Cat. Nr. 43 zu Demitz bei Bischofswerda (je 20 Minuten von den Eisenbahnstationen Demitz und Schmölln entfernt)

a) ein Röhrenkessel von Jacques Piedboeuf in Aachen mit 48 Flammenrohren, 40,80 qm Heizfläche, auf 4½ Atmosphären Ueberdruck geprüft;
b) eine Dampfmaschine von 16 Pferdekräften mit liegendem Cylinder von 340 mm Durchmesser und 600 mm Hub;
c) circa 50 m eiserne Transmission mit Riemen u. Riemenscheiben, sowie
d) circa 310 m kupferne Heiz- und andere Rohre in verschiedenen Durchmessern und eventuell
e) das Fabrikgrundstück nebst vorhandener Wasserkraft

im Wege des Meistgebotes verkauft werden und wollen sich Kaufliebhaber zur obigen Zeit im genannten Fabrikgrundstück einfinden. Die Kaufobjecte können zu jeder Zeit vorher in Augenschein genommen werden u. werden Gebote auch schon vorher angenommen von den Herren Bürgermeister **Sinz** und **Louis Heinss** in **Bischofswerda**, welche übrigens zu jeder Auskunftsertheilung gern bereit sind.

Radfahrer-Sportsplatz Dresden-Striesen.



Täglicher Unterricht im Radfahren für Kinder und Erwachsene durch geprüfte Lehrer. **Die Rennbahn** steht gegen Zahlung von 50 Pf. per Stunde mit eigener Maschine und 1 Mark mit unseren neuen Maschinen zur Benutzung offen.

Bei Ankauf eines Rades wird das Lehrgeld in Abzug gebracht, auch werden gebrauchte Räder in Zahlung genommen.

Ueber 100 diverse Räder, nur bestes in- u. ausländisches Fabrikat, auf Lager. — Billigste Preise und coulante Zahlungs-Bedingungen empfehlen

Friedrich & Siksay.

NB. Nächstes großes Rennen am 24. August.

Damen-Reisehüte

in verschiedenen Farben, leicht u. bequem, mit eleganter Seidenband-Garnirung und Seiden- oder Atlasfutter
3 Mark **3** Mark **50** Pf., **4** Mark **50** Pf. bis zu den feinsten Wiener Hüten im Preise von 6, 7, 8 und 11 Mark im **Magazin zum Pfau,** Frauenstrasse 8.

Das Schützen- und Erntefest in Lommatzsch

findet dieses Jahr **den 31. August, 1. und 2. September** (Mitfeier des 20. Sedantages) statt und wird als vielbesuchtes Volksfest bestens empfohlen. Besitzer von Schau- u. Würfelbuden werden wegen Regulirung des Platzes gebeten, sich rechtzeitig an unseren Kassirer Herrn **Aug. Reger** schriftlich zu wenden.

Das Directorium der Schützen-Gesellschaft.
Jul. Reissig, Kommandant.

Tafel-Obst.

Die Herrschaftliche Gärtnerei des ung. Reichstagsabgeordneten
GEDEON von ROHONCZY
liefert:

vom 1. August bis Mitte October	Vom 20. August bis Ende October
ZUCKER-MELONEN	**TAFEL-TRAUBEN**
den Korb, enthaltend 4—5 Stück	den Korb, enthaltend brutto 5 klgr.
für fl 1. 20 kr., circa 2 Mark	**für 2 fl 40 kr., circa 4 Mark**
franko Postnachnahme.	franko Postnachnahme.
Bestell-Adresse:	Bestell-Adresse:
R. G., Törökbecse (Ungarn).	**R. G.,** Kecskemét (Ungarn)

HENGSTENBERG'S Weinessig

wird von Zeit zu Zeit in dem **chem. Laboratorium der Königlichen Central-stelle für Handel und Gewerbe in Stuttgart** untersucht, wodurch den pp. Käufern volle Garantie für **Aechtheit und Reinheit** geboten wird.

Zu haben bei den ersten **Delicateß-, Material- und Colonialwaarenhandlungen.** — Man achte gefl. auf oben abgebildetes Reliefmedaillon und verlange ausdrücklich diese Marke.

Vertreter: Herr **Alf. v. Riedenau,** Schäferstraße 3.

Auction.

Auf Anordnung des Kgl. Amtsgerichts zu Dresden sollen **Augustusstraße 1,** in der Nähe des Bahnhofs von Kötzschenbroda, die zum Nachlasse des verstorbenen Herrn **Gölkel** hier gehörigen Gegenstände, als:

Donnerstag den 7. August a. c. von Vorm. 9 Uhr ab

Haus-, Küchen- und Wirthschaftsgeräthe, sowie Betten, Wäsche, Kleidungsstücke und Bücher;

Freitag den 8. August a. c. von Vorm. 9 Uhr ab

Gold- und Silbersachen, Glas, Meißner Porzellangeschirr, Uhren und die sämmtliche herrschaftliche Mobiliar-Einrichtung gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Niederlößnitz, den 4. August 1890.

C. F. Barthel, Ortsrichter.

Ein Paar schwarzbraune Pferde,

ungar. Vollblutwallach und hannoversche Stute, beide 7jährig, flotte Traber, sicher ein- und zweispännig gefahren, sowie ein **Arbeitspferd** sind als überzählig preiswerth zu verkaufen. Näh. bei Thierarzt **Pährisch,** Freiberg i. S., Dammstr. 69

Der nächste **Eis-Waggon** feiner **Molkerei-Butter** trifft **Mittwoch Vormittag Berliner Bahnhof** ein. Abgabe nur an Händler.

J. Georg Schröter & Co.,
Dresden, Rampischestrasse 3.
Fernsprecher: Amt 3, Nr. 3136.

Bruno Locke, Dresden-A.,

Poliergasse Nr. 23.
Zweiggeschäft: Ammonstr. 19, Ecke der Güterbahnhofstr.

NB. Brautausstattungen, complett:

Salon: 415 Mark.	Wohnzimmer: 230 Mark.
1 Plüschgarnitur (guter Plüsch) mit Posamenten,	1 Divan (Crêpe- oder Fantasiestoff),
1 echtes Vertiko,	1 echter Kleiderschrank,
1 Salontisch,	4 gebogene Stühle,
1 Trumeau mit Stufe und Marmorplatte,	1 Ausziehtisch,
4 Stühle (Rohrlehne).	1 Spiegel.

Schlafzimmer: 155 Mark.
2 Bettstellen mit Federmatratzen,
1 Waschtisch mit Marmorplatte,
1 Spiegel, 1 Kammertisch, 2 Rohrstühle.
Küchen-Einrichtung: 42 Mark.

Auktion.

Auf Anordnung des Kgl. Amtsgerichts gelangen die folgenden, zur Verlassenschaft der **Frau verw. Günther** gehörigen Gegenstände im hiesigen **Bahnhofshotel** gegen Meistgebot und Baarzahlung zur Versteigerung und zwar:

Dienstag den 12. August a. c. von 9 Uhr an,

Haus-, Küchen- und Wirthschaftsgeräthschaften, Tisch-, Bett-, Leib- und andere Wäsche, einige Stücke neue Kleiderstoffe, 1 Stück schwarze Seide, allerhand Tischdecken, viele Kleidungsstücke, 1 Feeund 1 Hausfrepelz, 1 Badewanne, Waschgefäße, sowie allerhand **Möbel;**

Mittwoch den 13. August a. c. von 10 Uhr an,

Glas- und Porzellangeschirr, darunter eine große Partie Meißner mit Weinblattmuster 2c., 1 Partie Geschirre von Zinn und Kupfer, **viele Gold- und Silbersachen,** darunter 4 lange Halsketten, 1 goldne Cylinderuhr, 2 Wanduhren und 44 Deck- bez. Unterbetten mit Kopfkissen.

Kötzschenbroda, am 1. August 1890.

E. Richter, Ortsrichter.

Tanz-Unterricht.

In unserer **Akademie für Tanz, Galeriestr. 12, 2. Et.,** beginnen nachstehende Zirkel: Den 1. September ein Cursus für junge Damen gebildeter Stände für ästhetische Gymnastik und Veredelung des Körpers. Den 2. September ein Cursus für Damen und Herren gebildeter Stände für Rundtänze und Quadrillen. Jeder Zeit Privatunterricht, in wenig Stunden alle Rundtänze zu erlernen. Demnächst beginnt der Cursus für solche, welche sich als Lehrer der Tanzkunst ausbilden wollen.

Direktor **Wilh. Jerwitz u. Söhne.**

Am **Donnerstag den 7. August** d. J. stellen wir im **Milchviehhof** in **Dresden** einen Transport vorzüglicher, **hochtragender**

Kühe u. Kalben

zum Verkauf.

Gleichzeitig nehmen wir **Bestellungen** auf hochtragende Kühe und Kalben, sowie sprungfähige Bullen und 6—8 Monate alte Kälber gern entgegen.

Weener in Ostfriesland, den 2. August 1890.

Gebrüder Salomons.

Freitag den 8. August stelle ich wieder einen großen Transport **ganz hochtragender**

Kühe u. Kalben,

sowie **sprungfähiger Bullen** in **Dresden im Milchviehhofe** zum Verkauf.

Dresden, Scheunenhofstr. 2. **Eduard Seifert.**

Böhm. Bett-Federn,

nur **neue** Waare, das Pfund von **1 Mark** an, bis zu den feinsten Sorten. **Betttücher** 180 Pfg., **Inlets** 250 Pfg., **Ueberzüge** 250 Pfg., **Wattdecken** 350 Pfg., **Strohsäcke, gestreift,** 135 Pfg., empfiehlt

Ph. Ikenberg,
Wettinerstr. 10, nächstd. Postpl.

Hochzeits- Gelegenheits-Geschenke
R. Ufer Nachf.
König-Johann-Strasse.

Die besten Preise für
alt Meißner Porzellan
zahlt **A. Thieme,** Langestr. 5.

Möbel, neu und gebraucht, versch. Sophas stehen bill. zu verk. Wettinerstraße 10, 1., I.

Sämmtliche
Gummi-Artikel
versendet
G. MERTINS
Importeur von Gummi-Artikeln
BERLIN, Holzmarktstr. 377.
Neue Special-Preiscourante gratis und franco.

Zwei Landauer,

1 Brotwagen mit Coupee (1- u. 2spännig), 4 Paar gebr. Kutschgeschirre, 1 Paar Zucker-Brustblattgeschirre, Kabriolettgeschirre, 3 Einspännergeschirre verkauft billig **G. Ulbricht,** Güterbahnhofstraße Nr. 19.

Pianino,

eleg., kreuzs., **ganz** besond. billig zu verkaufen **Kl. Brüdergasse 9, 1.**

Schweizer-

Sammetwesten, Melkstühle, Riemen, Blousen, Lederkappen, Elsasser Holzschuhe, Tränkfässer, Hosen sind zu haben **Matuszyk, Dresden, Ehrlichstraße 7.**

Krankenfahrstühle

neu u. gebraucht, auch leihweise **Falkenstraße 10.**

Königliches Belvedère

der Brühlschen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedère.
Direction:
Herr Kapellmeister **Paul Hein.**
Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Lagerkeller,

Dresden-Plauen.

Heute Dienstag den 5. August 1890

Gr. Militär-Concert

von der Kapelle des Kgl. Sächs. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen". Direction: Stabshautboist

L. Schröder.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 30 Pfg.
Ab.-Billets 5 Stück 1,20 Mark sind in den Cigarrengeschäften der Herren **Städtke**, Wilsdrufferstraße, „Hotel goldner Engel", und **W. H. Lehmann**, Pirnaischestraße, sowie bei Unterzeichnetem zu haben. Achtungsvoll **Jos. Heinrich.**
NB. Zum Schluß Aufführung des gr. Schlachten-Potpourri von Saro.

Wiener Garten

Heute Dienstag

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle d. K. S. 1. (Leib-) Gr.-Regt. Nr. 100.
Direktion:

Oscar Herrmann.

Anfang ½8 Uhr. Ende ½11 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Abonnement Billets haben Gültigkeit.
Die Marquisen bieten für 1000 Personen angenehmen und geschützten Aufenthalt. **M. Canzler.**

Grosse Wirthschaft
Königlicher Grosser Garten

Heute

Grosses Concert

von der Concert-Kapelle der Kgl. Großen Wirthschaft.
Direction: Herr Kapellmeister **Jul. Endler.**
Anfang 5 Uhr. Eintritt 10 Pfg. Ende ½11 Uhr.
Achtung! Die Omnibusse der Deutschen Straßenbahn fahren hierherum sich noch und von der Großen Wirthschaft.

Hotel Duttler,

Strehlen.

Heute Dienstag
von Abends 8 Uhr an, Ende gegen 11 Uhr,

Gr. Trenkler-Concert.

Billets sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben. Bei **ungünstiger** Witterung findet das Concert im Saale statt.
Hochachtungsvoll **G. Duttler.**

Bail's
Concert-Garten.

Heute Dienstag den 5. August

II. Grosses Concert

von der

Original Wiener Damen-Kapelle
„Excelsior".

Direction: Fräulein **Pepi Sommer.**
Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Vor-Verkauf: 40 Pf. in den **Wolf**'schen Cigarrengeschäften.

Stadt-Park,

Meissnerstrasse 19.
Heute Dienstag eintrittsfreies

Gr. Militär-Concert

von dem Trompeterchor des K. S. Train-Bataillons unter Leitung des Herrn Stabstrompeter **Beck.**
Anfang ½8 Uhr. Programm 10 Pf.
Osw. Hänsel.

Restaurant
zur Herzogin-Garten,

Ostra-Allee, Ecke Herzogin-Garten.
Heute grosses Garten-Frei-Concert,
wozu freundlichst einladet hochachtungsvoll **C. Rötschke.**

Schillergarten Blasewitz

Heute Dienstag den 5. August 1890

Grosses Monstre-Concert

von den vereinigten Kapellen der Pioniere, Jäger und Artillerie,

Direction: **Schubert, Röpenack und Baum.**

Anfang 6 Uhr. **Vorzügliches Programm.** Eintritt 60 Pf.
Concert-Billets im Vorverkauf à **50 Pf.** sind zu haben in der Cigarrenhandlung von **Wolf** (Postplatz) und Kaufmann Scholze (Blasewitz).
Hochachtungsvoll **L. Köhler.**

Welt-Restaurant
„Société"

Größtes Speise-Etablissement der Residenz.
Neu! Neu!
Täglich

Grosses Instrumental-Concert

unter Direktion des Herrn **Curt Krause.**
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.
Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Berliner Bahnhof.

Heute Dienstag Concert,
dirigirt von Herrn Musikdir. **Schauer.**
Anfang 7 Uhr. Programm 10 Pfg.

Brauerei-Schillerstr. **Waldschlösschen** Restaurant, Schillerstr.

Dienstag den 5. August, Ihrer Majestät unserer allergnädigsten Königin Carola Allerhöchster Geburtstag.
von 6 bis nach 10 Uhr

grosses Fest-Concert

wobei zur Verherrlichung Harmonium-Soli u. s. w. mit zum Vortrag kommen. Abends prachtvolle **Illumination, elektrische** und **bengalische Beleuchtung** der herrlich dekorirten Terrasse, sowie wundervolle **Erleuchtung des Wettinfasses** (Denkmales unseres allgeliebten Hohen Königshauses). Eintrittsgeld wird zu Ehren nicht erhoben.
Ergebenst **Br. G. Kohler** und **Br. Heinrich John.**

Fernspr. 1262. **Neumann's** Fernspr. 1262.
Concert-Etablissement, Schössergasse 8.

Täglich grosses Concert.

Direction **E. Grau.**
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Achtungsvoll **C. H. Kunze.**

Gasthof zu Niederpoyritz.

Mittwoch den 6. August

Großes Vogelschießen

mit Concert von der Striesener Musikschule
in Uniform. Kapellmeister **Spühring.** Anfang 4 Uhr.
Es ladet freundlichst ein **C. Jeremias.**

Neueste höchste Auszeichnung
auf einer deutschen Ausstellung.
Goldene Medaille
und Ehrendiplom

erhielt die
Erste Bamberger Exportbier-Brauerei

„Frankenbräu"

in Bamberg
auf der Kochkunst-Ausstellung in Würzburg 1890
wegen vorzüglicher Qualität.

Auf Grund analytischen Befundes von „Aerztlichen Autoritäten" als vorzüglich anerkannt und empfohlen.
Als Sommergetränk leicht bekömmlich.

Filiale in Dresden:
Emil Gast,

Kellerei und Contor: Güterbahnhofstr. 7.

Homöopathische und Magnetische Klinik

von Dr. med. Berthelen und L. Engel,
Blochmannstraße 5, part.
Sprechzeit 4—6 Nachm., außer Mittwochs und Sonntags.
Heilung von Nervenkrankheiten u. Rheumatismus nach eigener Kurmethode. — Prospecte gratis und franco.
Auswärtige werden auch brieflich behandelt.

Dr. med. Gruenbaum

bis 11. August verreist.

Panorama international.

Marienstraße 20, 1., geöffnet von 9 Vorm. bis 10 Uhr Abends.
Vom 3. bis mit 9. August
Neu! Zum ersten Male:

Salzkammergut.

Neu, noch nie hier gezeigt, nur auf kurze Zeit:

Ottomar Anschütz' Electrolachyskop.

(Lebende Photographie, größter Triumph der Momentphotographie.)
Eintritt 50 Pfg. Kinder 25 Pfg.

Ausstellung der Radirungen
von
Bernhard Mannfeld.

Geöffnet v. 10—6 Uhr. Sonntags geschlossen. Eintritt 50 Pf. 3 Eintritts-Karten 1 M. Illustrirtes Verzeichniß mit einer Abhandlung über die Radirkunst von L. v. Donop 1 M.
Ernst Arnold, Königl. Hof-Kunsthandlung, **Schloßstraße.**

Kunst-Ausstellung

Dresden-A., Ferdinandstraße 19.
Von Mittwoch den 20. August an
Grosse Kunst-Auction
von ca. 400 Oelgemälden, Aquarellen 2c. erster Meister des In- und des Auslandes.

Ausstellung

von Jugendbeschäftigungen, Fröbel- und Gesellschaftsspielen, Unterrichtsgegenständen etc. für Schule und Haus

im Lehrmittel-Museum

Altmarkt, Eing. Schreibergasse 1. **Eintritt frei.**
Grosse Auswahl nützlicher Geschenke zu billigsten Preisen.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche im Besitze von **dargeliehenen Geldern** von dem verstorbenen Lackirergehilfen

Johann Friedrich Strube,

welcher in der Wagenlackirerei von **Süring** (Löbtauerstraße 15) beschäftigt war, werden hiermit auf Veranlassung des Gerichts aufgefordert, sich bei Unterzeichnetem binnen 8 Tagen zu melden. **F. Anders,**
Lokalrichter, Friedrichstraße 24.

Einladung.

Die **Handels-Akademie** (Schloss-Str. 22) wird mit Ablauf dieses Jahres das 25. Schuljahr vollenden. Die Direktion wünscht eine Jubiläumsfeier nur im engeren Kreise später zu begehen.

Die Studirenden und Schüler dieser Anstalt beabsichtigen deshalb ein **Schulfest** zu Ehren ihrer Direktion mit einem **Ausfluge** zu veranstalten und zwar — in Rücksicht auf die Jahreszeit — noch im Monat August. Direktion und Lehrerkollegium haben hierzu ihre Zustimmung erteilt und ihre Teilnahme zugesagt.

Wir laden daher alle **gegenwärtigen** und **vormaligen** Studirenden und Schüler der Handels-Akademie und Höheren Fortbildungsschule, ebenso deren Angehörige und Vorgesetzte sowie Freunde dieser Anstalt hierdurch ergebenst ein, sich an diesem Fest- und Ehrentage zu beteiligen und sich alsbald in eine Teilnehmer-Liste bei Herrn Assistent Hauschild, Schloss-Str. 22, II, einzuzeichnen.

Das Fest beginnt am 24. August nachm. pünktlich 1 Uhr Schloss-Str. 22, Lehrsaal 4. Festzug mit Musik über Striesen nach Tolkewitz. Die Damen und die Familien-Angehörigen können die Straßenbahn bis Striesen benützen. Im Saale von Donath's Neuer Welt: Konzert, Ansprachen, Ueberreichung von Fahnen-Nägeln und -Bändern, Vorträge, Theater-Festspiel (gedichtet von Dr. Klose) usw.

Wer sich in die Liste der Teilnehmer hat eintragen lassen, erhält für sich und seine Angehörigen Teilnehmerkarten ausgehändigt. Ohne Karte ist weder Teilnahme am Festzuge, noch Zutritt in Tolkewitz gestattet. Einladungskarten werden nicht versandt, auch nicht solche an Ehrengäste. Wer jedoch von Freunden, Gönnern und vormaligen Besuchern der Anstalt mitwirken will, unserer verdienstvollen Direktion eine Ehre durch seine Teilnahme zu erweisen, dem stehen Teilnehmerkarten auf Wunsch zur Verfügung.

Der Fest-Ausschuss
der Studirenden und Schüler der Vereinigten Handels-Akademie und Höheren Fortbildungs-Schule.
Adutt. Oppitz.

Ich habe mich **hier** niedergelassen.

Dr. med. Paul Dunkel,

prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,
Holbeinstrasse 40, I.
Sprechstunden: Sonn- u. Wochentags früh ½9 bis ½10 Uhr. Wochentags Nachm. ½3 bis ½4 Uhr.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Schmidt in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Papier der Vereinigten Bautzner Papierfabriken.
Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt **16** Seiten

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse No. 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse No. 13. **Quellmalz & Adler.**

Oertliches und Sächsisches.

— Für die Besitzer der Elbbäder ober- und unterhalb der Residenz war gestern Vormittag jedenfalls ein „kritischer Zeitpunkt" eingetreten. Auf der Vogelwiese, nach der Elbe zu, entstand ein Laufen und Rennen und wenn man fragte: „Was ist denn los?" dann hieß es: „Das wissen Sie nicht, der Seelöwe aus der Schaubude von Nauisch aus Leipzig ist ausgerissen, den suchen sie schon seit heute früh!" Nauisch selbst, an seinem goldblonden Haar schon von Weitem kenntlich, eilte, wie wenn er sein ganzes Erdenglück verloren, am Elbgestade umher und jedem Fischer, welcher „Nappo, den dressirten Seehund" wiederbrächte, versprach er zu belohnen, daß er — nämlich der Wiederbringer des Flüchtlings — zeitlebens daran denken sollte. Bald war auch das linke Elbufer bedeckt, Nauisch stocherte selbst von einem Kahne von Webers „Strandhotel" aus mit dem Staken nach dem „Meerweib", da kam ein Feldwebel vom 13. Jägerbataillon mit einem Herrn und theilte ihm mit, daß der Seehund „in den Weiden gelegen und bereits wieder in den ihm ordnungsgemäß vom Platzmeister Rechenberg der Bogenschützengilde angewiesenen Wirkungskreis zurückgekehrt sei. Dem war auch so. Nappo schlürfte bereits in einem außer Kurs gesetzten Gährbottig ihm mit Seesalz mundgerecht gemachtes Wasser der bewährten Dresdner Wasserleitung und stierte seinen Herrn und Meister vorwurfsvoll an; aber eine reichliche Portion Stockfisch stellte das frühere gute Einvernehmen zwischen Beiden wieder her.

— Gestern früh um 8 Uhr sprang von dem mittelsten Pfeiler der Augustusbrücke ein Mann in die Fluthen der Elbe. Obgleich sofort Schiffer Alles aufboten, den Lebensmüden wieder zu erlangen, so gelang es ihnen doch nicht, den Unglücklichen den Wellen zu entreißen. Auf der Brücke hatte sich bei dem aufregenden Vorfalle eine nach Tausenden zählende Menge angesammelt.

— Die beim Königl. Ministerium des Innern vom alten Dresdner Thierschutzverein erbetene Einführung einer Katzensteuer von 1 Mk. pro Katze im ganzen Lande ist von den meisten amtshauptmannschaftlichen Bezirksausschüssen nicht befürwortet worden. Die ablehnenden Gutachten lassen sich dahin vereinigen, daß die Ueberwachung dieser Besteuerung in der Praxis vielfach auf Schwierigkeiten stoßen würde. Selbst bei noch höherer Besteuerung würde der beabsichtigte Erfolg, der Schutz der Singvögel, schwerlich erreicht werden, da nach den gemachten Erfahrungen die der Vogelwelt gefährlichsten wildernden Katzen einem bestimmten Besitzer überhaupt nicht angehören.

— Gestern Vormittag nach 10 Uhr bemerkten Passanten der Albertbrücke am rechten Elbufer ein junges Mädchen im Wasser treiben. Die betreffende Person, die bereits bewußtlos war, war in selbstmörderischer Absicht aus Liebeskummer in's Wasser gesprungen. Durch einen Stadtbezirksaufseher ward das von einem Mann noch lebend den Fluthen entrissene Mädchen in das Stadtkrankenhaus gefahren.

— Die Leiche des am 30. v. M. von der Albertbrücke in die Elbe gesprungenen Mannes ist am Sonntag früh bei dem Dampfschifflandungsplatze unterhalb der Brühl'schen Terrasse angeschwommen und von zwei Bootsleuten herausgezogen worden. Der noch junge Mann von hier hat sich aus Schwermuth über eine unheilbare Krankheit selbst entleibt.

— Polizeibericht. In einer hiesigen Krankenanstalt verunglückte am 30. v. M. eine Fabrikarbeiters-Ehefrau bei Bedienung einer Dampfmangel, von der sie erfaßt und an die Wand gequetscht wurde. Wegen der erlittenen Verletzung der linken Schultergegend wurde die Frau dem Stadtkrankenhause zugeführt. Lebensgefahr ist nicht vorhanden. Am nämlichen Tage fand auch ein Klempnergehilfe dort Aufnahme, welchem beim Löthen in einer Fabrik Salzsäure in beide Augen gespritzt war. — In der Schäferstraße sprang am 1. d. M. ein 10jähriges Mädchen so unvorsichtig von einem Straßenbahnwagen ab, daß es hinfiel und eine Gehirnerschütterung erlitt. — Ein Schiffer, der auf einem hier liegenden Elbkahne in Arbeit und Wohnung sich befindet, vermißt seit dem 3. d. M. früh seine gegenwärtig bei ihm zum Besuche aufhältlich gewesene 9jährige Tochter und kann sich deren Verschwinden nicht anders erklären, als daß sie in der Nacht unbemerkt aufgestanden und aus dem Schiffe hinab in die Elbe gefallen und ertrunken ist. Das Kind ist dem Alter entsprechend groß, hat hellblondes Haar, blaue Augen und trägt ein Paar glatte, längliche goldene Ohrringe. Es war nur mit einem Hemd bekleidet. — Vor einigen Tagen fiel in der Langestraße ein Klempnergehilfe, welcher auf einem mit Schalung und Pappe gedeckten Schuppendache Rinnen anzubringen hatte, infolge Durchbrechens eines Schalbrettes vom Dache hinab in den Hofraum, erlitt jedoch nur mehrere leichte Verletzungen. — Als am 2. d. M. Nachmittags ein Laufbursche mit einem zweirädrigen Handwagen über die Augustusbrücke fuhr, wurde der junge Mann von einem ihn überholenden, von einem Kutscher geführten Pferde mit dem linken Hinterbeine an den Hals geschlagen. Das Pferd war dadurch, daß der Verletzte plötzlich stehen blieb, erschreckt worden. Die Verletzung ist nicht gefährlicher Art. — Am 2. d. M. lieferte der Dienstmann Nr. 95 der rothen Dienstmannsgenossenschaft, Wilhelm Gustav Eckmann, ein Goldstück unter der Anzeige an die Königl. Polizeidirektion ab, daß er dasselbe unter seinem Gelde vorgefunden habe und, da es ihm nicht gehöre, von Jemandem bei Bezahlung einer Dienstleistung als minderwerthiges Geldstück erhalten haben müsse. — Auch 2 Droschkenkutscher gaben von Fahrgästen in den Droschken liegen gelassene Geldtäschchen an die Behörde ab, und zwar überbrachte der Führer der Droschke Nr. 364, Karl Gottlieb Schneider, ein solches mit 373 Mk. Inhalt und Friedrich Schreyer, welcher die Droschke Nr. 393 fährt, eines dergl. mit 46 Mk.

— Ein Herr aus Leipzig, welcher auf dem Böhmischen Bahnhofe am Sonntag Mittag mit einem Zuge angekommen war, wurde plötzlich von Krämpfen befallen und stürzte mit dem Hinterkopfe auf den Perron, wobei er sich eine bedeutende Wunde zuzog. Derselbe wurde zunächst durch einen Heilgehilfen im Krankenzimmer des Bahnhofes verbunden; dann wurde der Herr nach dem Stadtkrankenhause gebracht.

— Gestern Vormittag in der 11. Stunde ward die Feuerwehr nach Webergasse 35 gerufen. Eine daselbst im 3. Stockwerk wohnende Schuhmachersehefrau benutzte eine gefüllte Petroleumkanne zum Anziehen in's Feuer. Die Kanne explodirte und der Inhalt ergoß sich über die bejahrte Frau, deren Kleidung in Brand setzend. Schwer verletzt ward die Frau in das Stadtkrankenhaus geschafft. Auch ein junger Mann, welcher Hilfe bringen wollte, verbrannte sich die Hand. Bald war seitens der Feuerwehr jede weitere Gefahr beseitigt.

— Herr Hotelier Canzler von Stadt Wien übergab uns als Inhalt der in seinem Gartenetablissement aufgestellten Sammelbüchse für die Ferienkolonieen die Summe von 50 Mk.

— Von dem landwirthschaftlichen Kreditverein im Königreich Sachsen erhalten wir folgende Zuschrift: „In Ihrem letzten Sonntagsblatt ist die Mittheilung enthalten, daß der Stadtrath zu Glauchau die städtische Anleihe von 400,000 Mk. entgegen dem erstmaligen Beschlusse nicht beim landwirthschaftlichen Creditverein, sondern wegen angeblich günstigerer Bedingungen bei der Landständischen Bank aufgenommen habe. Diese Mittheilung entspricht nicht den Thatsachen. Die Anleihe ist vielmehr mit unserem Institut abgeschlossen worden und hat der Stadtrath zu Glauchau uns bereits den Entwurf der Schuldurkunde übermittelt, der unsere Zustimmung gefunden hat."

— Am Sonnabend Vormittag wurde an der Straße zwischen Glauchau und Jerisau, unter ein Weidengestrüpp versteckt, der Leichnam eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts aufgefunden. Derselbe war in ein Bettuch gehüllt und mit wollenen Kleidungsstücken fest zugeschnürt. Allem Anschein nach hat das Kind gelebt und hat durch Ersticken seinen Tod gefunden.

— Auf dem Bahnhofe in Wurzen ergriff am 2. August Morgens ein Geisteskranker die Flucht. Derselbe sollte von seinem Begleiter von Königstein in die Landes-Irrenanstalt nach Colditz gebracht werden. Der Unglückliche nahm seinen Weg nach Falkenhain zu. Seinem Begleiter und einem Schutzmanne, welche mit Geschirr nachfuhren, gelang es endlich, ihn auf dem Bahnhofe in Oschatz wieder aufzugreifen und seinem Bestimmungsort zuzuführen.

— Auf Station Borsdorf bei Leipzig wurde am Sonntag Vormittag gegen 9 Uhr ein Postunterbeamter überfahren und sofort getödtet. Der Verunglückte hatte noch in letzter Minute die Geleise überschreiten wollen, als er vom durchfahrenden Schnellzug gefaßt und überfahren wurde.

— Sonntag gegen Abend ist bei Merschwitz ein junger, nur mit Badehosen bekleideter Mann als Leiche angeschwommen und in das Leichenhaus gebracht worden. Der zweifellos beim Baden Verunglückte hat schwarzes Haar und dürfte wohl jener 17jährige Tapezirer Reinhard aus Bayern sein, der, wie gestern mitgetheilt wurde, im Freibade bei Fischergasse in Meißen am Freitag ertrunken ist.

— Amtsgericht. Vom Stadtrath empfing der Produktenhändler Clemens Otto Dürichen eine Strafverfügung auf 30 Mk. betr. Zuwiderhandlung gegen das Nahrungsmittelgesetz zudiktirt. Gegen diese stellte er Antrag auf gerichtliche Entscheidung, da er von der ihm beigemessenen Schuld, Milch mit Wasser verdünnt in den Verkauf gebracht zu haben, absolut nichts wissen wollte. Am 12. Juni wurde die betr. Milch chemisch untersucht und ergab die Analyse, daß derselben 20 Prozent Wasser zugesetzt waren. Ein gewisses Mißtrauen hatte sich bei Dürichen selbst eingeschlichen als er die Milch von seinem Lieferanten Lippmann in Empfang nahm. Auf die Bemerkung, „daß die Milch heute recht dünn sei", bekam D. zur Antwort: „Ja, das kommt manchmal so vor bei Morgenmilch!" und daraufhin hielt er sich für berechtigt, dieselbe zu verkaufen. Das Schöffengericht ist nach Darlegung der Sache nicht im Stande, die vom Stadtrath ausgeworfene Verfügung in ihrer ganzen Höhe aufrecht zu erhalten und belegt den Angeklagten, der aus Fahrlässigkeit beim Verkauf der Milch gehandelt habe, nur mit einer Geldstrafe von 15 Mk. — Noch mehr Glück mit seinem Antrag auf gerichtliche Entscheidung hatte der Kaufmann Otto Paul Menzel gegen eine ihm gleichfalls vom Stadtrath zudiktirte Strafverfügung von 20 Mk. wegen Uebertretung des § 148,4 (Winkelschriftstellerei betr.). Es ist ihm zur Last gelegt, den Verkauf einer Villa des Privatus Carl August Moritz Eichler in Neugruna zur Anzeige gebracht zu haben, ohne im Besitz des erforderlichen Gewerbebetriebsscheines zu sein. Die Beweisaufnahme ergab jedoch keine bestimmten Momente der Anklage und so erfolgte seine kostenlose Freisprechung. — Von dem Zimmerlehrling Bähr empfing der Zimmermann Moritz Gustav Wantich, 1872 zu Warschau geboren, einen Wochenlohn von 24 Mk. 50 Pfg. zur Abgabe an seinen Collegen Hausch. Er verbrauchte das Geld aber in fröhlicher Gesellschaft und machte sich hiermit der Unterschlagung schuldig, die er in Anbetracht, Ersatz geleistet zu haben, und daß er zur Zeit der That das 18. Jahr noch nicht überschritten hatte, nur mit einer Woche Gefängniß sühnen muß. — Das 22jährige bisher unbestrafte Dienstmädchen Ida Hulda Vogel aus Ullersdorf bei Meißen hatte bei einer englischen Privatiere auf der Schnorrstraße Stellung gefunden. Es wurden ihr zur Zahlung an den Milchhändler Richter 7 Mk. 90 Pfg. ausgehändigt, die sie zur Tilgung einer Schuhmacherrechnung verwandte. In den letzten 7 Wochen ihres Dienstes machte sie sich der fortgesetzten Unterschlagung von täglich 9 Pfg. schuldig, wofür sie gleichfalls Milch ohne Zahlung in Empfang nahm. Wegen Unterschlagung in 2 Fällen wird die Angeklagte zu 12 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Mit einer werthlosen Denkmünze versuchte der Pferdejunge Heinrich Arthur Wagner während des letzten Jahrmarktes die Messerschmiedsfrau Scholze auf dem Altmarkt beim Kauf eines Taschenmessers zu betrügen. Die Frau fand die Münze jedoch als zu leicht und minderwerthig, mithin unterblieb der beabsichtigte Betrug. Für diesmal erkennt das Schöffengericht nur auf einen Verweis. — Die böhmische Fabrikarbeiterin Barbara Anna Wewoda, 1862 zu Laichin geboren, entwendete einer Barbiersehefrau am 22. Juni einen Silberthaler. Die Angeklagte, welche ein reumüthiges Geständniß ablegt, wird zu 6 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Eine nicht erweisliche Thatsache in Bezug auf den Umgang des Tischlers Gottlieb Bernhard Tiekmann mit seiner Stieftochter verbreitete der 35jährige Arbeiter Ernst Arthur Weinitz am 12. Mai zu Gehör dritter Personen. Das Schöffengericht erkennt wegen Vergehens gegen § 186 des Str.-G.-B. nur auf eine Geldstrafe von 10 Mk.

— Nächsten Sonntag, den 10. August, wird wiederum ein Spätabendzug von Bodenbach und Schandau nach Dresden in Verkehr gesetzt. Die Abfahrt von Bodenbach erfolgt 9 Uhr 40 Min. Abends, von Schandau 10 Uhr 26 Min. Abends und die Ankunft in Dresden-Altstadt 11 Uhr 44 Min. Abends. Unterwegs wird an allen Stationen gehalten. Ferner wird nächsten Sonntag ein Sonderzug von Görlitz und Löbau nach Schandau und zurück zu ermäßigten Fahrpreisen eingelegt.

— Anläßlich des Cobitzer Vogelschießens läßt die Staatseisenbahn-Verwaltung verschiedene Sonderzüge von Pirna aus in Verkehr setzen und zwar am 10., 11. und 12. August Abends 11 Uhr je einen Zug nach Dürröhrsdorf und am 10. u. 12. August ebenfalls 11 Uhr je einen Zug von Pirna nach Berggießhübel. Diese Züge halten an allen Unterwegsstationen an und sind auf die gewöhnlichen einfachen und Rückfahrkarten benutzbar.

Gewinne 2. Klasse 118. K. S. Landeslotterie.

Ziehung am 4. August 1890.

30,000 Mark auf Nr. [illegible] **20,000** Mark auf Nr. [illegible] **15,000** Mark auf Nr. [illegible] **5000** Mark auf Nr. [illegible]

3000 Mark auf Nr. [illegible]

1000 Mark auf Nr. [illegible]

500 Mark auf Nr. [illegible]

300 Mark auf Nr. [illegible]

250 Mark auf Nr. [illegible]

200 Mark auf Nr. [illegible]

Gewinne à 100 Mark.

[illegible]

Hauptlreffer: 30.000 Mark in die Kollektion von Herrn. Ritter in Lobenstein. 20.000 Mark in die Kollektion von Arthur Zimmermann in Leipzig. 15.000 Mark in die Kollektion von C. L. Meu in Leipzig.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: A. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 4. August. Von auswärts lagen heute recht feste Berichte vor, fast auf allen Gebieten der Spekulation sind bei lebhafterem Geschäfte Coursbesserungen zu verzeichnen. Neben Montanwerthen und Oesterr. Eisenbahnen, die schon seit einiger Zeit begünstigt sind, traten heute Banken wieder mit in den Vordergrund. Berlin meldete Credit 169.10, Diskonto 220.40, Lombarden 62.30, Franzosen 106.25, Dortmunder 93.10, Dresdner Bank 156.40, Russische Noten 241.75. An hiesiger Börse blieben von Industrieaktien Maschinenfabriken in günstiger Haltung. Zu den Handel kamen Zimmermann, Vulkan, Schwalbe, Lauchhammer, Seidel und Naumann und Döhlener Gußstahl, die sämmtlich zu steigenden Coursen aus dem Markt genommen wurden. Höhere Geldcourse weisen Görlitzer, Kappel und Zwickauer Maschinen auf. Unter Papieraktien sind Dresdner und Penziger als beliebt und höher zu bezeichnen. Brauereien waren bis auf Greizer, die mit 131 umgingen, geschäftslos. Auf den übrigen Gebieten zeigte sich größerer Begehr für Leder Thiele und Berthold u. Hirsch bei höheren Notizen. Courrierbahnen erzielten Dresdner Baugesellschaft und Radeberger Glas, beide Werthe blieben zu den notirten Coursen stark gefragt. Radeberger Glas nachbörslich 47.75 Geld. Unter Industrieprioritäten gaben nur Waldschlößchen und Malzfabrik König zu einigen Umsätzen Anlaß. Banken bis auf Dessauer Credit, die mit 181 gehandelt wurden, ohne Verkehr. Deutsche Fonds still und eher schwach. Von ausländischen Anleihen kamen kleine Beträge von österr. Silberrente, 4½ proz. Ungarn und ungar. Papierrente in den Handel. Oesterr. Noten 176.60.

Bank-Diskonto in Dresden 4 Proc. [illegible]

Berlin, 4. August. [illegible]

Leipzig, 4. August. [illegible]

Wien, 4. August. Schluß-Course der offiziellen Börse. [illegible]

Frankfurt a. M., 4. August. (Offizielle Schlußcourse.) [illegible]

Wochen-Uebersicht der Reichsbank vom 31. Juli 1890.

Activa. Metallbestand	M.	[illegible]	Abn.	M.	10.750.000
Bestand an Reichskassenscheinen	"	[illegible]	[illegible]	"	[illegible]
Bestand an Noten anderer Banken	"	[illegible]	[illegible]	"	189.000
Bestand an Wechseln	"	[illegible]	[illegible]	"	17.549.000
Bestand an Lombardforderungen	"	[illegible]	[illegible]	"	[illegible]
Bestand an Effekten	"	[illegible]	[illegible]	"	[illegible]
Bestand an sonstigen Activen	"	[illegible]	Abn.	"	[illegible]
Passiva. Grundkapital	"	120.000.000	Unverändert.		
Reservefonds	"	[illegible]			
Betrag der umlaufenden Noten	"	975.299.000	Zun.	M.	18.724.000
Sonstige tägl. fällige Verbindlichkeiten	"	354.897.000	Abn.	"	13.838.000
Sonstige Passiva	"	[illegible]	Abn.	"	40.000

Bei Kreditinstituten im Juni 1890 abgerechnet 1.434.754.500.

Dresden (Produkten-Börse), 4. August. Wetter: Trübe. — Stimmung: Ruhig. [illegible]

Dresden (Getreidepreise), 4. August 1890. An der Börse: per 1000 Kilogramm: [illegible]

Berlin, 4. August. Produktenbörse. (Schluß.) Wetter: Schön. [illegible]

Stettin, 4. August. (Getreidemarkt.) [illegible]

Breslau, 4. August. [illegible]

Preisnotirungen für Petroleum am 4. August (mitgetheilt von Wachs u. Flößner, Dresden). [illegible]

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Effekten. Gewährung von Darlehen auf Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse.**

Dresden, 4. August. G.

%	Staatspap. u. Bonds.	Geld*
4	Reichs-Anl. à 5.	
4	2 u. 1 Mille	107.30
3½	do. à 500 u. 200 M.	107.10
	do.	100.70
	K. S. Staatspapiere.	
3	Rente à 5000	92.25
3	do. à 3000	92.25
3	do. à 1500	92.25
3	do. à 500 M.	92.50
3	do. à 300 M.	
3	von 1855	95.80
4	von 1867	—
3½	100-Thlr. gr.	99.90
3½	100-Thlr. fl.	99.90
3½	von 1869 gr.	99.90
3½	von 1869 fl.	99.90
3½	v. 1869 fl. (Ld.)	99.90
4	v. 1869 fl.	99.90
4	v. 1870 fl.	99.90
4	do. 1871 fl.	101.10
4	do. 1872 fl.	99.90
4	do. 1873 fl.	101
4	Landes-Anl. fl.	102.10
4	do.	102.10
3½	Dresdner Anl. fl.	99.90
4	do. do.	100.10
4	Bayer. Anleihe	—
4	do. do.	—
4	do. do.	—
4	Ungarische Anl.	101.10
4	do.	101.10
4	do.	101.10
4	do

Vermischtes.

* Der Prozeß der Lady Dunlo hat in London in voriger Woche alle übrigen Fragen, selbst Helgoland und die argentinische Republik, aus der Diskussion verdrängt. Voll unsäglicher Neugier harrte man dem Urtheile der 12 Männer auf der Geschworenenbank entgegen. Und die 12 Männer entschieden sich höflichst für die Dame und gegen den Lord, bestritten des Letzteren Anschuldigung, daß sie sich mit Isidore Wertheimer (natürlich!) des Ehebruchs schuldig gemacht, und wiesen ihn mit seiner Scheidungsklage ab. Und so wird denn Lady Dunlo Lady Dunlo bleiben und im Laufe der Zeit nach ihres Schwiegervaters Absterben Gräfin Clancarty werden, und wenn ihr Gatte sie nicht besser versorgt als bisher, bleibt ihr nichts Anderes übrig, denn als Lady Dunlo in den Singspielhallen, eine zweite Fürstin Vignatelli, fernerhin aufzutreten, und vorläufig wäre das kein schlechtes Geschäft; denn der Prozeß hat eine solche Reklame für sie gemacht, daß ihr bloßer Name volle Musikhallen bedeutet. Aus dem Prozeß ließe sich schon ein hübsches Gesellschaftsstück zusammenstellen. Da ist der in seinem Stolze gekränkte Vater, der irische Graf Clancarty mit den Nebentiteln: Viscount Dunlo, Baron Kilconnel, Baron Trench und Marquis of Heusden in der niederländischen Aristokratie. Wie schäumte er vor Wuth, als sich ihm eines Tages sein Sohn und Erbe, Lord Dunlo, als Gatte der Berufsschönheit Belle Bilton vorstellte! Besagter Sohn, Lord Dunlo, ist das Urbild des gutmüthigen, gehirnlosen Gimpels, der zwischen Schänktisch und Musikhalle schwebt, im Gaiety-Theater auf der ersten Sperrsitzreihe als Johnny mit hohem Halskragen sitzt, regelmäßig mit einem Brandy und Soda den Morgen im Katzenjammer begrüßt. Die Militärprüfung hat er nicht bestehen können, um so leichter aber löst er die Heirathsfrage, indem er der schönen Belle, die er zufällig beim Abendessen trifft, nach flüchtiger Bekanntschaft seine Hand anbietet. Nun ist in England kaum etwas so billig und bequem wie das Heirathen; und nichts so kostspielig und mühsam wie die Ehescheidung. Lord Dunlo hätte sich auch mit dem Heirathen schon begnügt, aber dem Vater ging es darum, die unliebsame Schwiegertochter wieder los zu werden. Daher sandte er den Sohn einige Tage nach der Hochzeit auf Reisen und ließ die Schöne ohne jedwede Geldunterstützung, in der Absicht, sie dadurch der Unsittlichkeit geradezu in die Arme zu werfen. Vielleicht wäre der Plan geglückt, wenn die nunmehrige Lady Dunlo nicht einen platonischen (!) Liebhaber in Isidore Wertheimer besessen, der sie unterhielt, vermuthlich in der stillen Hoffnung, daß sie einst den faden Gründling müde werden und ihn heirathen würde. Der Schwiegervater ließ Beide durch Geheimpolizisten überwachen, entdeckte auch, daß sie zusammen wohnten, reisten, speisten; nur das Eine, den Beweis des Ehebruchs, vermochte er nicht zu erbringen, obgleich der schönen Lady inzwischen ein Sohn geboren wurde, dem sie den geschmackvollen Vornamen Wertheimer gab. Die Geschworenen konnten sich der Ueberzeugung nicht erwehren, daß von Beiden der Gatte der Schuldigere sei, weil er sein Weib verlassen und sie dadurch dem Laster ausgeliefert, und wiesen ihn mit seiner Klage ab. Wie sich nun ihr Verhältniß in Zukunft gestalten wird, ist schwer zu sagen. Seinen Briefen nach schwärmt Lord Dunlo noch für seine Belle, wird sie aber nicht ernähren können, weil er keinen rothen Heller besitzt.

* Dem Invaliden Werner vom 46. Infanterie-Regiment in Glogau wurde jetzt im Garnison-Lazareth eine Chassepot-Kugel, welche er am 6. August 1870 in der Schlacht bei Wörth in den linken Unterschenkel erhalten hatte, glücklich entfernt. Während der verflossenen 20 Jahre hat der Invalide viele Schmerzen zu erleiden gehabt.

* Das Begräbniß des verstorbenen früheren Gesandten in Berlin, des Marquis Tseng, welches vor einigen Wochen in Shanghai stattfand, war kennzeichnend für die Bestattung eines hohen Beamten in China. In dem Leichenzuge marschirten mindestens 5000 Personen. Zuerst kamen die Läufer des Yamen und Beamtenschmarotzer, alle in glänzenden Uniformen, Hunderte von seidenen und Sammtbannern tragend, die alle eine für den Anlaß passende Inschrift trugen und die Tugenden des Verstorbenen priesen. Hierauf folgten mehrere Tausend Soldaten in blau und rothen, violett und rothen, und grünen und weißen losen Uniformen. Einige trugen ganz alte Steinschloßflinten, andere furchtbar ausschauende Dreizacke und Speere, wieder andere moderne Gewehre. Während des Leichenbegängnisses regnete es unaufhörlich. Da die Chinesen eine praktische Nation sind, so hielt jeder Soldat auch einen ungeheuren Regenschirm in der Hand. Unmittelbar vor dem Sarge marschirten 100 Trompeter und Priester in pomphaft geflicktem Anzuge einher. Besondere Pracht entfaltete der Leichenwagen, welcher die Form eines großen Drachens mit weit geöffnetem Rachen hatte. Die Chinesen sagen, daß noch niemals ein so prächtiges Leichenbegängniß in Shanghai stattgefunden habe. Es hat mindestens 400,000 Mk. gekostet. Die Leiche blieb einige Tage in Wosung im Arsenal ausgestellt. Darauf wurde sie nach der Ruhestätte der Familie in dem entfernten Hunan befördert.

* Mit dem Zweirad auf den Watzmann bei Berchtesgaden. Das ist ein Gedanke, der in sich eine köstliche Parodie auf das heutzutage schon in's Unmögliche gehende Bergsteigerthum birgt. Doch dürfte Niemand diese Art und Weise, der Bergsteigekunst eine neue Seite abzugewinnen, auch für ausführbar halten. Thatsächlich haben aber zwei Herren aus Salzburg, Pharmaceut Melichar und Lehrer Brunetti, die gelungene Idee verwirklicht und, was sie in heiterer Laune unternommen, wacker durchgeführt. Sonntag, den 27. Juli, um 7 Uhr Abends, fuhren die beiden Radfahrer nach Ilsang am Fuße des Watzmanns, welchen Ort sie in zwei Stunden erreichten. Dort wurde übernachtet und Montag früh um 5 Uhr der Aufstieg mit dem Zweirad unternommen, in der Weise, daß jeder der Herren sein Fahrzeug vor sich hinaufschob. Nur an einigen wenigen Stellen fand sich ebener Boden, der denn auch flott durchfahren wurde. Dagegen blieb öfter nichts anderes übrig, um vom Flecke zu kommen, als sich das Vehikel selbst aufzuladen und es zu tragen. Einmal vergönnten sich die Beiden eine Rast von der Dauer einer Stunde und kamen um 9 Uhr beim Schutzhause in der Höhe von 1930 Meter an, brauchten also zu dieser touristischen Leistung drei Stunden, die Rast nicht gerechnet. Man kann sich das Hallo denken, mit dem die kühnen Radfahrer von den im Schutzhause anwesenden nicht wenig erstaunten biederen Sachsen empfangen wurden. (Sachsen giebt es nämlich zur Reisezeit auf allen Bergen und in allen Thälern der Alpen.) Bicyclisten sammt ihren Fahrrädern dürften in einer solchen Höhe gewiß noch nicht gewesen sein. Den weiteren Weg zum Gipfel mußten aber die Herren Brunetti und Melichar ohne ihre Bicycles zurücklegen. Um 7 Uhr Abends kamen die originellen Bergsteiger wieder in Ilsang an, unternahmen noch eine Fahrt in die Ramsau und begrüßten um 1 Uhr Nachts wieder den heimathlichen Boden der Mozartstadt. (Uebrigens handelt es sich nur um die Auffahrt auf der Schutzhütte des Watzmanns, die sich allerdings in der respektablen Höhe von 1930 Meter liegt, nicht um den eigentlichen Gipfel des 2714 Meter hohen Watzmann, dessen Besteigung selbst geübten Alpenfexen eine tüchtige Aufgabe stellt.)

* Eine ebenso liebliche, wie merkwürdige Thiergeschichte wird der „Nat.-Ztg." von zuverlässiger Seite, dem Thiermaler Leutemann in Leipzig, mitgetheilt und verdient auch einem größeren Kreise des Publikums bekannt zu werden. In Liebau (Schlesien) wo sie nebst einer jüngeren Schwester zur Sommerfrische sich aufhielt, hörte die 15jährige Elli Zengutzki aus Berlin, als sie auf einer Wiese Blumen pflückte, eine klägliche Vogelstimme. Sie ging dem Laute nach und fand im Gras eine Schwalbe liegen, deren einer Flügel blutete. Sie nahm das Thierchen mit sich, wusch demselben zunächst am nahen Bach das Blut ab, bereitete ihm dann zu Haus im Holzstall in einem mit Watte ausgelegten Körbchen ein Lager und pflegte es, indem sie ihm täglich dreimal frische Leinwand mit Zinksalbe auf den wunden Flügel legte und die Schwalbe mit Fliegen fütterte. Das Auffinden geschah am Sonnabend, den 12. Juli, und als die jugendliche Samariterin am folgenden Dienstag Abend die Schwalbe im Holzstall herumfliegen fand, gab sie ihr am Mittwoch die Freiheit. Muß sich Jeder von Herzen freuen über diese Theilnahme für ein leidendes Thier und ebenso über die richtige Weise der Bethätigung dieser Theilnahme, so fand aber in ebenso erfreulicher Weise dieselbe ihren Lohn. Denn als am Tage nach der Freigebung der geheilten Schwalbe deren Retterin, mit einer Handarbeit beschäftigt, im Garten saß, kam unerwartet die Schwalbe geflogen, setzte sich erst auf den Tisch und dann sogar ihrer Freundin auf die Schulter, und nachdem sie dann wieder fortgeflogen, wiederholte sie diesen Dankbesuch noch an den beiden folgenden Tagen. Erwägt man, daß die Schwalben, wenn sie auch, durch die größere Fliegenmenge veranlaßt, ihre Nester gern in der Nähe menschlicher, besonders ländlicher Wohnungen anlegen, doch dabei sehr scheue Vögel sind, so ist dieser Zug von dankender, vertraulicher Anhänglichkeit infolge empfangener Wohlthat ein in der That rührender und rechtfertigt daher, ganz abgesehen von dem Interesse, welches diese Geschichte für den Zoologen hat, die den Schwalben gewidmete Zuneigung in thatsächlicher Weise.

* Fünf Sträflingen gelang es auf besonders raffinirte Weise aus dem Gefängniß zu Neusatz zu entspringen

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

Der 49. Rechenschaftsbericht auf das Jahr 1889, aus welchem auch die auf das Jahr 1890 entfallenden, vom 1. Februar 1891 an zahlbaren Jahresbezüge zu ersehen sind, kann bei sämmtlichen Geschäftsstellen unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Die 50. Jahresgesellschaft 1890, welcher bis Ende Juni bereits 953 Personen mit 1737 Einlagen mit 231,745 Mark baarer Einzahlung beigetreten waren, läßt wiederum ein sehr günstiges Ergebniß erwarten. Von sämmtlichen Geschäftsstellen werden weitere Beitrittserklärungen angenommen, Auskünfte bereitwilligst ertheilt und Druckschriften über die Einrichtungen der Anstalt unentgeltlich ausgegeben.

Hauptgeschäftsstelle Dresden: Ostra-Allee 9, part.,
Geschäftsstelle Loschwitz b. Dr.: Herr Kfm. Franz Möbius,
" Plauen " " " H. Goldbach,
" Tharandt " " " Carl Zöllner.

Specialität:
Meissner Landweine,
roth, weiss und Schieler,
sowie **Moselweine,**
im Ganzen und Einzelnen,
Prima Astrachaner Caviar.
Adolph Herrmann,
„Meissner Weinstube", 11 kl. Brüdergasse 11 pt.
Fernsprecher 1009.

Uebersicht
der
SÄCHSISCHEN BANK zu DRESDEN
am 31. Juli 1890.

Activa.			
Coursfähiges Deutsches Geld	17,401,529 Mk.	—	Pf.
Reichskassenscheine	306,765	" —	"
Noten anderer Deutscher Banken	10,081,900	" —	"
Sonstige Kassen-Bestände	1,175,445	" —	"
Wechsel-Bestände	60,128,203	" —	"
Lombard-Bestände	3,691,790	" —	"
Effecten-Bestände	898,072	" —	"
Debitoren und sonstige Activa	6,024,334	" —	"
Passiva.			
Eingezahltes Actienkapital	30,000,000 Mk.	—	Pf.
Reservefonds	4,000,125	" —	"
Banknoten im Umlauf	45,032,700	" —	"
Täglich fällige Verbindlichkeiten	10,524,180	" —	"
An Kündigungsfrist gebundene Verbindlichkeiten	10,302,884	" —	"
Sonstige Passiva	268,159	" —	"

Die Direction.

Hamburger Militärdienst-, Aussteuer- u. Altersversicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

(Auf reiner Gegenseitigkeit beruhend.)

Auf Grund der hohen staatlichen Concessions-Acte vom 29. Novbr. 1889 bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir den Herren

Julius Eckelmann in Laubegast,
Wilhelm Hohenstein in Löbtau-Dresden
und Siegfried Stein in Dresden

Vertretungen unserer Gesellschaft übertragen haben.
Die Direction.

Wollwäsche
für Herren
1 Hemd, System Jaeger garantirt beste Wolle . . . 4.—
1 Paar Unterbeinkleider . . . 4.—
1 Paar Strümpfe, Maco . . . —.60
im Magazin zum Pfau
Frauenstrasse 8.

Wollwäsche
für Herren
1 Hemd, System Jaeger II. Qualität . . . 1.90
1 Paar Unterbeinkleider . . . 1.40
1 Paar Strümpfe . . . —.20
im Magazin zum Pfau
Frauenstrasse 8.

Wollwäsche
für Herren
1 Hemd, garantirt aecht Professor Dr. G. Jaeger . . . 6.50
1 Paar Unterbeinkleider . . . 5.—
1 Paar Socken, das Beste . . . 1.50
im Magazin zum Pfau
Frauenstrasse 8.

Buch „Ueber die Ehe" geg. Eins. von 1 Mk.-Marken
Z. v. **Kindersegen.**
Z. w.
Gt.-Bureau **Dr. 50 Gotha.**

Kinderwagen und Fahrstühle
gut und billig, auch gebrauchte, Louisenstraße 68, im 2ten Hofe.

Heirath!

Junger Mann, 28 Jahre alt, welcher in nächster Zeit sein väterliches Fabrikgeschäft übernimmt, wünscht mit einem gebild. Fräulein im Alter von 18 bis 28 Jahren bekannt zu werden, w. die Fähigkeit besitzt, einem im flotten Gange befindl. Laden vorzustehen. Für eine sorgenfreie Zukunft bürgt Suchender mit seinem gediegenen, grundreellen Charakter, sowie der flotte Geschäftsgang erwähnter Fabrik. Geehrte Damen, welche diesem aufrichtigen Gesuche Vertrauen entgegen bringen, werden gebeten gefl. Off. mit Phot. und unter **wahrheitsgetreuer** Darlegung ihrer Familien- sowie Vermögensverhältnisse unter **R. F. 149 „Invalidendank" Dresden** zu senden. Strengste Diskretion wird zugesichert.

Ein Paar elegante, 5jährige
braune Wallachen,
Mecklenburger Wagenpferde, 170 Ctm. hoch, ziehend 70—80 Ctr., Preis 2000 M., paff. für Fabriken oder Rittergüter, lammfromm u. fehlerfrei, zu verkaufen. **Lehmann,** Zschieren bei Mügeln, Meierhof.

7 Hectar Land,

zu einer herrschaftl. Villa gehörig, bestehend in Gemüseg., Obstplantage, Weinb., Feld u. Wiesen, sind an einen kautionsfähigen, tüchtigen Gärtner zu verpachten. Adr. **L. H. 34** Exp. d. Bl.

Franzbranntwein

mit u. ohne Salz, zum medicinischen Gebrauch, empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 5.

Dom. **Kuchelberg** bei Vorderhaide (Schlesien) hat
2000 Ctr. Speisekartoffeln
à Ctr. 2 Mk. loco Bahnstation Vorderhaide abzugeben. Dieselben sind von vorzüglichem Geschmack und werden Proben franco eingesandt. **Nickisch v. Rosenegk**'sche **Verwaltung.** Herzog.

Gelegenheitskauf
für Schuhmacher.
Habe einen großen Posten aller Sorten **Schäfte,** um das Lager etwas zu räumen, zum Ausverkauf gestellt und verkaufe selbige 30—50 Proz. billiger als sonst.
Schaftfabrik Am See 2.
B. C. Hünerfürst.

Kommod., Schreibtisch, Schreibpult, Sopha, Sophatisch, Kleider,Wäsche u.Glasschrank bill. zu verkaufen Bischofsweg 20.

Tafeltrauben,

nur edle Sorten, sowie auch Turkestan-Melonen versendet zum billigsten Tagespreise
C. Milloschitz,
Geflügel- u. Obst-Export,
Werschetz (Ungarn).

Hochfeines
Nußb.-Pianino,
vortrefflich in Ton und Ausstattung, aus renomm. Fabrik, ist zu sehr billigem Preise zu verkaufen. Ratenzahlung gestattet
Theobald Dietrich,
Musikalienhandlung, Frauenstr.

Granitplatten, Stufen, Einfass. Mundst. 1. b. Rosenstr. 23.

Jerusalemer Weinhandlung
W. Lantzsch, Weinprobirstube, Trompeterstrasse 12.

Billig!
Sämmtliche
Stroh-Hüte
für Herren, Knaben und Kinder empfiehlt
A. Mühle,
Schreibergasse Nr. 11, Ecke Güntzplatz.

Rappstute,

1,68 m, 9jährig, lammfromm, für jedes Gewicht passend, fehlerlos, vorzüglich zugeritten, ist wegen Berufswechsel billig zu verkaufen. Adresse: **v. E.,** Geithain b/Rochlitz, postlagernd.

30 % billiger!
Wegen Geschäftsaufgabe
Glacé-Handschuhe in weiß, schwarz, farbig und Waschleder, für Herren, Damen und Kinder, um schnell zu räumen; **Cravatten zu halben Preisen, echt schwarze Strümpfe** sehr billig: **Marienstraße 12.**

Brieflich
auffällig, radical, [illegible] schnell, schmerzlos heilt alle geh. Krankheiten u. Folgen, insbes. Nerven- u. allg. Schwäche des [illegible], Rückenmarks-, Haut-, Nieren-, Blasen- u. Frauenleiden, Fluor [illegible] der Herren u. Damen [illegible] an mehr als 10 000 Pat. mit Erfolg erprobten Methode u. Special-Medicamenten
Dr. Hartmann
[illegible]
Wien, I. Lobkowitzplatz 1

Ia. Ostfriesische Tafelbutter

versendet in Postkistchen à 9 Pfd. Netto für 8½ Mk. frei gegen Nachnahme. **R. J. Seeba, Marienhafe,** Kreis Norden.

Möbel,

neu u. gebr., echt u. imitirt, Büffets, Bücherschränke, Herrenschreibtische, Vertikos, Kleiderschränke, Kommoden, altd. u. einfache Sophas, Garnitur in Plüsch u. Rips, bez. Bettstellen, Matr. zu jeder Ausstattung passend, empfiehlt zu billigen Preisen **K. Donath,** Gr. Kirchgasse 2. 1.

Kommoden, neu und gebr., zu verkaufen Bischofsweg 20.

Luftkurort und Sommerfrische

Klotzsche-Königswald

(206 m. ü. d. O.).

Von Dresden ¼ Stunde mit Eisenbahn. Herrliche stundenweite Waldumgebung (Prießnitzgrund). Arzt. Bäder. Niederlage natürlicher Mineralwasser und Badesalze am Orte. Naturheilanstalt. Wohnungen in Privathäusern und guten Hotels zu mäßigen Preisen. Vorzüglich geeignet für Reconvalescenten und als Nachkur im Anschluß an sonstigen Badeaufenthalt. Vom Verschönerungs-Verein herausgegebene ausführliche Prospecte unentgeltlich in den Buchhandlungen von **Weise**, Dresden-N., Johannesallee 1, **Morchel**, Dresden-N., Hauptstraße 26 und **C. Winter**, Galeriestraße 8.

Sonntag den 10. August a. c. in den **Garten-, Park- und Saal-Räumen** des **Bahnhofs-Restaurants Klotzsche-Königswald:**

Großes Sommerfest

mit Militär-Concert, Theater, Volksbelustigungen aller Art,
Lotterie mit werthvollen Gewinnen,
Kinderspielen, Illumination, Feuerwerk u. s. w.
Der Verschönerungs-Verein Klotzsche-Königswald.

Rothe's Restaurant
zum goldnen Apfel.
Bürgerliches Speisehaus.
Vorzügliche Böhmische Küche, echte Biere, Weine bester Marken.
(Früher Kanzlerhof u. Lussert's Restaurant.)

Goldner Apfel
(E. Helbig)
empfiehlt elegant und einfach **möblirte Zimmer** wochen-, monatweise, mit und Pension im Hause zu billigen Preisen.

Anton Straube
Butter-, Weiß- u. Brot-
Bäckerei u. Café.
Täglich alle Sorten
frischgebackn. Kuchen.
Königsbrückerstr. 15.

Wohnungs-Nachweis
für möblirte und unmöblirte Wohnungen
Königsstr. 1. pt.
Der Verschönerungsverein.

G. H. Schönert,
Königsbrückerstraße 26,
Nutzholz-, Brennholz- u. Kohlenhandlung,
offerirt billigst **Eichen-, Birken-, Buchen-, Scheit- und Rollenholz.**

Carl Wickenberg,
prakt. Maurermeister,
empfiehlt sich zum Bauen von
Wohnhäusern u. Villen
nach allen Situationen in **Klotzsche-Königswald.** — Zeichnungen u. Pläne liegen zur Einsicht bereit.

Möbel-Transporte,
auch ohne Umladung:
Elegante Equipagen
ein- und zweispännig. Ausspannung.
Tilly's Restaurant,
Zum weißen Roß.

Auction. Morgen, Mittwoch den 6. August des Vormittags von **10 Uhr** an soll in hiesiger **kleinen Kirchgasse 2** nachbenannte

Mobiliar-Einrichtung,

als: Sophas, Causeusen, Fauteuils u. Sessel mit braunen Plüsch- und Wollbezügen, Wiener Rohrstühle, eiserne und hölzerne Tische mit Marmorplatten, 1 Buffetschrank, 1 Eisschrank, Kleider- und Wäscheschränke, Kommoden, Bettstellen mit Federmatratzen, Waschtische mit Marmorplatten, **eine Badezimmer-Einrichtung mit kupfernem Ofen und Zinkwanne,** Pfeilerspiegel mit Marmorconsolen, Oelgemälde, **1 schöner Regulator in Nußbaum** mit Schlagwerk, Hängelampen, **2 Gaskronen,** Zimmerteppich, weiße und buntwollene Gardinen und Portièren, sowie

ein aussergewöhnlich grosser schöner Wandspiegel,

3,15 Meter lang und 1,15 Meter hoch,
versteigert werden.
C. Breitfeld, Raths-Auctionator u. verpfl. Taxator.

Striem's Bazar,
21 Amalienstr. 21,
empfiehlt für
Herren:
Reiseanzüge,
Gesellschaftsanzüge,
Promenadenanzüge,
Sommer-Paletots,
Havelocks,
Staubmäntel,
einzelne Hosen in Stoff, Kammgarn u. Buckskin,
einzelne **Westen** in Wolle, Seide u. Pique,
einzelne **Jackets** in Wolle, Lüster und Drell
in großer Auswahl zu billigsten Preisen.
Striem's Bazar,
21 Amalienstr. 21.

Gardinen,
Congreßstoffe,
weiß u. crême, d. ganze Mtr. von **18 Pf.** an bis zu den eleganntesten Salonvorhängen in reicher Auswahl. **Reste** von 1—4 Fenstern passend, um rasch damit zu räumen, enorm billig. **Rouleaustoffe** in allen Breit. empf.
Ph. Jsenberg,
Wettinerstrasse Nr. 10,
nächst dem Postplatz.

Billards,
neu und gebr., aller Größen und Façons sehr billig, empf. **Sohre,** Friedrichstraße 22.

10 gute Arbeitspferde
sowie mehrere **Brett-** u. **Steinwagen** sind zu verkaufen
Bautznerstraße 22.

Nuss-Oel,
Oel, Nuss-Extract, Klettenwurzel-Oel, Bay-Rum, Eis-Pomade, China-Pomade, Pappel-Pomade, Birken-Balsam, Ricinusöl-Pomade, China-Wasser, Brillantine, Olivenharz-Pomade, Honig-Wasser, Bandauline, Aromatische Zahn- und Mundwässer, Wasch- und Bade-Schwämme, Luffa-Schwämme
empfiehlt in allen Größen
Oscar Baumann,
10 Frauenstrasse Nr. 10.

Für Brautpaare
Massiv goldene **Trauringe** das Stück von **5 Mk.** an
empfiehlt
Juwelier **A. Steffelbauer,**
Bautzner- u. Kurfürstenstr.-Ecke.

100 Stück Gartenstühle
neu zu streichen bei Hrn. **Saupe, Löbtau,** in Akkord zu geben d. **G. Näther, Kaitz.**

Pianino
wie neu, bill. zu verk. **Am See Nr. 20, II. r.**

Eine gebild. Dame, Mitte 30er, mit großer Seelengüte begabt, wünscht sich mit einem älteren gutsituirten Herrn zu
verheirathen.
Wittwer mit Kinder nicht ausgeschlossen, da selbige Kinder sehr gern hat. Die Dame hat kein disponibles Vermögen, erbt aber von den Eltern 50.000 M. Ernstgemeinte Off., womögl. mit Bild, unter **E. N. 716 „Invalidendank" Dresden.**

1 oder 2 Paar Pferde
werden auf 4—8 Wochen aufs Land für leichte Ackerarbeit gegen das Futter in gute Hände gesucht. Offerten erbeten unter **A. E. 38** postlag. Tauscha.

Honig,
garantirt rein aus Raps, Weißklee und Lindenblüthe, Kilo 2 M., 4½ Kilo franko, größere Posten billiger, versendet gegen Nachnahme **Hermann Girgner,** Bienenzüchter, **Reuth** b. Neumark in Sachsen.

Magen-,
Lungen- und Nervenkranken empfiehlt **Lampert's Gesundheitsporter-Malzextrakt** à Fl. 40 Pf., 6 Fl. 2 M. 10 Pf.
M. Th. Schilling,
7 Pfarrgasse 7.

Reitpferd,
Goldfuchs, Wallach, 167 Ctm., 7jährig, durchaus fromm, fein geritten, zu verk. Wurzenerstr. 22.

Natur-Wein.
Selbstgepreßten **Rothwein** à Ltr. 80—85 Pf., **Weißwein** à Ltr. 75—90 Pf. Versandt in Fässern aller Größen v. 20 Ltr. an.
Moritz Zabel,
Weinböhla bei Meißen.
In Dresden, Pillnitzerstraße 60, bei Herrn **W. Zabel.** Daselbst Ausschank sowie ausgemeß. 1 Ltr.

Reelles Heiraths-Gesuch.
Ein Geschäftsmann, Wittwer von 34 Jahren, ev., welcher Besitzer eines Grundstücks u. baaren Vermögens (25,000 M.) ist, sucht eine Lebensgefährtin, nicht ganz unvermögend u. von gut Charakt., Wittw. nicht ausgeschlossen. 25. Offerten unter **R. M. 165** im „Invalidendank" Dresden erb. Anonym ausgeschlossen.

Jung. Wittwer,
Kaufm., ein feines Engrosgeschäft, schöne große Figur, 35 Jahre alt, möchte sich umgehend wieder verheirathen, gleich ob Wittwe paß. Alters mit etwas disponibl. Vermögen. Bitte jedoch nur sehr ernstgemeinte Lebensbeschreibung unt. **M. K.** postlagernd Forst i. Laus. zu senden.

Neue Voll-Heringe
Stück 6 Pf., 10 St. 55 Pf., Mandel 75 Pf., Schock 280 Pf.
Richard Jung,
Königsbrückerstraße Nr. 19.

Fabrikbes. (Holzbranche) sucht beh. nöth. Vergrößerung 3—5000 M. auf lang. od. kurz. Z. z. leih. Hoh. Zins. gew. Off. unt. **G. T. 763 „Invalidendank" Dresden.**

Betten
liefert billig, gut u. unter Garantie für streng reell die Bettenfabrik **M. Michels, Stettin.** 1 Bett (Deckb., Unterb., 2 Kissen) 14½ M., 1 Bett (Deckb., Unterb., 2 Kiss.), reichlich gefüllt, sehr dauerhafter Stoff, 20—25 M., 1 Bett (Deckb., Unterb., 2 Kissen), unübertrefflich großartige Qualität, 28 M., 1 Bett (Deckb., Unterb., 2 Kissen), hochelegant, ff. Aussteuerbett, 36 M. Füllung **nur neue** Federn. Versandt geg. Nachnahme; bei Voreinsendung des Betrages erfolgt portofreie Lieferung.

Rover,
neu, fertig zum Abf., bestes Fabrikat, **Singer-Nähmaschine** (Salon), 2 St. hocht. 3armige **Gasleuchter, Laubsäge,** Fußbetrieb, neu, wegen Abr. billig zu **verkaufen.** Off. unt. **W. 1819** Exp. d. Bl.

Seidenspitz,
2 Jahre alt, **kleinste Race, Prachtexemplar,** aus Privathand billig zu verk. **Frühlingstraße 10, I. l.**

Gummi-Artikel
aller Art, sowie **Suspensorien,** sehr empfehlenswerth f. **Reiter** und **Radfahrer,** empfiehlt und verk. billigst **R. Freisleben, Dresden,** Postplatz 1, zwischen der Wettiner- und Annenstraße.

Für Brautleute.
Vertico
in **hochfeinem Ebenholz,** mit **reicher Bildhauerei** billig aus Privathand zu verkaufen
Frühlingstraße 10, I. l.

Trautes Heim!
Ein geb. Fräulein, Ende 20er, aus achtb. Familie, v. tadellosem Ruf, sehr wirthschaftlich, nicht unbemittelt, sucht behufs baldiger Verheirathung die Bekanntschaft eines soliden Herrn (Beamter bevorzugt) im Alter von 30—38 Jahren, Wittwer nicht ausgeschl. Nur ernstgem. Off., möglichst mit Bild, welches zurückgesandt wird, und Angabe näherer Verhältnisse erbeten unter **E. R. 710** im **„Invalidendank" Dresden.** Anonym verbeten. Discretion Ehrensache.

Den rühmlichst bekannten
Mayer'schen Brust-Saft
aus **Breslau** empfiehlt
Carl Günther
in Radeburg.

Suche
einen noch gut erhalt. **Wagen,** Selbstfahrer, zu kaufen oder zu leihen. Gef. Offerten m. Preisangabe unter **K. E. 436** in die Expedition dieses Blattes.

1 Eisschrank, gut erh., 18 Mk., 1 Mahag.-Sophatisch 10 Mk., 1 Mahag.-Spieltisch 10 Mk., ½ Thd. Wiener Rohrst. 15 Mk., 1 doppelth. Waschtisch 7 Mk., 1 Bettstelle mit Federmatratze 18 Mk. zu verkaufen Gartnergasse 8, 2. Et. links.

Pianino,
hochelег., berühmtes Stuttgarter Fabrik., fast neu, sehr bill. zu verk. od. zu verleihen Amalienstraße 15, 2.

Ich zahle
für getrag. Garderobe, Betten, Winterröcke, Schuhwerk, Möbel, ganze Nachlässe solide Preise. **Werner, große Plauenschestraße 21, 1.** Komme auch außerhalb Dresdens.

Preißelbeeren 1890er Ernte, frische, schöne Waare, offerirt in Waggon- und Theilladungen **M. Wolf, Eisenstein-Bahnhof,** Böhmerwald.

Ein großer schwarzer **Zughund,** 1 Jahr alt, ist billig zu verk. Rosenstr. 8 b. Thierbach.

Nach Norderney

von

Bremerhaven-Geestemünde.

Schnellste und angenehmste Route vermittelst der beliebten **Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd.**
Fahrzeit 4—5 Stunden.
Saison-Retourbillets über **Geestemünde** nach **Norderney,** sowie **kombinirbare Rundreisebillets** sind an allen **Haupt-Eisenbahnstationen** erhältlich.
Fahrpläne versendet auf Anfrage
der Norddeutsche Lloyd in Bremen.

Ostseebad Ahlbeck.

In reizender, waldreicher Gegend, zwischen Swinemünde und Heringsdorf gelegen, unmittelbar am Strande, von Berlin in 4½ Stunden zu erreichen; viele größere und kleinere Wohnungen zu civilen Preisen für die II. Saison.

An Hotels sind vorhanden: **Wendicke, Heyn, Peyler** und Hotel **„Seeblick",** ferner Restaurant von **Steenborg;** an Spaziergängen: der nahe Zirowberg mit Restauration und hohem Aussichtsthurm, Corswandt mit dem herrlichen Wolgastsee; viel Abwechslung durch Schiffsverkehr, bequeme Verbindungen nach allen Richtungen, Badearzt, Post- und Telegraphenamt am Orte. Nähere Auskunft ertheilt **die Bade-Direction.**

Helgoland
Kaiserlich Deutsche Post.
Nach Helgoland, Amrum u. Wyk a./Föhr mit Anschluss nach Sylt
fährt v. Hamburg, Cuxhaven anlaufend,
Salon-Schnelldampfer „FREIA"
jeden Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag (Sonntags nur nach und von Helgoland). — Die „FREIA", eigens für diese Fahrt erbaut und mit allem erdenklichen Comfort auf's Luxuriöseste ausgestattet, ist der bei Weitem grösste, schnellste und eleganteste Dampfer auf dieser Route. Directe Billets u. Fahrpläne für die „FREIA" werden auf allen grösseren Eisenbahn-Stationen und am Bord ausgegeben. Nähere Auskunft ertheilen **Horris & Co., Hamburg.**
Cuxhaven — Sylt — **Wyk a. F. u. Amrum**

Gardinen
weiß u. crême, das ganze Meter von 20 Pf. an bis zu den feinsten, **abgepaßte Fenster,**
Reste,
soeben wieder einige Centner eingetroffen, um schnell zu räumen, das Pfund 1,20 M., sowie Reste, von 1—5 Fenster passend, sehr billig. **Congreßgardinen** unter Fabrikpreis.
Frau Günzburger,
22 Flemmingstrasse 22,
(früher 16), kein Laden.

Ein j. Mann, Ende der 30er Jahre, Fleischer, von gutem verträglichen Charakter und angenehmem Aeußern, sucht die Bekanntschaft einer jungen häuslich erzogenen Dame oder Wittwe zu machen behufs
Verehelichung.
Da nun Suchender wegen vorgerückten Alters seines Vaters dessen Grundstück mit flottgehender Fleischerei und Restauration, auch etwas Feld (Werth 13000 Thaler das Grundstück) zu übernehmen gedenkt, so sucht er auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine **Lebensgefährtin.** Junge Damen oder Wittwen, welche gesonnen sind, auf dieses reelle Gesuch mit einzugehen, ein Vermögen von 3000 Thaler besitzen (was allerdings sicher gestellt wird), wollen Off. unter Angabe ihrer näheren Verhältnisse nebst Photographie unter **„Vertrauen Nr. 200" „Invalidendank" Dresden** niederlegen. Diskretion ist Ehrensache.

Vorzügliches, kreuzsaitiges
Pianino,
prachtvoller Tonfülle, berühmter Fabrik, ist ganz außergewöhnlich billig zu verkaufen Pillnitzerstr. Nr. 45, Gartenhaus part.

Nähmaschine g. billig zu verk. Pirnaischestr. 47 part. links.

Es hat wöchentlich
40 Kilo
feinste Tafelbutter
an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben die **Molkerei Baruth** in Sachsen. **A. Späni.**

Gut haltbare
Strick-Garne,
das ganze Pfund jetzt nur
1 Mark 20 Pfg.
im **Ausverkauf** bei
J. Behrendt, Scheffelstr. 12, nur 1. Etage.

Heirath!
Wittwer, Mitte 40er Jahre, gut situirt, Bäckerei-Grundstücksbes., mit feinem Geschäft, sucht eine Lebensgefährtin von **liebevoll., ehrl. Character,** in gleichem Alter. Dies. muß tücht. Geschäftsfrau sein. Gütige aufricht. Schreiben mit Ang. der Vermögensverhältn. erb. unter **A. G. 5207** an **Rudolf Mosse** in **Dresden.**

Ein Kasten-Handwagen ist Rosenstr. 80, pt. r., zu verk.

Das qualvolle
Asthma,
Athemnoth — soweit solche von Lungenerweiterung, Schleimsperrung der Luftwege, nervöser Aufregung, Blähung des Unterleibes herrührt — beseitigt man den Anfall sogleich, mehr noch, verhütet dessen Eintritt und befreit sich dauernd von dem mitunter gefährlichen Uebel durch Mittel und Verfahren von **Robert Frenzel,** Dresden-Neust., Bautznerstraße 65, 3. Et. Gebrauch leicht und angenehm, für das Allgemeinbefinden äußerst wohlthätig, ordnet Frenzel nach seiner Erfindung und Erfahrung an sich selbst auch brieflich an.

Reell!
Eine Wittwe a. g. Fam., in 50er J., alleinst., heit. Gemüths, m. d. Bekanntsch. e. ält. Herrn, um s. m. ihm zu verbinden u. getreul. zu pflegen. Off. erb. **H. D. 770 „Invalidendank" Dresden.**

Mit Gott!
Gutsit. Wittwe, 51 J., wünscht die **Verehelich.** m. ält. Herrn, Beamten od. v. Zinsen lebenden, e. Tochter n. ausgeschl. W. Off. erb. unter **R. P. 7835** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Ein starker, br. Jagdhund,
4 Felder mitgemacht, guter Vorsteher, sicherer Apporteur, vollständig hasenrein, hat wegen Nachwuchs preiswerth zu verkaufen **Naumann,** Gönitz b. Leisnig i. S.

Ein noch gut erhaltenes
Pianino
ist umzugshalber für 180 Mk. zu verk. Leipzigerstraße 44, part. r.

Die höchsten Preise f. Hadern, Knochen, Bodenrummel u. s. w. zahlt **A. Thierbach,** Rosenstraße 8.

50 Pfd. Bettfedern,
à Pfd. 1 Mk., sind für den Einkaufspreis sofort zu verkaufen. **Seydel,** Neuegasse 24, 1. Etg.

Singer-Maschine, neu, billig zu verkaufen kl. Plauensche-gasse 36, 3. Etg. links.

R. Günzel, Kammerjäger, Vertilger v. Ratten, Mäusen, Wanzen, Schwaben, Heimchen, Russen, Zahl. n. Erfolg. Hauptstr. 28, 2.

12—14 fette schöne
Schweine
hat zu verkaufen **Rittergut Kraussnitz.**

Schuhmacher-
Säulenmaschine, hoch. kl. Kopf, Armmaschine, Rundtransporteur, kleinster Kopf, fast neu, billigst zu **verkaufen.** Gef. Off. unter **Nähmaschine 119** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ulmer Dogge,
1 Jahr alt, getigert, zu verkaufen Lindenaustraße 25, 1.

Mechanische Teppich-Reinigung. Aufträge erbeten von **C. G. Klette jr., Königlicher Hoflieferant, 17 Galeriestraße 17.**

Blousen

aus Madapolam, Cretonne forte, Levantine, Satin, einfarbig, gestreift und gemustert, Stück 175, 200, 225, 250—450 Pf

Gloria-Blousen

in hocheleganten Ausführungen in verschiedenen Farben, Stück von **14** Mark an.

Battist-Blousen

in weiß und bunt mit Spitzen und Band garnirt von 8 Mark 25 Pf.

H. M. Schnädelbach

7 Marienstrasse 7. Antonsplatz

Ausverkauf wegen Konkurses

Altmarkt 13, I.

Die zur **Robert Bart**'schen **Konkursmasse** gehörigen bedeutenden Vorräthe an

Tischler- und Polstermöbeln, Trumeaux etc.

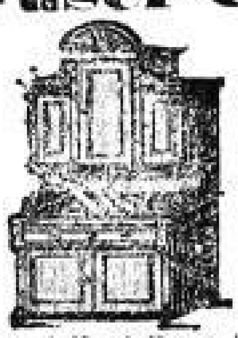
in Eiche, Nußbaum, Mahagoni und imitirt, in größter Auswahl, werden **zu herabgesetzten Preisen** ausverkauft. — Sämmtliche Lokalitäten sind sofort zu vermiethen.

Justizrath **Dr. Rudolph**, Konkursverwalter.

India-Faser-Company

Voigt & Burkert, Dresden, Kaufhaus Parterre und Laden Nr. 8 und 9, erste Etage.

Fabrik und Lager von **eisernen Bettstellen** in verschiedener Construction, in einf. u. eleganter Ausführung. Reiche Auswahl in **Kinder-Bettstellen**, großes Lager von Roßhaar-, India-Daunen- und Faser-Matratzen.



Fabrik und Lager von **Tischler-Möbeln** in **Nußb., Schwarz, Eiche u. Imitation. Ganze Einrichtungen** vorräthig in besonders sorgfältiger und solider Ausführung.

Mottensichere Indiafaserpolstermöbel, als: **Sophas, Chaiselongues, Fauteuils, Stühle, Puffs** rc. nach den von uns entworfenen **Original-Modellen** zu den jetzt sehr billigen Fabrikpreisen.

Eingang Laden 9, Promenadenseite.

Dresdner Beerdigungs-Anstalt „Pietät"

Eigene Sarg-Fabrik gegr. 1844. — Erstes Trauerwaaren Magazin.

157 Telephon 157.

Hauptbureau, Sargfabrik und Trauerwaaren-Magazin

35 Am See 35.

Ausführung einfachster als auch luxuriöser Beerdigungen in silberner oder schwarzer Ausstattung.

Zweispänniger, reich decorirter und versilberter Beerdigungswagen von	5 Mk. — Pf. an,
Vierspänniger " "	13 " 50 " "
Gesammte Beerdigung " "	27 " — " "

Ueberführung Verstorbener im In- und nach dem Auslande unter vorheriger Feststellung der entstehenden Kosten.

Feuer-Bestattung in Gotha.

Unentgeltliche Auskunftertheilung über alle das Begräbnißwesen betreffende Angelegenheiten.

Sparkasse für Begräbnisse.

Die „**Pietät**" übernimmt Einlagen zum Zwecke der Beerdigung, und kann damit Jeder schon bei Lebzeiten bestimmen, in welcher Weise das Begräbniß ausgeführt werden soll.

Beginn der Saison: 5. Mai. Eisen-Moorbad Schmiedeberg, Provinz Sachsen. Vorzügliche Erfolge bei rheumat. u. gicht. Leiden, bei Contrakturen, Lähmungen, Bleichsucht, Haut-, Nerven- u. besonders Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend. **Durchaus mäßige Preise.** Nähere Auskunft durch **Badearzt Dr. Lübeke** und die **städt. Badeverwaltung.**

Billig!

Ausschuß-Cigaretten von feineren Marken per Mille M. 6.50, 8 und 10. **E. Niritschin, Pragerstraße 46.**

Heiraths-Gesuch.

Die Tochter einer achtbaren Familie mit nur geringem Vermögen wünscht sich baldigst zu verheirathen. Suchende ist 25 Jahre alt, von angenehmem Aeußeren u. verträglichem Charakter, häuslich erzogen und an bescheidene Verhältnisse, sowie fleißiges Arbeiten gewöhnt. Da es ihr infolge sehr zurückgezogenen Lebens an geeigneten Gelegenheiten zu einer Verheirathung fehlt, so werden Herren im angemessenen Alter, welche bei der Wahl einer Lebensgefährtin nicht auf Vermögen, sondern mehr auf deren Thätigkeit Werth legen, gebeten, gefl. Anerbietungen unt. **E. H. 1865** bei dem „**Invalidendank**" in **Pirna** niederlegen zu wollen. — Hierzu wird bemerkt, daß Suchende an Kinder gewöhnt ist und deshalb auch einem Wittwer mit einigen Kindern die Hand reichen würde.

Impotenz,

jed. **Geschlechtsschwäche** der Männer alle Folgen der **geheimen Ausschweifungen** werden unter **Verschwiegenheit** und **ohne Berufsstörung gründlich brieflich** geheilt durch den vom **Ministerium approb. Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin**, Kronenstraße Nr. 2, 1 Treppe. Von 12—2, 6—7; auch Sonntags.

Richter & Sohn

Wallstrasse 4 empfehlen

Waschbretter
Reibemaschinen
Brodkapseln
Plattglocken
Familienwaagen
Email. Eimer
Tischmesser u. Gabeln
Kohlenkasten
Kaffeemühlen
Brodhobel etc. etc.

Kron-Leuchter etc. zu **Gas-** und **elektrischem Licht** für Salons, Wohn- und Speisezimmer, Neuheiten in Glas und Brenner für Gasbeleuchtung empfiehlt

Hermann Liebold,

Dresden, gr. Kirchgasse 4, parterre und 1. Etage. Fabrik für Gas-, Wasser- und Centralheizungs-Anlagen. Lager Dessauer Gaskoch- und Brat-Apparate, Gas-Plättvorrichtungen, Gas-Kaffeeröster und Gas-Heizöfen. Vertreter der Wenham-Company. Telephon-Anschluß Nr. 3337.

Bock & Co.,

Fahrräder-Fabrik, **Cölln-Meißen.** Höchste Solidität in Bezug auf Arbeit und Prima-Material. Preisliste gratis u. franco.

Grabplatten

mit Schrift, **Schilder, Tassen** mit Namen

R. Ufer Nachf. König-Johannstr. Uferecke.

Wagen!

5 Stück ein- u. zweispännige **Flaschenbierwagen**, alle Sorten **Rollwagen**, ein- u. zweisp. **Kastenwagen**, ein alter **Rollwagen**, **Federkarre** zum Flaschenbiertransport zu verkaufen Schützengasse 20 bei **Rother.**

Verbesserte Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Berlin u. Frkft. a/M., vollkommen neutral mit Boraxmilchgehalt und von ausgezeichnetem **Aroma** ist zur **Herstellung** und **Erhaltung** eines **zarten, blendendweißen Teints** unerläßlich. Bestes Mittel gegen **Sommersprossen.** Vorr. à Stück 50 Pf. bei d. Herren:

Alfred Blembel, Wilsdrufferstraße 30.
Leo Bohlius, Kaufhaus, Seestraße.
Georg Häuschel, Struvestraße 3.
Gustav Kretzschmar, Bismarckplatz 3.
Gustav Lippe, Pillnitzerstraße 55.
Mohren-Apotheke, Pirnaischer Platz.
Spaltehol; & Bley, Pillnitzerstraße 70.
Carl Süß Wwe., Pragerstraße 1.
Fr. Wollmann, Neustadt, Hauptstraße 2.
Carl Kayser, do. Bautznerstraße 57.
O. Friedrich, do. Königsbrückerstraße 79.
O. Friedrich, Blasewitz, vis-à-vis der Post.

Theodor Anicke, Löbau i. S.,

Versandtgeschäft für Medicinal-Weine (Portwein, Madeira, Sherry, Malaga, Marsala, Samos, Tokayer rc.)! Reellste Bedienung, **billigste** Preise.

Pepsinwein,

Verdauungs-Flüssigkeit, Flasche Mk. 2 und Mk. 1,50. Prompter Versandt nach auswärts.

Kgl. Hof-Apotheke Dresden, Georgenthor.

Ermmache-Büchsen

Das bewährteste System.

Gebrüder Eberstein,

Kgl. Hoflieferanten, **Altmarkt,**

Bei allen rheumatischen Schmerzen,

Gelenkrheumatismus, Gicht, Reißen, auch **Kopf- u. Zahnreißen, Podagra** ist der berühmte

Ringelhardt's Universal-Heil-Balsam*)

die **beste** und **billigste Einreibung**, da schon nach dem ersten Einreiben die **wohlthätigste Wirkung** und bald darnach **völlige Heilung** eintritt. Die leidenden Stellen sind täglich wenigstens 2 Mal ordentlich mit dem Balsam einzureiben und zur Erhaltung **gleichmäßiger Wärme mit Balsam bestrichener Leinwand** zu belegen. Allen solchen Leidenden dringend **empfohlen.** Die Heilung wird **garantirt.**

*) Mit Schutzmarke: [Schutzmarke] auf den Blechdosen à 30 Pf., 60 Pf. u. 1 M. (mit Gebrauchsanweisung) aus dem **Hauptdepot: Marien-Apotheke** und **allen Apotheken** in **Dresden** und **Umgegend.**

Prima hannoversches Weizen-Bier,

ausschließlich das echte, aus der altbekannten Brauerei von **Oscar Bornemann, Hannover**, erhält fortlaufend frische Sendungen und empfiehlt als ein **feines, sehr extraktreiches und stärkendes Gesundheitsbier**, namentlich für **Schwache, Reconvalescenten** und **Wöchnerinnen** angelegentlichst und zum Preise von **22 Port.-Fl. z. 3 Mk., 112 Fl. à 1½ Mk.** die Bierhandlung von

A. W. Döring Nachf., **Königstraße Nr. 10 und Rähnitzgasse Nr. 13.**

Schöne Federbetten,

Möbel, Sopha, Matratzen bill. **J. Münch**, Freibergerpl. 18.

Henneberg's „Monopolseide" ist das Beste! Nur direkt!

Kinder-Sicherheits-Betten mit Schnurengeflecht nach ärztlicher Vorschrift empfiehlt zu Fabrikpreisen

Fr. Horst Tittel,

leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik **Georg-Platz Nr. 1,** vis-à-vis Café français. Fernsprechstelle Nr. 3419.

Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund

Zu haben in **allen Apotheken** u. **größ. Drogenhandlungen.**

Zahle

für **Möbel**, Betten, Kleidung, Gold, Silber, Uhren, **Leihhausscheine**, ganze Nachl. hohe Preise. **C. Leonhardt**, am See 16 part. Komme i. Haus, a. außerh. Dresden.

Ich zahle d. best. Preis für gebrauchte Möbel. **M. Liebig**, Wettinerstraße 10, 1. l.

Ein gebildeter jg. Mann findet auf größerem Rittergut Stellung als

Volontär.

Guter Schütze willkommen. Pension 800 Mk. pro anno. Gef. Offerten unter Verw. 300 Z. Exped. d. Bl. erbeten.

Vom 16. August ab suche ich eine saubere

Aufwartefrau

für die Morgenstunden von 7—10 und Abends eine Stunde. [illegible] 3, 3. links.

Musik!

Ein [illegible] Bistont u. ein Tambour, [illegible] werd. [illegible] gesucht [illegible] 18 part.

Offene Stellen.

5 [illegible], 1 Correspondenten, 7 Reisende, 2 Commis, 1 [illegible] Süddeutscher Mercur, Stuttgart, Herzogstr. 1.

Gut empfohlener

Vertreter

für Tricot-Stoffe von leistungsfähigen Fabrikanten gesucht. Offerten unter F. Z. 100 Haasenstein & Vogler, A.-G., Limbach i. S.

Solides Mädchen,

welches sich schon als Verkäuferin für ein Material- u. Landesproductengeschäft [illegible] oder welches schon in dieser Branche thätig war, wird zum 1. October a. c. gesucht. Nur gute Zeugnisse [illegible]. Off. unter T. E. 8 [illegible] Dresden [illegible].

Oberschweizer-Gesuch.

[illegible] wird ein gut empfohlener verheiratheter Oberschweizer mit 2 Gehülfen gesucht. Persönliche Vorstellung [illegible]. Rittergut [illegible] [illegible].

Ein nüchterner Kutscher,

[illegible] mit [illegible] 28 bis [illegible] J. alt, wird [illegible] gesucht. Off. beliebe man unter P. L. 4 in die Exped. d. Bl. unter Beifügung [illegible] u. Zeugnisse einzusenden.

Einen jüngeren

Barbiergehilfen

sucht sofort oder bis zum 15. Aug. C. A. Läbel, Rossen.

2 Sattler

für feine Lederarbeiten finden dauernde Beschäftigung bei G. Schultes, Döbeln, Sattelstraße 8.

Für ein feines Weiß- und Ausstattungsgeschäft wird eine durchaus gewandte tüchtige

Verkäuferin

gesucht. [illegible] mit Zeugnißabschriften unter Z. W. 6 an Rud. Mosse, Weimar, erb.

Theilhaber

mit circa 1000 Mark für zwei Massenartikel, 40—50 % Verdienst, [illegible] gesucht. Adressen Q. 887 [illegible] postlag. Dresden.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein [illegible], zuverlässiges, älteres

Hausmädchen

für eine Herrschaft nach Königstein (Sächs. Schweiz) bei ca. 15 Mk. Lohn. Zu melden Mittwoch den 6. August von 8 bis 3 Uhr Bürgerwiese 5, 1. Et. links.

Personal

aller Branchen sucht u. empfiehlt

A. G. Schröder.

Zwei Arbeiter

zur Bedienung der Fraismaschine, Band- und Decoupirsäge werden sofort angenommen.

E. Herrmann & Söhne, Möbelfabrik, Neucoschütz bei Potschappel.

Zur Unterstützung resp. Führung eines kl. besseren Haushaltes wird ein gebild. bescheid. Fräulein gesucht. Dasselbe muß ganz selbstst. kochen können u. in weibl. Handarbeiten erfahren sein. Off. mit Zeugnißabschr. unt. W. 12 in die Expedition dieses Blattes.

Werkführer und Laborator gesucht

für eine größere Zuckerwaaren-Fabrik in Königsberg i. P. Derselbe muß durchaus tüchtig, zuverlässig und energisch, sowie in sämmtlichen Dessertarbeiten u. Dresdener Pfennig-Artikeln gut bewandert sein. Offerten und Zeugnisse mit Gehaltsansprüchen unter D. 2375 befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.

Junge Mädchen

finden [illegible] gute Pension. Nähere Auskunft ertheilt R. Balthasar, Lehrerin, Zeitz.

Suche bald e. jungen flotten Gärtnergehilfen. Ed. Schaarschmied, Striesen, A-Straße Nr. 15.

Unterschweizer-Gesuch.

Suche zum sofortigen Antritt e. tüchtigen Unterschweizer. Lohn 32—36 M. Rittergut Windischleuba b. Altenburg, [illegible] Oberschw.

Schneidermädchen gesucht

Schulgutstraße 4, 3. rechts.

2 bis 3

tüchtige Gelbgiesser

werden sofort nach auswärts gesucht. Reise vergütet. Off. unt. G. B. 4 postlag. Bischofswerda.

Stadt-Reisende

werden für einen gangbaren, zum Patent angemeldeten Artikel ges., welcher sehr absatzfähig. Off. mit C. 61553 b an Haasenstein und Vogler, A.-G., Mannheim.

Für sofort ein ordentliches Mädchen vom Lande gesucht: Bautznerstraße 71.

Gesucht

wird ein ordentl. u. arbeitsames

Hausmädchen.

Nur solche, mit guten Zeugnissen Versehene, wollen sich melden Löbtau, Wasdorfferstraße 37, 2. zu der Zeit von 11—1 Uhr Vorm.

Offene Stellen

Reisende, Lageristen, Contoristen, Verkäufer, Kassirer f. sof. u. später gesucht d. F. P. Leipner, Dresden, Webergasse 10.

Geübte Vorrichter

finden lohnende u. dauernde Beschäftigung. Schuhwaarenfabrik Heinrich Töpfer.

Eine ganz selbstständige

Wirthschafterin

von 29—40 Jahren wird sof. od. später auf ein Rittergut gesucht. Gehalt b. 400 Mk. Zeugnißabschriften unter H. B. 764 erb. „Invalidendank" Dresden.

2 Schlossergesellen,

gute Bauarbeiter, erh. Beschäftg. Pirnaischestraße 9.

Musik.

Ein 3. Trompeter u. 2. Hornist für sofort gesucht. Meld. bei Julius Endler, Taschberg 2, v.

Tüchtiger, gewandter Wirth

für einen Münchner Special-Ausschank wird geg. Erlegung von 2000 Mk. Kaution zu sofortigem Antritt gesucht. Näheres ertheilt E. Schönfelder, Wielandstraße 11.

Ein junges Mädchen sucht zur weiteren Ausbildung eine Stelle auf einem größeren Gute

als Stütze d. Hausfrau.

Gef. Adr. werden an Herrn S. Oesterreicher, Löbtau b. Dresden, Wilsdrufferstr. 1 erbeten.

Ein junger, unbescholt. Mann

vom Lande, welcher d. Landwirthschaft versteht, in letzter Stellung als herrschaftl. Kutscher u. Diener zugleich thätig war, sucht behufs Verheirathung anderweit baldigst Stellung, gleichviel welcher Branche. Kaution kann, wenn erforderl., gestellt werden. Angebote erbet. unter R. G. 100 „Invalidendank" Dresden.

Eine Dame,

(24) aus guter Familie, geb. und freundl. Wesen, zuverl., gut. Handschrift, bish. als Stütze d. Hausfr. in vornehmer Fam., beste Zeugn., sucht z. 1. Sept. od. sp. passende Stell. in Contor od. fein. Geschäft, wo sie sich als Cassirerin, Buchhalterin od. dergl. weiter ausbild. k. Off. u. U. F. 5293 an Rud. Mosse, Dresden.

Buchbinder!

Ein Buchbindergehilfe, militärfrei, flotter Arbeiter, sucht bald. dauernde Stell., am l. als Zuschneider in Buchdruckerei oder Cigarettenfabr. W. Offerten unter A. Z. 58 Exped. d. Bl. erb.

1 verheiratheter u. 2 ledige

Oberschweizer,

gut empfohlen, suchen sofort oder später Stellung durch Oberschw. Henggi, Tumm bei Mosel.

Ein gut empfohlener

Oberschweizer

sucht zum 1. Octbr. Stelle. Desgl. ein kräft. Stallschweizer Freistelle durch Mani in Neuhof-Euthra bei Leipzig.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein j., tüchtiger u. strebsamer Mann der Kurz-, Galanterie- u. Eisenwaaren-Branche, militärfrei, sucht, gestützt auf Ia.-Zeugnisse, sofort oder später Stellung als Commis oder Reisender. Gefäll. Off. unter H. K. 606 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Dame, Wittwe, Mitte 30er, kautionsfähig, mit Ia.-Referenzen, augenblickl. bei einer städtischen Behörde beim Kassenwesen angestellt, sucht anderw.

Vertrauens-Posten

in Berlin od. Dresden. Gefäll. Off. unter H. P. 31 Postamt 20 Berlin, Baruthestraße.

Welch' edl. eins. Ehep. nimmt ein anspruchsl. j. M. m. kl. Gebrech., w. d. Elternh. verl. möchte u. sich b. fr. Behandl. i. Arb. unterricht, auf? Gefäll. Off. unter M. D. bis Donnerstag den 7. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Ein j. Mann, Materialist, sucht unter bescheid. Ansprüchen per 1. Sept. Stellung als

Verkäufer.

Gefäll. Off. unter K. 15 postlagernd Wilsau i. S. erbeten.

Gute geübte Schneiderin sucht Arbeit am Stube, Tag 1 Mark. Dürerstraße 2, 3. l.

Ein Mädch., 20 J. a., s. z. 1. Okt. Stell. a. Stubenmädch. od. a. Stütze der Hausfrau. Gef. Off. unter M. G. 400 postlagernd [illegible].

Ein mit den besten Empfehlg. ausgerüsteter Mann, Beamt., dessen Ehefrau 12 Jahre in den feinsten Häusern conditionirte, sucht in gutem herrschaftlichen Hause Stellung als

Hausverwalter oder Hausmeister.

Gefl. Adr. bis 8. August unter R. E. 158 „Invalidendank" Dresden.

Oberschweizer-Stelle-Gesuch.

Ein led. Schweizer sucht Stelle als Oberschweizer zu 40—50 St. oder eine Freistelle zu 20—25 St. Antr. 1. Septbr. 1890. Off. an Oberschweizer A. Landerer, Hohenlauft bei Niederstriegis.

Der Sohn eines Gutsbesitzers im Erzgeb., 20 Jahre alt, sucht recht bald Stelle als

Pferdeknecht

auf einem mittl. Gute i. d. Nähe Leipzigs od. Dresdens, um mit der Landwirthsch. im Niederlande bekannt zu werden. Off. unter C. F. 38 postl. Olbernhau.

Inhaber e. klein. Fabrikationsgeschäftes, sehr gut eingeführt bei Produktenhändlern u. Restaurateuren, sucht

Vertretung nur leistungsfähiger Firmen.

Offerten unter B. V. 747 in die Exped. d. Bl. erbeten.

2 anst. M. v. 22 u. 18 Jahren, in all. Zw. d. Wirthschaft erf., d. ältere im Schneidern perf., s. bald. Stell., gleichv. w. Branche. W. Off. b. man m. Preisang. u. W. J. 594 Exp. d. Bl. niederzul.

Anständ. Frau sucht Beschäftigung im Ausbessern m. Hand u. Maschine: Wettinerstr. 39, 4.

Eine j. Frau, i. Schneider u. all. Näharbeit. bewand., bittet geehrte Herrschaften herzlich um Arbeit. Adressen bitte abzugeben Söllnerstraße 1, 4. bei Czurda.

Ein j. Mann von ausw., welcher Lust hat das Barbier- und Friseur-Geschäft zu erlernen, sucht sof. einen Lehrherrn. Off. G. L. 750 im „Invalidendank" Dresden.

85- b. 90,000 Mark

werden als 1. Hypothek zu 4 Proc. auf eines der besten Geschäftshäuser im Innern der Altstadt sogleich gesucht. Näh. Handelsbank zu Dresden, Abth. B., Moszinskystr. 1. Friedrich Riebe.

170,000 Mark

Baugeld zur Erbauung eines gr. Etablissements gesucht. Offerten bitte unter G. R. 701 im „Invalidendank" Dresden, Seestraße 6 abzugeben.

4000 Mark

gegen sichere Hypothek zu 5 Proc. gesucht. Offerten erbeten unter M. R. 9000 Exped. d. Bl. bis 14. d. Mts.

70,000 Mk.

zur 1. Stelle auf neues Hausgrundstück i. amerikanischen Viertel sofort od. 1. Oktbr. gesucht. Off. unt. S. F. 080 Exped. d. Bl.

30 Mark

sichert achtb. Frl. Dem. der ihm sof. geg. Sicherh., hoh. Zins. 300 M. auf ½ Jahr leiht, od. zu leih. verschafft. Off. unter P. M. postlagernd Bautznerstraße.

Eine alleinst. Dame

bittet unter strengster Diskr. um ein Darlehn von 100 M. auf 8 Wochen. Sicherheit u. Zinsen nach Uebereinkunft. Off. unter E. M. 715 „Invalidendank" Dresden.

80,000 Mark

sind geg. sich. Hyp. von 4 % ab coulant auszuborgen. Off. nur v. Besitzer unt. U. V. 3 Exp. d. Bl.

21,000 Mark

1. Hypothek, ⅔ der Brandkasse, auf ein neues Zinshaus für den 1. October nach auswärts gesucht. Agenten verbeten. Adr. unter R. K. 333 postlag. Reichenbach i. Voigtl. erbeten.

14,000 M.

sind auf erste Hypothek gegen 4½ Zinsen am 1. Oktober d. J. auszuleihen durch Rechtsanwalt Max Zwicker, Johannesstr. 19, 1.

Ein od. zwei Frl. find. freundl. Wohnung mit od. ohne Pens. Werderstr. 3, part. i. Hof. Grah.

Elegant möbl. Zimmer a. Wochen u. Monate bal billig abzugeben Frau Hoppenheit, Berlin, Französischestraße 16, 3.

Helle Werkstatt

zu vermieth. (150 M.) Görlitzerstr. 3.

Freundl. Logis, 1 St., 2 fr. M., ist pr. 1. October an ruhige Leute zu vermiethen. Näheres in Plauen, Wasserstraße 16.

Pragerstraße 47,

beste Geschäftslage, ist ein grosser Laden mit zwei Schaufenstern sofort zu vermiethen. Näheres Pragerstraße 50, Conditorei oder beim Hausmann.

Ein schön möbl. Zimmer

mit Gartengenuß zu vermiethen Striesen, 13. Str. Nr. 43, Villa Saxonia.

Eine gr., leere, 2fenstr., separate

Stube

ist sofort zu vermiethen Rosenstraße 73, pt.

Stube sof. zu vermiethen.

Naußlitz, Pietschstr. E. Grahl.

Zu vermiethen.

Für ältere, einzelne Leute ist eine billige Wohnung mit herrlichster Aussicht sofort od. später zu beziehen in Gasern Nr. 10 bei Meißen.

Kaiser-Wilhelmplatz 8

ist part. u. 1. Et. ab 1. Otbr. zu vermiethen. Die Räumlichkeiten eignen sich nicht nur für Restaurationen, sondern auch für Bäcker, Fleischer &c. Näh. Breitestr. 3, Hh. Auch ist das Haus verkäuflich.

Kleines, gut möbl. Zimmer sof. zu verm. Strehlen, Albertplatz 18b, 1. Näh. im Laden.

Bill. gute Pension für 2 Schüler od. Lehr. b. Beamt. Monat 32 Mk. Off. unter W. Z. 6 in die Exped. d. Bl.

Anfrage betr. Pension.

Wo findet d. 16jähr. Tochter eines auswärtigen höheren Beamten, zwecks weiterer Ausbild. Aufnahme u. Anschluß in gebild. Familie gegen Vergütung nach Vereinbarung? Betheiligung an leichteren häuslichen Arbeiten nicht ausgeschlossen. Offerten unter S. J. 2069 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Knabe

im Alter von 7 Monaten wird an edeldenkende Leute in Erziehung gegeben. Off. niederzul. im „Invalidendank" Dresden unter F. Z. 733.

Ein an der vereinigten Mulde reizend gelegenes

Mühlen-Grundstück

mit noch bedeutend zu vermehr., gleichbleib. starker Wasserkraft, sich i. d. Nähe gr. Wald. befind., auch zur Anlage e. Holzstoff- od. and. Fabrik geeign., ist Familienverhältn. h. zu verk. Näh. erth. der Besitzer Ferd. Preiss, Höfgen bei Grimma.

Schönes Gartengrundstück

(Niederlage mit 3 großen Böden), mit vorzügl. eingericht. geräumig. Weinkeller sammt Weinvorräthen, für Weingroßhändler (namentlich Anfänger) passend, in einer Prov.-Stadt mit guter Landkundschaft sofort preiswerth zu verkaufen. Gef. Reflekt. bel. Offerten unter R. J. 2100 an die Geschäftsstelle d. Bl. zu senden.

Eine 20pferdige

Dampfkraft

mit Schneidemühle nebst größeren Räumlichkeiten soll zur besseren Ausnutzung an einen Industriellen pachtweise abgegeben werden. Adressen erbeten unter T. 518 an Rudolf Mosse, Chemnitz.

Hotel-Verkauf.

Ein Hotel mit fein. Restaurant, schönem Garten und Kegelbahn, in einer Provinzialst. Sachsens (m. Garnison) gelegen, ist preiswerth zu verkaufen. Kaufpreis m. vollst. Inventar 58,000 Mk. Anzahlung 15—12,000 Mk. Off. erbeten unter C. D. 341 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Verkauf.

Gasthöfe mit u. ohne Oeconomie, Restaurants mit Saal u. Produktengeschäft, ein Zinshaus, für Schlosser und Schmiede sehr passend. Näheres im Bureau Fischhofsplatz Nr. 19, 2.

Dampfziegelei

kaufe sofort, nahe am Bahnhof od. Wasser gelegen, wenn mein schönes Rittergut auf Insel Rügen, günstig gelegen, in Zahlung genommen wird. Areal 1750 Mg., guter Acker, 1000 Mg. Wiesen, 200 Mg. Rest. Weide, Wald, Wasser. Grundsteuer-Reinertrag 6245 M., sichere Hypothek 210,000 M. 3½ u. 4 % Guthaben 110,000 M. Näheres Otto Wirth, Cüstrin II.

Kötzsche, Königsbrückerstr. 47, ist ein Eckzinshaus mit Laden u. Werkstatt, passend für jedes Geschäft, bei 8000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen.

Ein prachtvolles Rittergut mit großem Schloß,

ca. 2000 Mrg., wovon 800 Mrg. Wald mit ca. 200,000 M. schlagbar, nahe an größerer Stadt im Riesengeb., ist bei 80,000 Thlr. baar Anzahl. zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erhalten nähere Auskunft durch Herrn Julius Hirschstein in Hirschberg in Schlesien.

Hauskauf-Gesuch.

Ein gutes Zinshaus, Preis bis 60,000 M., suche ich mit 18,000 M. Anzahlung direkt vom Besitzer zu kaufen, gute Lage. Ich als Selbstkäufer bitte um genaue Angabe des Hauspreises, Miethszinses, Brandk. unter B. O. 604 im „Invalidendank" Dresden.

Ein Haus

mit kl. Garten, in der Lößnitz, zu kaufen gesucht. Pr. 12,000 bis 14,000 M. Agenten verbeten. Off. L. S. 120 in die Exp. d. Bl.

Villa-Verkauf.

In der besten Lage von Oberlößnitz, 10 Min. v. d. Bahnstat. Radebeul entfernt, ganz in der Nähe v. Wald, ist eine neugeb. Villa, enth. 7 Zimmer nebst Zubehör, mit Wasserleit. im Haus u. Garten, preisw. zu verkaufen. Näh. beim Besitzer Philipp, Oberlößnitz, Waldstraße 27.

Ein massivgebautes

Villen-Grundstück

unweit Dresden, in ruh., sonnig., staubfreier Lage, ist weg. Altersschwäche zu verkaufen. Enthält ca. 4625 Qu.-Mtr. Fläche, Gart., terrassenart. Hochwald, verschied. Ruhepl., Bleich- u. Trockenplatz, gutes Brunnen- u. Röhrwasser, passend für zwei Familien. Preis 19,000 Mk. bei 7000 Mk. Anz. Zwischenhändler verbeten. Auf Wunsch sofort zu beziehen. Offerten unter F. R. postlag. Tharandt.

Schöner Gasthof

mit Land, an Post und Bahnhof gelegen, ist sofort zu verkaufen. Näheres bei A. Sodann, Rosenstraße 21 b, 1. Etg.

Gasthaus,

gut. Restaur., Garten, Kegelb., Ums. ca. 36,000 M. baar. Anz. 20,000 M., sof. zu verk. Näheres Dresden, Holbeinstr. 40. Lehmann.

Ein bedeutendes

Bier-Engros-Geschäft

in größ. Provinzialstadt Schlesiens ist bei einer Anzahlung von mindestens 50,000 Mark baar zu verkaufen. Gebäude herrschaftlich u. Kellereien vorzüglich. 10 Pferde dauernd beschäftigt. Näh. Auskunft durch H. Julius Hirschstein in Hirschberg.

Ein

Granitstein-Lager,

günstige Lage, wenig Abbau, ist zu verpachten. Adr. erbeten unter D. G. 689 an „Invalidendank" Dresden.

Eine

Holzstoff-Fabrik

mit 300pferd. Wasserkraft ist bei 30—40,000 Mk. baarer Anzahlung zu verkaufen. Auskunft erth. Selbstreflektanten Herr Julius Hirschstein in Hirschberg.

Gasthof od. Restaurant

sucht ein zahlungsfähiger junger Mann zu pachten, Kauf nicht ausgeschlossen. Adr. u. L. U. 460 Exped. d. Bl.

Ein nachweislich rentables

Geschäft,

welches großer Branchekenntnisse nicht bedarf, wird mit einigen Tausend Mark Anzahl. von ein. jungen Geschäftsmann zu kaufen gesucht. Gef. Offert. erb. unter G. A. 747 „Invalidendank" Dresden.

Geschäfts-Verkauf.

Einem j. Geschäftsmann ist Gelegenheit geboten, sofort ein nachweislich gutes Geschäft in Dresden käuflich zu übernehmen. Nur Selbstreflektanten, welche sof. disponibel sind u. ca. 5—6000 Mk. zur Verfüg. haben, belieben Adr. unter G. D. 740 niederzul. „Invalidendank" Dresden.

Restaurant-Verkauf.

Krankheitsh. verk. ich sof. mein hier gel. Restaur. m. Haus, Garten &c. f. 12,000 Thlr., 3500 Thlr. Anzahl. Zu erfr. Pillnitzerstr. 47b. bei Emil Schubert.

Land-Bäckereien,

eine 18,000 M. bei 5—6000 M. Anz., 3 Pachtbäckereien sind sof. zu übernehmen durch Beege, Reinhardtstraße 6, Hh. 1.

Ein Produktengeschäft

in Striesen, nachweislich gutgeh., mit schöner Wohnung, ist sofort billig zu verk. Zu erfr. Louisenstraße 85, 3., bei Friedr. Liebisch.

Restaurant m. Fr.-Betten b. 10—15,000 M. zu kauf. ges. Off. m. Ang. d. Pachtes an Hrn. Grüttner, Jacobsgasse 16, 2.

Verkaufe

mein Band- u. Garngeschäft. Bill. Miethe. Näh. Schössergasse 6, 1.

Geschäfts-Verkauf.

Ein altrenommirtes Samen-Geschäft mit Colonialwaaren-Handlung ist wegen Kränklichkeit des Besitzers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adress. unt. J. 850 Exped. d. Bl. erb.

Pacht-Bäckerei

verkaufen, flotter Betrieb, große Lokale bei wenig Miethe. Näh. Försterstr. 40 pt., nahe Alaunplatz-Bischofsweg in Dresden-N. Junger Spitzhund (weiß) daselbst zu verkaufen.

Solides und rentables Holz- und Kohlengeschäft

mit Fuhrwerk ist krankheitshalber für den bill. Preis v. 3500 Thlr. zu verkaufen. Off. unter P. J. 43 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein nachweisl. gutgeh.

Produkten-Geschäft

mit gr. Kundsch., in bester Lage der Altst., ist sofort zu verkaufen. Näh. Flemmingstr. 2 im Pr.-Gesch.

Bäckerei-Verkauf.

Eine in sehr ausgezeichneter Lage befindl. Bäckerei und Conditorei mit nachweislich sehr groß. Umsatz ist sof. sehr preiswerth zu verkaufen. Alles Näh. Maternistraße 14, bei Weichert.

1 Produktengeschäft

auf dem Lande (bei 40—60 Mk. tägl. Einnahme) ist günstig zu verkaufen. Offerten wolle man a. e. 407 postlagernd Kötzschenbroda einsenden.

Geschäfts-Verkäufe vermitteln reell Klein & Co., Kahnsgasse 2. 1

SLUB
Wir führen Wissen.

Photographie.

Ein tüchtiger Retoucheur, für Pos. u. Neg., findet sofort Stellung bei E. W. Matthias, Photograph, Seifhennersdorf bei Zittau.

Verkäuferin bei hohem Gehalt, Corsetstepperin, Stickerin, Lehrmädchen suche für meine Corsetfabrik Adolph Borchardt, Galeriestr. 14.

Zur Erbauung einer Porzellan-Fabrik

mit einem jährlichen Umsatz von 1¼ Millionen Mark wird ein

Kapitalist

mit 400,000 Mark gesucht. Die Rentabilität des Unternehmens ist durch zweckmäßige Anlage nach besten Erfahrungen und insbesondere durch die stets gute Lage der Branche mit genügendem Absatz gesichert. Bei späterer Umwandlung des Unternehmens in eine Aktiengesellschaft ist hoher Gewinn in Aussicht. Ein kaufmännisch und technisch gebildeter Keramiker, welcher großen Erfolg nachweisen kann, steht an der Spitze des Unternehmens. Offerten unter P. C. 1255 an Rud. Mosse in Erfurt.

Vertreter gesucht.

Eine leistungsfähige Waschmaschinenfabrik mit Dampfbetrieb sucht einige tüchtige Vertreter. Guter Verdienst zugesichert. Offerten nebst Referenzen beliebe man an die Exped. d. Bl. unter N. F 1358 abzugeben.

Köchin, Stuben- u. Hausmädch. für nur gute Privatstell. gesucht. Stellv. d. Stadtmission, große Plauensche Straße 27, 1.

Reeller Verdienst.

Agenten, vertrauenswürdige Personen jeden Standes u. allerorts werden zum Verkauf von Staatspapieren, gesetzlich erlaubt. Staatsprämien-Loosen gegen monatl. Theilzahlungen bei hohen Provisionen gesucht, wodurch täglich leicht Mk. 10—20 zu verdienen, jedes Risiko ausgeschlossen. Adr. erb. an das Bankgeschäft F. W. Moch, Berlin SW., Wilhelmstr. 15.

Für leichte Handarbeit u. i. ein. Colonialw.-Gesch. wird per 1. Septbr. ein solides

Mädchen

v. 16—19 J., w. nicht auf hohen Gehalt sieht, gesucht. Off. an Haasenstein & Vogler, Meissen.

Unterschweizer-Gesuch.

Suche sofort oder 1. Aug. einen tüchtigen Unterschweizer b. hohem Lohn auf Rittergut Schieritz bei Meißen. Rohrbach, Oberschw.

Käser-Gesuch.

Ein zuverlässiger Käsergehilfe mit guten Zeugn., der selbstständ. einer Käserei von 500 Litern vorstehen kann, wird zum 1. Sept. gesucht. Anmeldung bei Helmberg, Molkerei, Seerhausen bei Riesa.

Agenten

gesucht für eine eingeführte, deutsche Versicherungs-Actien-Gesellschaft für Feuer- und Unfallversicherungen zu sehr vortheilhaften Bedingungen. Reflektanten wollen ihre Adresse unter N. B. 860 an die Annoncen-Exped. v. Haasenstein und Vogler, A.-G., Köln einreichen.

Stütze d. Hausfrau.

E. anst. fdl. Mädchen, d. Liebe zu Kindern hat, w. sofort gesucht. Familienansch. bedingt. Gehalt. Ziegelei Omsewitz b. Cotta. Gebhardt, Buchhalter.

8 bis 10 **Malergehilfen sucht** E. M. Giebelt, Freiberg i. S., Bahnhofstraße 25.

Tüchtige **Verkäuferin**

für ein Zuckerwaarenspecialgeschäft sofort nach Nürnberg gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüche, Photographie rc. unter D. 1485 an Rudolf Mosse, Nürnberg.

Oberschweizer-Gesuch.

Ein verheiratheter Oberschweizer, womöglich kinderlos, dessen Frau bei Besorgung des Viehes mit helfen muß, wird für ca. 50 St. Großvieh pr. 1. Octbr. a. c. auf Rittergut Stösitz bei Stauchitz gesucht. Bewerber wollen sich daselbst melden.

Lehrlings-Gesuch.

Ein gesunder, gut erzogener, arbeitsamer Knabe, welcher Lust hat die Lohgerberei, verbunden mit Treibriemen-Fabrikation, zu erlernen, findet unter außergewöhnlich guten Bedingungen einen Lehrmeister durch Otto Baumann in Potschappel bei Dresden. Auch Unbemittelten ist Gelegenheit geboten, obengenannte Profession zu erlernen, indem der Lehrling bei 4jähriger Lehrzeit nicht nur vollständige Kost und Wohnung erhält, sondern derselbe auch während dieser Zeit in Kleidung, Fortbildungsschule, Krankenkasse, Steuern u. Abgaben u. s. w. freigehalten wird.

Für mein Damengarderobe-Geschäft suche ich per 15. Sept. resp. 1. Okt. eine durchaus tüchtige

Verkäuferin

von guter Figur. Offerten mit Photogr. u. Zeugniß-Abschriften nebst Gehaltsanspr. an Heinrich Borsch, Zittau, erbeten.

1 Tischlergeselle

wird bei dauernder Beschäftigung und hohem Lohn gesucht von Robert Haase, Strehla a. d. Elbe.

Für ein Leinen- u. Manufakturwaarengeschäft in Meißen wird zum baldigen Antritt eine

Verkäuferin

gesucht. Derselben ist Gelegenheit zum Familienanschluß geboten. Off. unt. W. 1006 in die Expedition dieses Blattes.

Einen geübten **Planzeichner** sucht sofort das Stadt-Vermessungs-Bureau zu Leipzig.

Verkäuferin

sucht per Septbr. od. Octbr. in e. Geschäft od. Conditorei Stellung. Familienanschluß erwünscht. Angebote unter H. B. J. 088 bef. die Exped. d. Bl.

Commis,

flotter Detaillist, 24 J. alt, der nur durch seine 10jähr. Servirzeit 2 Stellungen hatte, sucht wegen besseren Erlernens der deutsch. Sprache in einer größ. Spezerei- o. Delicatessen-Handlung Dresdens Unterkunft. Der Eintritt könnte am 15. Sept. od. 1. Okt. d. J. erfolgen. Gefäll. Off. unter J. P. 24 postlag. Theresienstadt (Böhmen).

Suche Stellung als Stütze der Hausfrau,

übernehme auch das Kochen selbstständig, bin augenblicklich auf einem Dominium, habe da auch das Federvieh unter mir. Gefäll. Off. unter S. J. 2144 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Zwei perfecte **Hotelköchinnen** suchen per 15. August Stellung durch Frau O. Schuster, Zittau, Pfarrstr. 6.

Gesuch.

Ein in den besten Jahren stehender gutsituirter, hier ansässiger privatisirender Kaufmann sucht, um etwas Beschäftigung zu haben, die Verwaltung von Grundstücken, Führung von Büchern rc. zu übernehmen. Anerbieten unter W. S. 394 an Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden.

Verwalterstelle gesucht.

Suche bis den 1. Oktober d. J. als erster oder alleiniger Verwalter Stellung, bin theoretisch und praktisch gebildet und tüchtig im Fach. Geehrte Off. erb. A. 30 G. postlag. Leipzig I. S.

Stelle-Gesuch.

Ein j. Kaufmann, theoretisch u. prakt. gebild., w. sich noch in Stellung befindet, sucht auf Comtoir, Lager, oder Detail-Verkauf, gleichviel welcher Branche, Stellung. Gef. Adr. unter X. Z. 123 in die Filial-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, erbeten.

Als erster oder einziger **Buchhalter** sucht ein technisch gebild. Kaufm. Stelle in einem Fabrikgeschäft. Gehalt nicht unter Mk. 200 monatlich. Werthe Adr. P. Z. 154 „Invalidendank" Dresden.

Ein durchaus tüchtiger, erfahrener, verheiratheter **Riemer** sucht sofort Stellung als Fabrikriemer. Adressen niederzulegen unter U. J. 2283 in der Expedition d. Blattes.

15,000 Thaler

à 4½% vom Selbstdarleih. auf e. Hypothek hinter Bank- und Mündelgeld., ausgeh. mit 74,000 Thaler, bei e. gerichtl. Taxe von 130,000 Thlr. bald oder später, ev. in Raten, auf e. vorzügliches Gut Mittelschlesiens gesucht. Anfragen unter E. J. 1742 in die Exped. d. Bl.

4 bis 5000 Mk.

sind zu 4% gegen den Zinsfuß angemessener Sicherheit d. 1. Oct. auszuleihen. Offerten erb. unter W. K. 110 an d. Exped. d. Bl.

12- bis 14,000 Mk.

werden zum 1. Octbr. als erste u. alleinige Hyp. auf e. neugeb. Villengrundstück in Klotzsche zu leihen gesucht. Grundstückswerth 21,000 Mk. Off. unter B. K. 100 postl. Klotzsche.

Geld.

Ein Grundstücksbesitzer (Restaurateur) mit einer großen Baustelle, sucht **15,000 Mark** Baugeld, um diesen Herbst noch bauen zu können. Obige Summe kann gleich als 1. Hypothek stehen bleiben. Werthe Off. erbittet v. 1. Aug. bis 15. Aug. u. U. J. 497 „Invalidendank" Dresden.

Mk. 8000

zur 2. Stelle auf Zinshaus hinter 21,000 Kassengeld, 33,000 Brandkasse, sofort gesucht. Verzinsung 5 Proc. Agenten ausgeschlossen. Off. u. D. P. 697 „Invalidendank" Dresden erb.

6000 Mark

zur 2. Stelle auf Geschäftshaus hinter 26,000 Mark Kassengeld, 31,000 Brandkasse, sofort zu 5% gesucht. Off. u. D. M. 695 „Invalidendank" Dresden.

Mk. 4000

zur 2. Stelle auf Zinshaus hinter 21,000 Kassengeld, 33,000 Brandkasse, sofort gesucht. Verzinsung 5 Proc. Agenten ausgeschlossen. Off. u. D. O. 696 „Invalidendank" Dresden erb.

25,000 Mark

(1. Stelle), ca. 33 Brandkasse, per 1. Oktober auf Geschäftshaus in Plauen b. Dr., Villenviertel, zu 4½% gesucht. Agenten ausgeschlossen. Off. u. D. N. 694 „Invalidendank" Dresden.

Gegen Sicherheit u. gute Verzinsung werd. v. e. Beamten **2000 Mark** zu leihen gesucht. Gefäll. Off. unter R. J. 2769 Exped. d. Bl.

36—38,000 Mark

zur 1. Hypothek auf neues, höchst solid gebautes Eckhaus in bester Lage Pieschens sofort od. 1. October möglichst aus Privathand gesucht. Off. Offerten mit Angabe des Zinsfußes unter M. O. 1 in die Filial-Expedition d. Bl., große Klostergasse 5, erbeten.

In der Nähe von Dresden sind direct an der Bahn gelegene **größere Fabrik-Räumlichkeiten,** in denen bisher die Strohhut-Fabrikation betrieben worden ist, **zum 1. October d. J. zu vermiethen.** Dampfkraft vorhanden. Ein Umbau würde ev. vorgenommen werden. Reflectirende belieben ihre Adresse unter Z. E. 404 Haasenstein & Vogler (A.-G.) Dresden niederzulegen.

Für Cartonnagen- und Cigaretten-Fabriken

oder ähnliche Industrien pass. Fabrikräume in 1. u. 2. Et., sehr hell, in ganz neuer Fabrik Sebnitzerstr. 21 v. 1. Oktbr. miethfrei. Preis M. 1000 resp. 2000. Jederzeit zu besichtigen. Näh. b. Besitzer, Falkenstr. 20, H.-Geb. 1. Etage.

Holbeinstr. 87

ist eine Wohnung in 4. Et. zu vermiethen u. 1. Okt. zu beziehen. Näheres daselbst part. rechts.

Unsere schönen, gr. u. für jede Branche sich eignenden **Fabrik-Lokalitäten,** Tharandterstraße 5, ebenso auch Nr. 3 haben wir mit dem 1. Oktober a. c. zu sehr billigen Preisen zu vermiethen. Schladitz u. Bernhardt, Dresden-Löbtau.

Für Ausstellung von Beleuchtungsgegenständen großartige Räume **Grunaerstr. 20 u. 22** (zukunftsreichste Geschäftslage) zu vermiethen.

Stallung

für 8 Pferde, mit großer Wagenremise, Heuboden, Kutscherstube u. Wohnung, in Striesen, billigst zu vermiethen. Näheres Oberblasewitz, Traubestraße 12, oder Schnorrstraße 90, part. rechts.

Einige Mädchen,

welche in Dresden eine Schule besuchen oder den Haushalt erlernen wollen, finden in gebild. Familie freundl. Aufnahme. Offerten unter S. D. Q. befördert die Expedition d. Blattes.

Nervöse und blutarme Damen

finden bei E. Weber, früher langjährige Oberin der Königl. Frauenklinik, gute Pension, sachverständige Pflege, auch Massage und Heilgymnastik im eigenen Gartengrundstück, Oberlößnitz-Radebeul, Augustenstr. 4. Näh. auch Dresden, Bismarckplatz 15, 3.

Damen finden

Rath und sichere Hilfe in allen discreten Angelegenheiten bei der Frau Hojava, gepr. Hebamme, Prag, Thorgasse Nr. 11, pt. schräg gegenüber dem neuen Museum. Für Verschwieg. bürgt streng ehrenhafter Charakter. Für distinguirte Damen eleg. Wohnungen.

Ein Mädchen findet billige diskr. Aufnahme bei Heb. M. Fiedler, Mathildenstr. 45, 2.

Damen finden diskrete freundl. Aufnahme bei Frau Renner, Hebamme, Scheffelstraße 22, 2.

Damen i. fdl. discr. Aufn. auf lang. u. kurz. Zeit bei Frau Renner, Heb. Breitestraße 13.

In Halle a/S. ist ein vor zwei Jahren bebautes Eckgrundstück, in welchem sich u. a. Restauration und Bäckerei befinden, sofort für Mk. 54,000 bei 18000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Das Grundstück verzinst sich mit ca. 6%, bietet aber durch seine Lage Aussicht auf eine ungleich höhere Rente in absehbarer Zeit. Hypotheken zu soliden Zinsfuß 10 Jahre unkündbar. Selbstkäufer wollen ihre Adresse gefl. niederlegen unter Chiffre J. O. 6088 bei Rudolf Mosse, Berlin SW. Zwischenhändler verbeten.

Bäckerei-Verkauf.

Meine seit 20 Jahren flottbetr. Weiß- u. Brot-Bäckerei will ich verk., Umsatz nachw. ca. 30,000 Mark jährl., Gebäude massiv, in großer Stadt Sachs. geleg., Anz. 10,000 Mk. Nur Selbstk. (Agenten verbeten) wollen sich direkt an den Besitzer wenden unt. D. J. 1710 in d. Expedition d. Bl.

Tausch.

Der Besitzer Leipziger Häuser sucht ein Gut einzutauschen. Off. D. E. 233 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Leipzig.

Eine Brauerei,

ober- u. untergährig eingerichtet, mit selbstständigem Wasserdruck, schöner Kellerei, Mälzerei, fester Kundschaft u. schöner Wohnung ist baldigst zu verpachten u. sofort zu übernehmen. Pacht 900 Mark. Adressen erbeten unter Brauerei J. 857 Exp. d. Bl.

Ein **Rittergut**

in guter Bodenlage wird von einem zahlungsfäh. Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit genauer Beschreibung der Lage, des Herrenhauses, der Steuereinheiten, überhaupt des Inventars sind in die Exp. d. Bl. unter A. Z. 99 niederzulegen. Agenten verbeten.

Hotel-Verkauf.

Wegen Zurückziehung vom Geschäft ist in Dresden ein kleines, vorzüglich eingerichtetes Hotel preiswürdig zu verkaufen. Adr. erbeten unter W. K. 530 an „Invalidendank" Dresden.

Plauen bei Dresden.

Ein Grundstück, zu Waschanstalt, Färberei rc. sich eignend, da genügend Röhrwasser vorhanden, bei mäßiger Anzahlung preiswerth zu verkaufen. Reflekt. erfahren d. Näh. u. G. Z. 88 in d. Expedition d. Blattes.

Ein in bester Lage des Erzgebirges gelegenes **Bad,** sehr schön eingerichtet, 12 Acker Feld u. Wiesen, ist bill. zu verkaufen. Anzahlung von 12,000 Mk. an. Offerten unter N. V. 83 „Invalidendank" Chemnitz erbeten.

Hotel-Verkauf.

Infolge eingetr. Krankheit in meiner Familie beabsichtige ich das mir gehör. Hotel zum Falken hier, mit vollständ. leb. u. todt. Wirthschaftsinvent., namentlich 2 Pferden, aus freier Hand zu verk. Das Hotel ist mit Realrecht versehen, enthält gr. Tanzsaal, 12 Fremdenz., e. massive Kegelbahn, ist das Stammlokal verschiedener geschloss. Gesellsch. u. gehör. dazu 22 sächs. Acker Felder u. Wiesen. Reflect. woll. sich direkt an mich wenden.

Falkenstein i. V., 30. Juli 1890. Jul. Zimmermann.

Fabrik-Areal

(Dampfanlage genehmigt) direkt a. Bahnh. Meißen mit Schienengleisverbindung ist preiswerth zu verkaufen. Off. J. B. 1667 an die Exped. dies. Bl. erbet.

Guts-Verkauf event. Verpachtung.

Mein sehr schönes Gut, ca. 240 Mg. groß, an der Bahn unweit Görlitz gelegen, mit sehr guten massiv. Gebäuden, sehr gutem leb. u. todt. Inventar u. prachtvoller Ernte, bin ich gesonnen, sofort zu verkaufen ev. auch zu verpachten. Zur Uebernahme geh. 20—30,000 Mk. Off. u. C. S. 2008 a. d. Ann.-Exp. C. Schoenwald, Görlitz.

Ich suche für mich zu kaufen oder zu pachten ein kleines **Landgut** von 20—40 Schffl., od. kl. Gasthof mit Feld od. Fleischerei. Adr. N. 200 A. F. postlagernd Dippoldiswalde.

Hochherrschaftliches **Rittergut,**

2500 Morgen ausgez. Felder, Wiesen und Wald, schöne Jagd, gute Verbind., ist sofort Umstände halber zu verkaufen. Klein. Objekte, Baustelle, Villa, Ziegelei, Hypotheken oder Aktien werden in Zahlung genommen. Nähere Ausk. ertheilt der Bevollmächtigte C. G. Seitz, Leipzig, Uferstraße 20, II.

Villen in Blasewitz

mit je 2 schönen Wohnungen sind für 37,500, 24,800 und 24,500 Mk. vom Besitzer zu verkaufen, event. sofort zu beziehen. Offert. unter W. 183 Exped. d. Bl.

2 schöne 2stöck. Landhäuser,

sehr günstige Lage, sind durch Bäckermstr. O. Wegeleben in Dresden, Schäferstraße, zu verkaufen. Preis 9- u. 10,000 Mk.

Villen-Verkauf.

Kurort Weißer Hirsch. Prachtvolle Fernsicht. Zeitgemäße Wohnräume. Sichere Kapitalanlage. Näheres Weißer Hirsch bei Göbel, Bautznerstraße 31.

Guts-Verkauf.

Ein schönes Gut mit 80 Acker, wovon 71 Acker bester Felder u. Wiesen in einem Plan, soll mit übercompl. leb. u. todt. Invent., sowie ausgezeichn. Ernte u. reich. Vorräthen, ausgangs- u. herbergsfrei, f. 100,000 Mk. bei 30,000 Mk. Anzahl. verkauft werden. Selbstk. wollen gefl. Off. unter F. S. 30 postlag. Kesselsdorf i. S. senden.

Ein **Restaurations-Grundstück** in **Meissen**

mit hübschem Garten, Veranda und Kegelbahn sofort äußerst günstig zu verkaufen. Näheres im „Invalidendank" Dresden.

Eine **kl. Brauerei**

in der Nähe von Dresden Umstände halber baldigst zu verpachten. Näh. bei O. Zscheile, Weinhandlung in Naußlitz bei Dresden.

Gasthofs-Verkauf,

sehr vortheilhafte Kaufsgelegenheit, derselbe hat schönen Tanzsaal u. sonst schöne Lokalitäten, Stallung, Garten, Kegelbahn. Reelles Objekt wird mit in Tausch genommen. Gefäll. Off. unter W. 156 Exped. d. Bl. erbeten.

Leipzig-Plagwitz.

Eine der Neuzeit entsprechend comfortabel eingerichtete **Bäckerei** in bester Lage ist unter günstig. Bedingungen zu verpachten, ev. zu verkaufen. Näheres durch Maurermeister Ed. Steyer, Neuschleußig-Leipzig Nr. 2, parterre links.

Ein besseres Produktengeschäft

in guter Lage kann Umstände halber sofort für 2000 Mark abgegeben werden. Näh. erth. Herr Kaufm. Beukert, Christianstr. 36.

Eine **Buchdruckerei-**Einrichtung (ev. m. Lokal), Augsburger Schnellpr. V, Deutscher Drei. lieg. Gasmotor, fast neu, sofort billig zu verkaufen. Angebote unter Z. 10000 Exped. d. Bl.

Bahnhofs-Restaurant,

verbunden mit Hotel, welches Eigenthum ist, soll besonderer Umstände halber sofort verkauft werden. Preis 60,000 M., Anz. 15,000 M. Off. an Seitz, Leipzig, Uferstraße 20, 2.

Kaufgesuch.

Ein gutrenomm. rentables **Colonialwaaren-Geschäft,** möglichst mit Spirituosen-Verkauf, hier am Platze oder auch in lebh. Prov.-Stadt, wird von solidem Käufer, der über 15,000 Mark verfügt, zu kaufen gesucht. Gef. Off. unter J. K. M. 789 an den „Invalidendank" Dresden erbeten.

Fleischerei-Verkauf.

Wegzugshalber bin ich gesonnen meine gut gehende Fleischerei in Dresden-Antonst. mit Kundschaft preiswerth zu verkaufen. Adressen unter C. O. 675 im „Invalidendank" Dresden niederzulegen.

Wer sein Geschäft schnell u. gut verk. will, wende sich a. Dr. Verm.-Bureau Schloßstraße 21.

Achtung!

Eine altrenommirte **Wein-Handlung** ist wegen Kränklichkeit d. Besitzers zu verkaufen. Erf. Kapital 10- bis 15,000 M. Näh. Auskunft erth. Ernst Bartusch, Ottenhain bei Löbau.

Milcherei zu verpachten.

In einem der schönsten Vororte Leipzigs ist eine kleinere, aber flottgehende Milcherei zu verpachten. Inv., 8 schöne Kühe u. 1 Bulle sind käuflich zu übern. Alles ist sehr gut eingerichtet, feine Kundsch. u. bedeut. Butter- u. Käseumsatz. Näh. Ausk. erth. Gottlieb Pulver, Milchpächter, Burkartshain bei Wurzen.

Meick's Familien-Salbe,

vorzügl. bewährt bei böser Brust, bösen Fingern, Umlaufen, bösen Beinen, scrophulösen Geschwüren, Karbunkel, erfrorenen Gliedern rc. Sie zieht jedes Geschwür auf, zertheilt etwaige Knoten u. heilt die Wunden zu. Sie benimmt sofort die Hitze und lindert die Schmerzen. Zu haben à Büchse 30 Pf. in Dresden: Mohren-Apotheke, Pirnaischer Platz, u. den meisten übrigen Apotheken. Engros-Versandt durch Ernst Bley, mediz. Specialitätenhdlg., Dresden, Annenstraße.

Gummiwaarenfabrik v. S. Renée **Paris.**

(Feinste Specialitäten.) Zollfr. Versandt durch W. H. Mielck, Frankfurt a. M. Special-Preisliste in verschl. Couvert geg. Einsend. v. 20 Pf. i. Briefm.

Tafelbutter

(prämiirt), tägl. Absatz über 200 Pfund, liefert als Specialität in Postkisten 8½ Pfd. Netto gegen 10 Mk. 20 Pf. Nachnahme Dampf-Molkerei zu Weidenhof, pr. Wrist in Holstein.

Bitte genau auf Firma zu achten.

Trico-
-Taillen,
-Blousen,
-Kleidchen,
-Anzüge,
Normal-
u. Reform-
Unterkleider,
Handschuhe,
Radfahrer-
Artikel.

Sächsische Strumpfwaaren,

schweiss- und waschecht.
Fabrik und Exporthaus:
Hohenstein bei Chemnitz,
gegr. 1850.
Versandt und Lager:
Kreuzstr. 8.

A. W. Schönherr,

DRESDEN-A., neb. d. Gewandhause.

Eis-Schränke.
Gebr. Eberstein

Milchvieh-Verkauf u. sprungfähige Bullen,
Holländer und Oldenburger.
Freitag den 8. August stelle ich wieder einen **großen Transport schöne Kühe mit Kälbern,** sowie **schwere junge hochtragende Kühe und Kalben** (beste Qualität) in **Dresden** im **Milchviehhofe** zu sehr soliden Preisen zum **Verkauf.** Das **Vieh trifft Dienstag Nacht ein.**
Globig-Wittenberg a. E.
Wilh. Jöricke.

Grosser Möbel-Ausverkauf.

Veränderungs halber werden sämmtliche am Lager befindliche, solid gearb. **Tischler- u. Polstermöbel** in echt Nußb. u. imit. als ff. Garnituren v. 160 Mk. an, Sophas in allen Bezügen, Bettstellen mit Matr. v. 30 Mk. an, Schränke, Vertikos, Herren- und Damenschreibtische, Waschtische mit u. ohne Marmoraufsatz, Trumeaux u. Vielierspiegel, sowie alle Arten Tische, Stühle, Küchenmöbel, für ganze Einrichtg. passf., zu billigsten Preisen verk.
NB. Gekaufte Gegenstände können bis 1. October lagern.
Oscar Möser, gr. Brüderg. 21, I.

Konkurs-Ausverkauf.

Die zur Konkursmasse des Kaufmanns **Rudolph Nagel,** Seestraße 11, gehörigen Waarenbestände an
Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen, Tisch- u. Reisedecken
u. s. w., Alles in den modernsten und feinsten, sowie auch in geringeren Qualitäten vorräthig, werden
zu weiter herabgesetzten Preisen
ausverkauft. **Der Konkursverwalter** Rechtsanwalt **Krug.**

Für nur 5 Mark

verkaufe diesen hochelegenten
Simili-Brillant-Ring
à jour gefaßt, von wahrhaft überraschendem Feuer mit **14kar. Gold** massiv auf Silber gewalzt, in eleg. Etui für Herren und Damen. (Haltbarkeit garantirt.)
Julius Seidel,
Dresden, König-Johannstr. 17.
Versandt nach auswärts gegen vorherige Einsendung des Betrages mindestens 40 Pf. für Frankatur oder Nachnahme.

Massen-Ausverkauf
von
Herren- und Knaben-Garderoben.
Flemmingstr. 5, I.

sollen, soweit der Vorrath reicht, **von früh 9 bis 1 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr** nachbenannte, aus einer Fabrik-Auflösung herstammende nur gut und sauber gearbeitete Waaren **schleunigst** verkauft werden.
1200 Paar Stoffhosen von 3 Mark an bis zu den feinsten Kammgarnhosen.
Complette Anzüge, hochelegant im Schnitt, nur bessere Qualitäten, von 15 Mark an.
600 Knaben-Anzüge von 3½ Mark an.
Sommerpaletos von 10 Mark an.
Ein großer Posten **Jaquettes, Joppen, einzelne Hosen und Westen, Arbeitshosen, echt Hamburger Lederhosen** für jeden Preis.
Im Interesse des geehrten Publikums liegt es, genau auf Straße und Hausnummer zu achten.
Flemmingstr. 5, I.

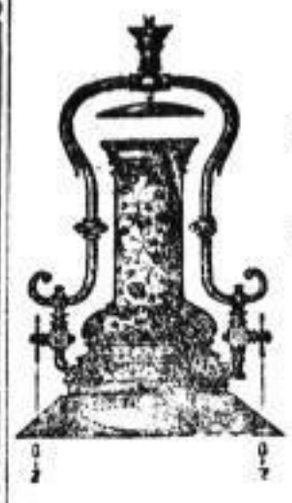
Dr. Spranger'sche Magentropfen

helfen **sofort bei Migräne, Magenkrampf, Uebelkeit, Kopfschm., Leibschm., Verschleim., Magensäure, Aufgetriebensein, Schwindel, Kolik, Skropheln.** Gegen **Hämorrhoid., Hartleibigk. vorzügl.** Bewirk. **schnell u. schmerzl. offnen Leib,** mach. **viel Appetit.** Haupt-Dep. Hirsch-Apoth. Dresden, Leipzigerstraße. Apoth. Löbtau, Plauen, Moritzburg, Therandt, Neustrielen, Strehlen u. Cotta., Reichs-Apotheke in Freiberg, à Fl. 50 u. 80 Pf.

Parquetfussböden

für **Zimmer, Tanzsäle** und **Geschäftsräume** empfiehlt in großer Auswahl
Hugo Thiel & Co., Neuegasse 34.

Geschäfts-Eröffnung.

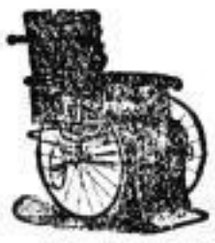


Im Hause
Moritzstrasse 5
(in unmittelbarer Nähe der König-Johannstraße), Fernsprechstelle Amt III. Nr. 3650, habe ich eine
Verkaufs-Niederlage
meiner **Fabrik patent. Gas-Beleuchtungs-Apparate eröffnet.** Ich werde daselbst stets ein gut ausgewähltes Lager von
Siemens-Lampen, D. R.-P.,
sowie von
Siemens Gas-Zimmer-Oefen, D. R.-P.,
halten. Gleichzeitig werde ich **Gasverbrauchs-Gegenstände,** wie **Gaskocher** und **Herde, Gasbadeöfen etc.** und andere bewährte **Neuheiten der Gastechnik** zum Verkauf bringen.
Von den zu meinen Lampen gehörenden **Glas- und Porzellan-Ersatztheilen** halte ich in dieser **Stadtniederlage** stets ein Lager, um hierdurch meiner Kundschaft eine wesentliche Erleichterung für die Besorgung dieser Theile zu schaffen.
Friedr. Siemens,
Fabrik patent. Beleuchtungs-Apparate.
Fabrik und Contor: Nossenerstrasse 1 (Amt I. Nr. 1387).
Stadtniederlage und Verkaufslokal: Moritzstrasse 5 (Amt III. Nr. 3650).

Hochzeits-, Fest-
und
Gelegenheitsgeschenke
Ehrengaben
in jeder Preislage.
Parterre u. I. Etage.
Friedrich Pachtmann
Schloßstraße.

Ia. Essigsprit. ff. Wein- u. Tafel-Essige,

beste, chemisch reine und gesunde Fabrikate,
liefert billigst die Fabrik von
Carl G. Herrmann,
Wachsbleichgasse 3. Dresden. Wachsbleichgasse 3.
Gegründet 1866. Fernsprecher 47.



G. E. Höfgen,
Kranken- und Kinderwagen-Fabrik
Dresden-Neustadt:
Königsbrückerstrasse 75,
Telephon Nr. 622.
Dresden-Altstadt:
Zwingerstrasse Nr. 8,
Telephon Nr. 315.
empfiehlt ihre ebenso soliden wie preiswerthen Erzeugnisse einer gütigen Beachtung.

Kinderwagen	im Preise von	**12—120** Mk.
Krankenwagen	„ „ „	**36—150** „
Kinderbettstellen	„ „ „	**12—60** „
Kindervelocipedes	„ „	**6—90** „

Reparaturen und einzelne Theile billigst.

Uhren-Ausverkauf.

Die Restbestände des Konkurs-Lagers an **Regulateuren, Wanduhren** u. **Weckern,** sowie **goldenen** u. **silbernen Taschen-Uhren, Uhrketten** 2c. 2c. für Herren und Damen, sollen schnell **zu enorm billigen Preisen** verkauft werden.
Billigste Einkaufs-Gelegenheit!
32 Bautznerstraße 32.

Bad Wildungen.

Die Hauptquellen: **Georg-Victor-Quelle** u. **Helenen-Quelle** sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei **Nieren-, Blasen-** und **Steinleiden,** bei **Magen-** und **Darmkatarrhen,** sowie bei Störungen der Blutmischung als **Blutarmuth, Bleichsucht** u. s. w. Wasser genannter Quellen kommt stets in frischer Füllung zur Versendung, in 1889 waren es über 631,600 Flaschen. — Auskünfte über das **Bad,** über Wohnungen im **Badeglrhause** und **Europäischen Hofe** ertheilt: Die Inspection d. Wildunger Mineralquellen-Act.-Gesellsch.

Für Haarleidende!

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8 bis 14 Tagen, stellt auf kahlen Stellen und Platten, sobald noch Haarwurzeln vorhanden, in 6 Wochen bis zu 1 Zoll den Haarwuchs wieder her, heilt **Schuppen, Schimmen, Bart- und Haarflechten** und das **frühzeitige Ergrauen der Haare** nach 20jähriger Erfahrung und Erfolgen sicher und schnell.
Julius Scheinich,
Dresden-Neustadt, Tieckstraße 1, part.
Sprechzeit: Vorm. 8—9, Nachm. 2—6 Uhr (auch Sonntags).
Auch empfiehlt derselbe seine Behandlungsweise z. radikalen Zerstörung der Gesichtshaare bei Damen.

Eiserne Treppen,
Bau- und Maschinen-Guss,
Roststäbe
liefert billigst
Maschinenfabrik und Eisengießerei
von **F. Mattieck, Pulsnitz** i. S.

Pianoforte-Fabrik
H. Ullrich,
Pirnaischestraße Nr. 45, erste Etage,
vis-à-vis Braun's Hotel,
empfiehlt eine große Auswahl **vorzüglicher Pianinos** unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Verdienst-Medaille Wien 1873. **Große Medaille Philadelphia 1876**
Ausstellungs-Medaille Düsseldorf 1880.
Gegründet 1836.

Rheinwein-Essig.

Specialität
der
Rheinischen Senf- u. Weinessig-Fabrik
Theodor Moskopf
in Fahr bei Neuwied am Rhein.
Ausgezeichneter Salat-Essig,
halber Verbrauch.
Vorzüglichster Einmach-Essig,
unübertroffene Haltbarkeit.
Besonderer Wohlgeschmack.
Verkaufsstellen in **Dresden-Altstadt:**
Herr **Otto Bischoff.**
„ **Rich. Fischer.**
„ **Alfr. Flade.**
„ **Rob. Fleischer.**
„ **Moritz Gabriel.**
„ **C. F. Gallasch.**
„ **G. Häntzschel.**
„ **F. H. Höriehs.**
„ **Rich. Hofmann.**
„ **Alfr. Klemm.**
Herren **Lehmann u. Leichsenring.**
Herr **Theodor Lösch.**
„ **Emil Niezel.**
„ **Julius Nitzsche.**
„ **Oskar Richter.**
„ **J. C. Rötzschke.**
Herren **Gebr. Grossmann** (Mohrenapoth.).
Herr **Robert Wartner.**
„ **Carst. Wiedemann.**
In **Dresden-Neustadt:**
Herr **Alfred Klemm.** Herr **Ferd. Neumann.**
Herr **Bruno Schneider.**
In **Blasewitz:** Herr **Curt Schreiter:** in **Kötzschenbroda:** Herr **Hugo Weickert,** Herr **Wilh. Ueberle:** in **Oberlössnitz:** Herr **Otto Zillier:** in **Pirna:** Herr **Wilh. Baege.** Herr **Johannes Spalteholtz:** in **Radebeul:** Herr **Herm. Münch.**

Geräumiger Laden

Ecke Amalienstraße, Serrestraße 2, Eingang Amalienstraße, zu vermiethen. In 2 Etage **Wohnung,** 5 Zimmer 2c., auch passend für **Arzt, Geschäftslokal, Bureaux** 2c. Näheres daselbst und Zeughausplatz 4, 1. Etage.

Schaufenster-Stellagen
mit und ohne Glasplatten,
Hut-, Schirm- u. Cravatten-Ständer, solid und billigst
P. Feitzsch, kl. Plauenscheg. 39.

Ein noch gut erhaltenes
gebrauchtes
Pianino
wird umgehend zu kaufen gesucht.
Off. unter **S. 27** Exp. d. Bl. erb.